THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost“ versprechen vollen Erfolg. Heute werden 514 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) | Chicago, Samstag, den 26. August 1916. — ★ 5 Uhr Ausgabe. | 28. Jahrgang—Nr. 203

Der Bahnstreik droht sehr stark!

Vorwärts, Bulgaren!

Schlagen die Briten und die Serben schwer.

Auch Klapse für Russen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Sofia, Bulgarien, 26. August. Das bulgarische Kriegsamt meldet, daß am östlichen Ende der Bankanfront die Bulgaren die griechische Küste des Aegäischen Meeres erreicht und britische Kavallerie-streitkräfte in die Flucht gejagt haben. Mehrere Dörfer wurden von den Bulgaren besetzt.

Sofia, 26. August. (Ueber London.) Das bulgarische Kriegsamt machte heute die folgende Mitteilung: Die Serben wurden auf dem bulgarischen rechten Flügel an der mazedonischen Grenze nach heftigem Kampfe geschlagen und zurückgetrieben. Die Serben machten nicht weniger als 18 Angriffe und erlitten dabei sehr schwere Verluste.

Sofia, 26. August. Der Wortlaut des Berichts des bulgarischen Kriegsamts war folgender: Unsere Offensive auf unserem rechten Flügel, auf dem westlichen Ende der Front schreitet vorwärts. In der Gegend des Berges Moglenica machten bedeutende Teile der serbischen Schumadie Division, die von neben ihr befindlichen Truppen unterstützt wurden, vom Abend des 21. bis zum Nachmittag des 23. August achtzehn verschiedene Angriffe auf unsere vorgeschobenen Stellungen im Gelände von Kurkruse und Kovel. Alle Angriffe wurden abgeschlagen, und die Serben mußten sich unter riesigen Verlusten in ihre früheren Stellungen zurückziehen.

Auf unserem linken Flügel drangen wir weiter nach der Küste des Aegäischen Meeres zu vor und stießen auf schwache britische Kavallerieabteilungen, die in der Richtung auf Goge und Orfano, von unseren Truppen verfolgt, die Flucht ergriffen.

Berlin, 26. Aug. (Ueber London.) Das deutsche Kriegshauptquartier machte über die Kämpfe im Balkan die folgenden Mitteilungen:

„Die Truppen der Zentralmächte machten nordwestlich vom Ostrovo See gegen Ciganska Planina an der Mazedonischen Grenze weitere Fortschritte. An der Moglenica wurden feindliche Angriffe abgeschlagen.“

Ganze griechische Garnison gefallen?

Paris, 26. August. Das Pariser Blatt „Matin“ meldet in einer Depesche vom 23. August (auf der Uebermittlung verspätet), daß die Bulgaren das griechische Fort Stortila angegriffen und genommen hätten, nachdem der Befehlshaber Changas und die ganze Garnison, welche lebhaften Widerstand leisteten, gefallen seien.

Russische und britische Schlappe.

Konstantinopel, 26. Aug. (Ueber London.) Britische und türkische Auskundungspartien hatten an einem Punkte 20 Meilen östlich vom Suez-Kanal, in der Küstenregion, Zusammenstöße, und die britischen Abteilungen wurden zur Flucht genötigt. So verkündet das türkische Kriegsamt.

Ferner meldet es schweren Kampf an der Kaukasusfront, wobei die Russen zum Rückzug gezwungen wurden.

Die Meldung lautet, wie folgt:

„Kaukasusfront — Wir schlugen Angriffe gegen unsere vorgeschobenen Stellungen auf den rechten Flügel zurück. An einem Punkte wurde der Feind, trotz seiner dreifachen Uebermacht, gezwungen, vor dem Widerstand unserer Truppen zurückzuweichen. Wir machten auch Gefangene.

„Im Zentrum gab es unbedeutende Artilleriekämpfe. Während eines Ueberraschungsangriffs auf die vorderen Schützengräben des Feindes töteten wir 20 Mann desselben, darunter einen Offizier, und erbeuteten Ausstattungen.

„Ein feindlicher Monitor bombardirte erfolglos die Küste von Fotcha.

„Nach einem Treffen zwischen feindlichen Auskundungspartien mit unseren Abteilungen, 25 Kilometer (etwa 16 Meilen) östlich von Suez, floh der Feind.

„Ein feindlicher Aeroplan feuerte aus Versehen eine Viertelstunde lang mit Maschinengeschütz auf seine eigenen Truppen“.

Wien, 26. August. (Ueber Berlin und drahtlos nach Sayville.) Das österreich-ungarische Hauptquartier berichtet unter'm 25. August, daß russische Truppen, welche in den Karpathen nach der ungarischen Grenze vorzurücken suchen, teilweise zurückgeschlagen wurden und große Verluste erlitten; und daß die Oesterreicher Stellungen, welche die Russen an General v. Boehm-Ermollis Front gewonnen hatten — im Abschnitt Terepelnike-Pieniaki zurückerobert haben.

Der Bericht lautet wie folgt:

„Front von Erzherzog Karl Franz — Westlich von der Moldau und im Distrikt des Tartarenpasses wurden mehrere russische Angriffe im Handgemenge teilweise zurückgeschlagen; der Feind erlitt große Verluste.

„Es gab außerdem noch Artilleriekämpfe von verschiedener Heftigkeit an einer Anzahl Punkte. Doch ist sonst die Lage noch unverändert.

„General Boehm-Ermollis Front — Im Abschnitt Terepelnike-Pieniaki eroberten wir alle Schützengräben zurück, die am 22. August verloren gegangen waren. Dabei nahmen wir einen Offizier und 211 Gemeine gefangen und erbeuteten 3 Maschinengeschütze.

„Weiter nördlich (Front von Feldmarschall v. Hindenburg) fanden keine neuen Ereignisse von Bedeutung statt.“

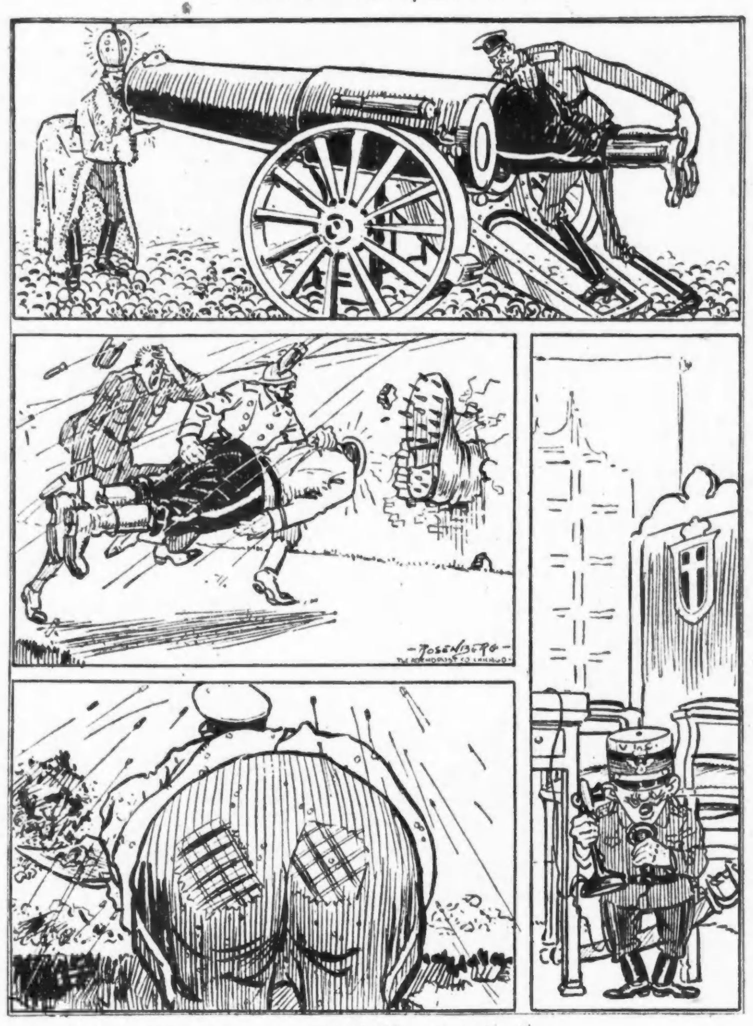
St. Petersburg, 26. August. Die Russen melden, daß sie ihr Vorrücken in der Gegend von Stanislaus, Galizien, nach einer Kampfpause von nahezu einer Woche wieder aufgenommen, das Dorf Guta erobert und die Quellen des Bistritza- und des Bistritza-Hadvoranflusses erreicht hätten.

Italienische Angriffe werden matt.

Berlin, 26. August. (Drahtlos nach Sayville.) Das österreichische Kriegshauptquartier berichtete gestern, der kürzlich von den Italienern in den Dolomiten, auf dem nördlichen Teil der Front begonnene Angriff blieb erfolglos und flaut sehr ab.

Am Abend beschoß der Feind unsere Stellungen südlich von Vippach bis Naverarо, und zu gleicher Zeit machten viele kleine Abteilungen Angriffe, die jedoch abgeschlagen wurden. Im Fassa Paß ließ auch das Artilleriefeuer, nachdem die Infanterieangriffe erfolglos geblieben waren, bedeutend nach. Am Voyusa-Fluß in Albanien, nördlich von Avlona, fanden kleine Scharmützel statt.

Kanonenfutter.



Ueberall Kanonenfutter, armer Muschik, und dein Zar
Bringt dem Haig dich und dem Joffre an der Somme als Rammblock dar.
Jetzt in Saloniki wird dein Rücken der Bulgaren Ziel;
Viki schreit: „Auch ich will Russen!“ Muschik, wird dir's nicht zu viel?

Wie sie ihn rupften.

John Sommer schildert die Gesellschaft um E. W. Morrison.

John Sommers, der frühere Spielbuderinhaber, jetziger Juwelier und ehemaliger Gesellschafter Edward W. Morrisons, machte gestern vor Bundesrichter Landis Enthüllungen über die Art und Weise, wie der einfältige Greis systematisch und mit großem Erfolge am Geldbeutel „angezapft“ worden ist. Einmal, so erzählte Sommer, bekam Morrison einen Drohbrief, des Inhalts, man werde ihn eines schönen Abends in den Fluß werfen, wenn er nicht eine angebliche Schuld von $100,000 bezahlte. Da Morrison keine Lust hatte, Abends immer zu Hause zu bleiben, brachte er den Brief zu einem hohen Polizeibeamten, der ihm zwei Detektives zu seinem Schutz mit auf den Heimweg gab. Diese beiden Detektives freundeten sich schleunigst mit dem Alten an, indem sie ihm allerlei Schmeichelhaftes sagten, und damit hatten sie gewonnenes Spiel. Sie sorgten dafür, daß er ihnen etwas zu verdienen gab. Um ihm die Sache zu erleichtern, erfanden sie Diebstähle von Diamanten, Bonds u. s. w., mit deren Rückerlangung er sie dann beauftragte. Einer dieser Detektives, der jetzt tot ist, hat von Morrison im Ganzen $9000 erhalten, behauptete Sommers. Sie machten Morrison weis, daß nach den gestohlenen Bonds in der ganzen Welt gesucht werde und ließen Telegramme „aus Hongkong“ eintreffen, die an Halsted Str. fabrizirt waren, aber Morrison glaubte alles.

Wenn Sommers ihm seine sinnlose Geldvergeudung vorhielt, sagte er, er könne mit seinem Gelde machen was er wolle, und möchte bei seinem Tode fertig damit sein, damit seine Verwandten nichts bekämen. Sommers gab zu, ebenfalls Geld von Morrison erhalten zu haben, aber nur, wenn er gewissermaßen berechtigt dazu gewesen sei. Häufig habe er Morrison mit Geld ausgeholfen, wofür dann dieser, wenn Sommers Geld brauchte, ihm seinerseits aushalf. Wenn Morrison guter Laune war und gerade ein Glas Bier oder einen Teller Suppe in der Hand hatte, machte er sich mitunter den Spaß, den Inhalt über den Anzug des Freundes zu schütten, aber er ersetzte ihm den Schaden.

Sehr viel Geld, nach Sommers, erhielten auch Frauenzimmer von Morrison. Sie besuchten ihn, umschmeichelten ihn, bettelten, und er gab ihnen $50 oder so. In den Rotlichtdistrikten der Süd- und der Westseite war er eine bekannte Persönlichkeit, er gab dort eine Masse Geld aus.

Sommers berichtete weiter, daß der bekannte Barney Bertsche vor drei Wochen zu ihm gekommen sei, angeblich im Auftrage des Staatsanwalts, um sich nach einem im Besitz Morrisons befindlichen entwerteten Check zu erkundigen. Dieses Geld habe Morrison einmal einem Polizisten gegeben. Anwalt Ward habe dann ihm, Sommers, gesagt, der Check befinde sich mit allen Papieren Morrisons in einer Bank auf der Westseite.

Ward verlangte darauf, vernommen zu werden, und erklärte, Sommers' Verlangen nach dem Check zurückgewiesen und Sommers den gemeinsten Gauner in Chicago genannt zu haben.

Das Verhör der beiden Adoptivtöchter Morrisons ergab wenig Neues. Die 16jährige Magaret erklärte, über die Adoptirung nichts weiter zu wissen, als daß Morrison versprochen habe, ihnen eine gute Erziehung zu geben. Ihr Vater, Burnstein, habe ihr in Anwalt Wards Büro gesagt, es sei der Wunsch ihrer sterbenden Mutter gewesen, daß Morrison sie adoptire.

Kurz vor Schluß der Sitzung traf an Ward ein Telegramm aus Butte, Mont., ein, unterzeichnet „A. Kolar“, in welchem der Absender sich als Zeuge anbot, denn er habe vor drei Jahren Morrison aus den Klauen von „Geiern“ befreit. Der Richter ließ die Behörde von Butte ersuchen, über den Absender zu berichten.

Zum Schluß wurde Sommers über $6800 befragt, die er, laut einem vorliegenden Schuldschein von Morrison erhalten hat. Er sagte, es sei eine Vergütung für verdorbene Kleider und dergleichen gewesen.

Morrison, vom Richter gefragt, was er dazu sage, antwortete: „Sommer lügt“.

Kleine Kriegsnachrichten

Siege ohne Ehre.

London, 26. Aug. Ueber die Kämpfe in Deutsch-Ostafrika (das heißt, die allmähliche Verdrängung eines kleinen Häufleins Deutscher durch eine etwa zwanzigfache Uebermacht) wird des Weiteren gemeldet:

„Am Morgen des 21. August griff eine Abteilung unter Oberstleutnant Vandeventer Kilossa an. Die Kämpfe dauerten den ganzen Tag hindurch an. Im Laufe der Nacht wurde eine zweite Abteilung ausgeschickt, um zur Unterstützung der Gruppe Vandeventer die, an der Eisenbahn zwanzig Meilen östlich Kilossa gelegene Ortschaft Mkata anzugreifen. Die Bewegung war erfolgreich, und Kilossa konnte am 22. um neun Uhr Vormittags besetzt werden. Der Feind zog sich in südöstlicher Richtung zurück.“

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, kühler heute Abend. Leichter bis mäßig starker Nordostwind.

Illinois: Unbeständig und Gewitterschauer heute Nachmittag oder Abend im südlichen Teil; etwas kühler heute Abend. Morgen im Allgemeinen klar und kühler im äußersten südlichen Teil.

Indiana: Regenschauer heute Nachmittag, heute Abend und morgen im Allgemeinen klar.

Nieder-Michigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, im südlichen Teil morgen wärmer.

Wisconsin: Im Allgemeinen klar und anhaltend kühl heute Abend und morgen.

Sonnenuntergang, heute: 6:34.
Sonnenaufgang, morgen: 5:10.
Mondaufgang: Morgen früh 4:03.

Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	77	3 Uhr Morgens	69
4 Uhr Nachm.	76	4 Uhr Morgens	68
5 Uhr Nachm.	76	5 Uhr Morgens	68
6 Uhr Abends	75	6 Uhr Morgens	67
7 Uhr Abends	73	7 Uhr Morgens	68
8 Uhr Abends	73	8 Uhr Morgens	70
9 Uhr Abends	73	9 Uhr Morgens	71
10 Uhr Abends	73	10 Uhr Vorm.	71
11 Uhr Abends	72	11 Uhr Vorm.	71
12 Uhr Mitternacht	72	12 Uhr Mittags	69
1 Uhr Morgens	71	1 Uhr Nachm.	71
2 Uhr Morgens	70	2 Uhr Nachm.	72

„Wir sind bereit!“

Beide Parteien scheinen Bahnstreik zu erwarten. — Keine Nahrungssperre?

Washington, D. C., 26. August. „Wir sind bereit“ — diese Erklärung kam am Nachmittag sowohl von den Bahnhäuptern, wie von den Vertretern der Angestellten und läßt nur noch schwache Hoffnung auf gütliche Beilegung der Streitfragen!

Die Bahndirektoren behaupten, daß sie genug „loyale“ Angestellte hätten, um Züge in hinlänglicher Zahl laufen zu lassen, daß ein Milch- und sonstiger Nahrungsmangel vermieden werden könne.

Washington, D. C., 26. Aug. — Präs. Wilson verließ plötzlich das Weiße Haus—wie man hört, um sich nach dem Kapitol zu begeben, in Verbindung mit dem drohenden Eisenbahnstreik. Beamte wollten sich indeß über seine Absicht nicht aussprechen.

Brüderschaftsführer erklären, daß nur unbedingte Gewährung des Achtstundentages seitens der Eisenbahnen — oder eine Beschlußfassung des Kongresses betreffs Uebernahme der Bahnen für Regierungsbetrieb den gefürchteten Streik noch abwenden könne!

Washington, D. C., 26. August. Allen Anzeichen nach haben sich die Verhandlungen zwischen Präs. Wilson und den Eisenbahnerbrüderschaften einerseits und den Bahnpräsidenten andererseits wieder kritischer gestaltet, — und die Entscheidung, oder der Krach, mag schon in einigen Stunden kommen! Präs. Wilson gab nämlich den Bahnhäuptern bis Samstag Mittag Zeit für eine „formelle und endgiltige“ Antwort auf seinen Plan zur Abwendung eines Streiks. Das geschah gestern Abend nach einer weiteren Konferenz mit den Brüderschaftsführern, deren Leute wieder sehr ungeduldig werden.

Auf dieses, gestern gegen Abend gestellte „Ultimatum“ wiesen die Bahnhäupter ihren Achterausschuß an, eine Antwort zu entwerfen, und hießen den Entwurf nachher in einer Sitzung gut. Diese Antwort besteht aus Gegenvorschlägen, die schwerlich befriedigen.

Das Schriftstück sagt u. A.:

„Die Eisenbahnen stimmen im Prinzip dem Achtstundentage bei, und auch seiner tatsächlichen Einführung so weit wie angängig; aber diese Angelegenheit steht nicht in unmittelbarer Verbindung mit den schwebenden Streitfragen. Man muß zwischen einem tatsächlichen Achtstundentag und einem Achtstundentag als Grundlage für die Bezahlung unterscheiden.

„Die Frage der Lohnerhöhung ist eine Sache, über die nicht verhandelt werden kann. Sie sollte auf schiedsgerichtlichem Wege beigelegt werden.

„Die derzeitigen Forderungen der Zugsbediensteten sollen der Zwischenstaatlichen Handelskommission oder einer anderen durch den Präsidenten oder in irgend einer anderen Weise geschaffenen Behörde zur schiedsgerichtlichen Schlichtung vorgelegt werden.

„Entscheidet das Schiedsgericht für höhere Löhne, dann soll die Entscheidung rückwirkend sein und von dem Tage an gelten, an dem die schiedsgerichtlichen Verhandlungen begannen.

„Die Bahnverwaltungen werden für diese Möglichkeit einen Fonds schaffen, der von der Zwischenstaatlichen Handelskommission verwaltet werden soll. Während der schiedsgerichtlichen Periode sollen die Bediensteten keine weiteren Forderungen stellen und keinen Streikversuch unternehmen.“

Washington, D. C., 26. Aug. Ob Präsident Wilsons persönliche Bemühungen zur Vermittlung der Bahnstreitfragen scheitern oder am Ende doch noch Erfolg haben werden, das hängt jetzt größtenteils davon ab, ob die Vertreter der Eisenbahnerbrüderschaften den Gegenvorschlag der Bahnpräsidenten verwerfen oder annehmbar finden werden.

Die Bahnhäupter gaben dem Gegenvorschlag ihres Achterkomites erst heute seine endgiltige Fassung und sandten denselben dann sofort an Herrn Wilson, der auf Mittag eine weitere Konferenz mit den Brüderschaftsführern vereinbarte.

Trotzdem die Erklärung der Bahnhäupter nicht trotzig gehalten, bis zu einem gewissen Grade sogar entgegenkommend ist, so läßt sich doch nicht darum herumkommen, daß sie im Wesentlichen eine Ablehnung des Wilson'schen Schlichtungsprogramms in seiner bisherigen Form darstellt! Denn die Bahnhäupter bleiben hartnäckig darauf bestehen, daß alle Fragen, auch die des Achtstundentages, durch schiedsgerichtliche Verhandlung geschlichtet werden sollen.

U-Boot zerstört brit. Kreuzer

Briten und Franzosen wieder zurückgeschlagen.

Französisches Verbrechen gegen Völkerrecht

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

London, 26. August. (2.35 Uhr Nachmittags.) Amtlich wird gemeldet, daß ein britischer Flottenhilfskreuzer torpedirt worden sei, und 23 Mann dabei umgekommen seien.

Wahrscheinlich war es der frühere britische Handelsdampfer „Duke of Albany“ (1997 Bruttotonnen, 1907 gebaut).

Nicht Krieger, sondern Mörder!

Berlin, 26. August. (Drahtlos nach Sayville.) Die Ueberseeische Neuigkeitsagentur veröffentlichte heute folgende Aufsehen erregende Mitteilung: Seit längerer Zeit haben die Franzosen eine Kampfesmethode eingeführt, die darin besteht, alle Deutschen, die in gewonnenen Schützengräben gefunden werden, zu töten. Es ist das die feigste und schlimmste Verletzung aller Kriegsgesetze, die bisher bekannt geworden ist. Uebereinstimmende Berichte haben es bestätigt, daß in den Kompagnien besondere Abteilungen gebildet wurden, deren Aufgabe es ist, nach Einnahme eines Schützengrabens in ihm zurückzubleiben, und alle noch darin befindlichen Deutschen zu töten. Diese Männer werden „Aufräumer oder Feger“ genannt, und ihre Ausrüstung besteht nicht aus Gewehren, Patronen und Bajonetten, sondern aus Revolvern, Messern und Handgranaten.

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 26. August. (Ueber London.) Das deutsche Kriegsamt meldete am Nachmittag:

Nächtliche Angriffe der Briten in den Abschnitten des Thiepval- und des Foureauxwaldes (Bergwald) an der Sommefront, sowie französische Angriffe nahe Maurepas wurden zurückgeschlagen.

In der Champagne, nordwestlich von Tahure, wurde ein Streifzug gegen französische Schützengräben unternommen, und dabei wurden 46 Gefangene gemacht.

Berlin, 26. August. (Ueber London, 4.30 Uhr Nachmittags.) Das deutsche Armeehauptquartier sagt in seinem Nachmittagsbericht von der östlichen Front:

„Einige schwache Angriffe des Feindes wurden mit Leichtigkeit zurückgeschlagen. An verschiedenen Punkten entwickelten sich im Niemandsland kleinere Gefechte.“

Berlin, 26. August. Der Wortlaut vom Nachmittagsbericht des deutschen Hauptquartiers über den Westen ist wie folgt:

„In Begleitung beständiger Artillerieduelle nördlich von der Somme fanden während des Abends feindliche Infanterieangriffe im Abschnitt von Thiepval bis nach dem Foureauxwalde und nahe Maurepas statt. Dieselben wurden sämmtlich zurückgeschlagen.

„Nordwestlich von Tahure (Champagne) machten unsere Patrouillen 46 Gefangene in französischen Schützengräben.“

Berlin, 26. August. Das deutsche Kriegsamt berichtet über den jüngsten Angriff von Zeppelinen auf England und London, in der Nacht auf Freitag, noch des Näheren:

„Mehrere Marineluftschiffe griffen in der Nacht auf Freitag den Südteil der englischen Ostküste an und belegten die Stadt und den südwestlichen Distrikt von London, die Batterien der Flottenstation Harwich und Folkstone, sowie zahlreiche Kriegsschiffe auf der Werft zu Dover überaus stark mit Bomben. Ueberall ließen sich sehr gute Wirkungen beobachten.

„Die Luftschiffe wurden auf der Hin- und Rückfahrt von Schutzstreitkräften, während des Angriffs von Abwehrbatterien schwer, aber erfolglos beschossen. Alle sind unversehrt zurückgekehrt.“

Paris, 26. August. In seinem Mittagsbericht sagt das französische Kriegsamt:

„Nach einem heftigen Bombardment eröffneten die Deutschen ein Infanterieangriff auf Tahure, in der Champagne. Sie durchdrangen die französische Stellung, später wurden sie jedoch wieder hinausgetrieben.

„Deutsche Angriffe an der Somme- und an der Verdunfront wurden abgewiesen.“

Prinz Eitel Friedrich soll, als die Franzosen das Dorf Maurepas angriffen, mit knapper Not der Gefangennahme entgangen sein.

London, 26. August. Britisch-amtlich wurde am Nachmittag bekannt gegeben, daß ein heftiger Angriff der preußischen Garde gegen britische Stellungen zu Thiepeval, an der Sommefront, durch das Worcestershire- und das Wiltshire-Regiment abgewiesen worden sei.

† Erzbischof Spalding. †

Der volkstümliche Kirchenwürdenträger ein Opfer der Hitze.

Peoria, Ill., 26. Aug. Der weithin bekannte und allgemein beliebte katholische Erzbischof John Lancaster Spalding ist noch gestern spät Nachmittags aus dem Leben geschieden, 76 Jahre alt. Sein Gesundheitszustand war zwar schon seit geraumer Zeit ein wankender gewesen; aber als nächste Ursache für die verhängnißvolle Wendung zu dieser Zeit wird von den Aerzten die jüngste furchtbare Hitze erklärt, welche den Verfall der Lebenskraft sehr beschleunigte. In engerem Kreise wußte man zeitig, daß an ein Aufkommen nicht mehr zu denken war, und die Familienmitglieder waren am Sterbebett.

Die Leiche wird am Montag in der St. Marys-Kathedrale, wo der Verblichene so lange gewirkt hatte, aufgebahrt, und Dienstag Vormittag ist dort die Begräbnißfeier, der wahrscheinlich auch Kardinal Gibbons beiwohnen wird.

Mit Erzbischof Spalding ist nicht nur ein hervorragender kirchlicher Würdenträger, sondern auch ein guter Volks- und Menschenfreund und Bewunderer des Deutschtums wie auch ein Kenner seiner Literatur dahingeschieden. Er hat eine Anzahl volkstümlicher deutscher Gedichte vorzüglich in das Englische übertragen.

Unter seinen hochgeschätzten persönlichen Freunden war der frühere Illinoiser Gouverneur Altgeld, und bei der Leichenfeier für diesen hielt der Erzbischof eine sehr warm empfundene und bedeutende Rede.

Erzbischof war auch einer der Schiedsrichter in dem berühmten großen Kohlenstreik.

(Geboren wurde er am 2. Juni 1840 zu Lebanon, Ky. Er studirte in Cincinnati und später in Lüttich, Belgien, wo er den Doktorgrad erlangte, und machte noch ein Extrastudium in Rom durch. 1865 kehrte er nach den Ver. Staaten zurück.)

Kleine Kriegsnachrichten

„Deutschland“-Leute gefeiert.

Bremen, 26. Aug. (Ueber Berlin und London.) Das Handelstauchschiff „Deutschland“, das nach gelungener Ueberfahrt von den Ver. Staaten am Mittwoch die Wesermündung erreichte, ist gestern Mittag in Bremen, seinem Heimhafen, eingetroffen.

Kapitän, Mannschaften und Schiff wurde von der Bevölkerung eine begeisterte Kundgebung veranstaltet. Beiderseits der Weser hatten sich ungeheure Menschenmassen angesammelt, die das von flaggengeschmückten Flußschiffen begleitete Tauchboot mit ununterbrochenen Jubelrufen begrüßten. Zum Empfang des Kapitäns und seiner Mannschaften haben sich in Bremen viele hohe Regierungsbeamte eingefunden.

Wohlhabende Bürger der Stadt haben ungefähr 100,000 Mark gesammelt, die dem Kapitän der „Deutschland“ und seinen Mannschaften als Ehrengeschenk überreicht werden sollen.

Kapitän König soll bereits mit der Abfassung eines Buches über die beiden Fahrten beschäftigt sein.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Diese Offerten für Montag!

Außerordentliche Werte **Waists und Kleider** 2. Flur

75c Kleider für Damen, Montag zu....................39c
1.00 Sommer-Kleider für Damen, zu....................59c
3.00 Voile-Kleider für junge Damen, Montag zu 1.69
7.00 weiße bestickte Kleider für Damen, zu............2.95
1.00 Kleider für Kinder von 2 bis 6 Jahren, zu..........39c
2.00 Voile-Kleider für Kinder von 2 bis 14 Jahren, zu....98c
75c weiße Kleider für Kinder von 2 bis zu 6 Jahren, zu..37c
75c Middy-Blusen, speziell Montag zu....................39c
1.50 gestreifte waschbare Skirts für Damen, zu..........79c
1.00 Waists für Damen, in Weiß und Farben, zu........47c
2.50 Regenröcke für Kinder von 6 bis 14 Jahren, zu.....1.39
1.50 weiße Mädchen-Kleider, Größen 6 bis 14, zu.......78c

Handtücher — Gute Gr. gebleichte Huck-Handtücher, sorgfältig gesäumt; mit blauem, rosa oder Orange Border — 10c wert, zu **5c**	**Strümpfe** — Baumwoll. Damenstrümpfe — mit geripptem Oberteil; in schwarz oder weiß, reg. zu 19c verkauft — Montag, Paar .. **11c**	**Schulschuhe**—Für Knaben, Misses und Kinder, Gunmetal und Satin Calf, Knöpf-Facons — Größen 8½ bis 2, Paar... **99c**
Crash - Handtuchzeug— Beste Sorte Roman Würfel-Qualität, ganz gebleicht, weicher Finish — 8c wert — die Yard nur **5½c**	**Männer-Socken** — Rockford Socken für Männer, in grau und lohfarbig— gemischte Baumwolle — speziell Montag das Paar... **7½c**	**Kinder-Schuhe** — Patentleder und Kid mit Tuch-, Sammet- oder Leder-Oberteilen, Größen 2 bis 8, 89c Werte, Paar .. **53**
Sateen — Echt schwarze fein mercerirte Qualität; vom Bolt geschnitten — regulär 18c wert, speziell die Yard für nur **12½c**	**Gardinen Scrim** und Voiles — 36 Zoll breit; weiß, Cream und Ecru; mit fancy Border — 15c wert, speziell die Yard für **7½c**	**Damen Haus-Slippers,** aus weichem Vici Kid, solide Ledersohlen und Absätze, breite Leisten— Größen 4—8, wert 75c, Paar, **48c**
Shaker Flanell — Die schwere gebleichte Qualität — auf beiden Seiten gefließt — die reguläre 10c Sorte, Montag die Yard.... **6½c**	**Congoleum Rugs** — 6 bei 9 Fuß, sanitär, wasserdicht und dauerhaft, in Yard Mustern — $4.00 Werte; Montag zu **$2.39**	**Unterzeug** — Sanitäre Maschen Union Suits für Knaben, Kniclänge, kurze Aermel — Montag für nur **18c**
Leno Waisting — Weiße nette Spitzen Effekt-Entwürfe, sortirte Novelty-Muster für Waists und Gardinen, wert 12½c; Yard ... **6½c**	**Muster - Gardinen** — Nottingham und Cable Net Gewebe, Allover oder einfache Zentrum-Muster durchschnittlich 1½ Yd. lang, zu **15c**	**Unterzeug** — Fein gerippte Leibchen für Damen, niedriger Hals u. ohne Aermel, die besten 10c Werte — Montag zu **5c**
Feder Ticking — 40zöll. Breite, natürliche Farbe; ungebleicht und federdicht — die beste 30c Sorte — die Yard zu nur **19c**	**Baumwollene Blankets**— Große Sorte baumwoll. Blankets, weiß, lohfarbig und grau, mit fancy Border, $1.25 wert, das Paar zu .. **77c**	**Union Suits f. Damen,** ohne Aermel und niedriger Hals, mit Spitzen besetztes Unterteil — 35c Werte — für nur **19c**
Crepe Waisting — 27 bei 36 Zoll breit, weißer Untergrund, rosa und blaue Streifen; echtfarbig — wert 25c — die Yard zu **7½c**	**Schulblusen für Knaben,** — aus echtfarbigen Percales gemacht, mit Link-Kragen — Größen 6 bis 15 Jahre — Montag zu **22c**	**Häkelgarn** — R. M. C. mercerized Häkelgarn— in weiß und Ecru — Nrs. 3 bis 70; Montag die Spule zu nur **6½c**
Sheeting — Die beste Sorte — 2 Yards breit; gebleichte Standard Qualität Sheeting—die beste 32c Sorte — die Yard zu... **23½c**	**Schulmützen für Knaben** — Aus fancy wollenen Mischungen gemacht, alle Größen, in hellen oder in dunklen Farben, Montag zu **25c**	**Schürzen** — Coverall-Schürzen für Damen— aus guter Qualität Gingham gemacht; 50c Werte — Montag zu **37c**
Mohair — Seide finished — elegant aussehende Kleiderstoffe — sehr drapirend, nur in Navy, wert $1.25 die Yard **59c**	**Wasch Ties** — Aus feinen mercerized Tubular Waschstoffen — einfach weiß und gestreift, Werte bis zu 25c — Montag zu **8c**	**Kurzwaaren.** — 200 Yard-Spule J. O. Kings Maschinenfaden — schwarz oder weiß, — drei Spulen für .... **5c** 45 Yard Spule Stopfbaumwolle, schwarz und farbig, Spule zu **2c**
Seiden-Crepe — 42zöll. Breite, Wolle und Seide gemischt, eleganter Kleiderstoff, sehr modern, gute Farbe, $1.50 wert, Yard **89c**	**Schul Knickerbockers für Knaben** — Aus blauer Serge, alle Nähte taped, weiter Schnitt, Größen 6 bis 7 Jahre — spez. Montag .. **69c**	**Kurzwaaren.** — 10c Flasche Peroxide of Hydrogen, am Montag die Flasche zu 6c. Elastische Strumpfhalterlängen, schwarz, weiß und farbig — die Länge zu **3½c**
Strümpfe — Fein gerippte baumwoll. Kinderstrümpfe, schwarz, rosa, blau und Tan, Größen 4—6; 4 Paar 25c; Paar **6¼c**	**75c und $1.00 Blusen f. Knaben**—Aus hochfeinem Shirting gemacht, einige Oel mercerized, Sport od. Negligeekragen, Montag zu **39c**	**Kurzwaaren.** — Strumpfhalter für Kinder, Seide-Elastic, schwarz und farbig, Paar zu 8c. — 24 Yard-Rolle Baumwolle-Tape — die Rolle zu **3½c**

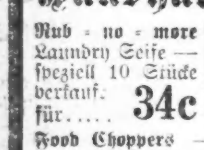
Haushaltungswaaren im Basement

Rub - no - more Laundry Seife — speziell 10 Stücke verkauft für..... **34c**	**Argo Glanz Stärke** —das reg. 5c Pack. 3 Packete für **10c**	**Wohlbekannte deutsche Family Wäsche** Seife, Mtg. 10 St. für **17c**	**Rub - no - more** Waschpulver, reg. 5c Packet, 3 Packete **10c**

Food Choppers — Aus schwerem Stahl gemacht, 4 Schneidemesser, extra große Sorte $1.50 wert, Montag zu nur **79c**

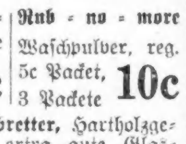
Welsbach Inverted Gaslichter, die reg. 10c Marke, Montag, (3 Stück an Jeden) Stück **5c**

Waschbretter, Hartholzgestell, extra gute Glas-Reibefläche, wert 40c — speziell für Montag das Stück zu nur **19c**



Gasofen - Tisch — aus schwerem Stahl gemacht — Oak finished, gut braced, wert $1.00, Montag nur ... **$1.00**

Kohlen - Eimer — aus schwerem Stahl gemacht — schwarz lackirt, — mittlere Größen; 25c wert, jeder **15c**



Der Peter von Danzig.

Ein Roman aus Danzigs glanzvollster Vergangenheit von C. Crome-Schwiening.

(8. Fortsetzung.)

„Bürger von Danzig!" schrie nun auch, vorspringend und sich mehr gegen seine Mitbürger, denn gegen den weiten Kreis der Ratsmannen auf dem Beischlag des Artushofes wendend, Marten Kogge: „Wollet Euch fürderhin nicht fangen lassen durch glatte Worte! Habt Ihr's nicht gespürt am eigenen Leib, das Ziehen, das Wachen, das Scharwerken für die Stadt, das der Rat Euch auferlegte? Habt Ihr der Umlagen vergessen, die manchem unter Euch das letzte Silberstück aus dem Haus gezogen? Vier Jahre schon führt die Stadt Krieg, und nicht abzusehen ist's, wann er enden wird. Wer aber trägt des Krieges Lasten? Ihr Männer von Danzigs Bürgerschaft — mit Eurem Blut und dem Erlös von Eurer Hände Arbeit!"

Beifall erscholl aus den Reihen der Bürger. Aber er schwoll nicht wieder so dräuend an und die leidenschaftlichen Rufe fehlten. Ein Lächeln glitt über des ernsten Bürgermeisters Antlitz, aber er schwieg.

Dafür sprach Marten Kogge weiter. Das Ungestüm riß ihn fort, die Besonnenheit verließ ihn und er häufte wilde Anklage auf wilde Anklage. Doch einmal schien es ihm gelingen zu wollen, die volle Leidenschaft des Volkes entfesseln zu wollen; aber als er in glühenden Farben ausmalte, was geschehen werde, wenn die Söldner der Stadt sich an die Versprechungen halten und mit eigener Hand sich aus der Habe der Bürgerschaft bezahlt machen würden, da reckte Reinhold Niederhoff jäh die Hand in die Höhe.

„Halt!" donnerte er, Marten Kogge gewaltig übertönend, in die Menge hinab. „Genug des Luges! Der Zünfte Aelterleute habe ich zusammengerufen und ihnen die Schriften vorgewiesen — kein Wort steht in den Pergamenten, das die Bürgerschaft gefährdet. Um unserem schlimmsten Feind zu begegnen, halten wir die Söldner und werden sie halten. Dieser Feind ist der Orden! Müßte Danzig ihm aufs Neue unterliegen, wahrlich, Ihr würdet mit Schlimmerem zahlen, als Ihr jetzt für Danzigs Freiheit tut. Tretet vor, Ihr, die Ihr den Gewerken und Zünften vorgesetzt seid, und bekundet, warum Ihr Ewald Wriege, Roloff Feldstäte und Jakob Hassert, unsere Gesandten an der Söldner Hauptleute zu Stargard und Neuenburg, warum Ihr die Bürgermeister Herrmann Stargardt und Wilhelm Jordan und die Ratsmannen, die sich Euch freiwillig in Gewahrsam gaben, freiließet! Bei Eurem Bürgereid, redet und kündet die Wahrheit!"

Ein hünenhafter Mann trat vor, im berußten Schurzfell und mit einem Bart, der ihm bis auf die Brust hing; das war Rolf Angert, der Aeltermann der Schmiede. Jedes Kind kannte den Hünen, der oft genug den Hammer mit der Hellebarde oder dem Doppelhaken vertauscht, um unter der roten Fahne Danzigs mit dem Doppelkreuz für die Stadt in den Kampf zu ziehen.

„Ich muß es künden!" dröhnte dieses Rolf Angerts Stimme über den Langenmarkt hinweg — „sie taten nichts wider die Gemeine!"

Und weiter traten vor die Aelterleute der Reepschläger und Segelmacher und die der Schiffsbauer und verkündeten das Nämliche.

Noch gab Marten Kogge sein Spiel nicht verloren.

„Und wäre es denn so!" wandte er sich von Neuem an die Menge. „Was nicht geschehen ist, jeder Tag kann es bringen! Denn die Geschlechter herrschen allein in Danzigs Rat, und Ihr, die Ihr der Lasten Hauptteil auf den Schultern traget, Euch dulden sie nicht unter sich als Ratsmannen oder Schöppen. Und nicht eher verlassen wir den Markt, bevor nicht unser Begehren, einen Teil der Bürgermeister und Ratsmannen aus unserer Mitte gewählt zu sehen, erfüllt ist. Aber gebet Acht, wie sie mit glatten Worten wieder das Begehren abweisen werden; gebt Acht, sage ich Euch! Denn nun, Herr Reinhold Niederhoff, nun möget Ihr sprechen, erfüllt Ihr der Bürgerschaft Begehr?"

Still war es auf dem weiten Markt. Jeder fühlte, das nächste Wort entschied diese Stunde. Bangend wandten des Rates Mannen auf dem Beischlage des Artushofes einander das Antlitz zu. Nur der erste Bürgermeister stand gelassen und maß mit den blitzenden Augen die Menge.

„Ich sage," begann er langsam — — „der Bürgerschaft Begehren ist gerecht und es soll erfüllt werden!"

Die Wirkung dieser Worte war eine unmittelbare. Ein Rauschen der Ueberraschung ging durch die Reihen, ein wilder Triumph erschien auf Marten Kogges Antlitz. So war also die Furcht schon in den Reihen des Gegners, denn nur solcher konnte die überraschende, kampflose Gewähr ihres Begehrens entspringen. Auf dem Wege, den sein Ehrgeiz nehmen wollte, sanken die sperrenden Schranken.

„Ja," wiederholte Niederhoff — „zwei Bürgermeister und zwanzig Ratsmannen sollen aus den Handwerkern und Kaufleuten gewählt werden, zu dieser Stunde, und sie sollen an die Stellen der anderen treten!"

Einige Beifallsrufe erschollen, sie verstärkten sich, bis die ganze Menge mit Ausnahme nur weniger in ein Beifallsgeschrei ausbrach.

„Bürger von Danzig!" begann Niederhoff mit tiefem Atemholen und jedes Wort, das nun von seinen Lippen fiel, zeugte von echtem Bürgersinne und von seiner Liebe für die ihm anvertraute Stadt und ihr Geschick: „Vergönnt mir noch einige Worte! Bei meinem Harpte, das ich um der Stadt willen zu jeder Stunde auf den Block lege oder dem Streiche eines Feindesschwertes darbiete, jedem meiner Worte dürft Ihr glauben, denn es kommt aus einem Herzen, das heiß schlägt für Danzigs Freiheit, Größe und Macht! Bislang vermeinten wir, Danzigs Mauern seien fest genug und die Tore Danzigs genug bewacht gegen die Ordensherren, um keinen der Ihren einzulassen. Wehe aber der Stadt, darinnen der Verrat sein scheußlich Haupt erhebt! Wider ihn gibt es nicht Mauer, nicht Tor, nicht Waffe! Und die Ordensherren haben ihn gesandt in unsere Stadt, den Verrat, und mitten unter uns, auf diesem Markte weilet er!"

Eine neue starke Bewegung ging durch die Menge. Manche Blicke richteten sich auf Marten Kogge, der finster dastand, aber mit erhobenem Haupte. Jetzt lachte er höhnisch auf:

„Merkt Ihr es, wie die Mäuse pfeifen?" schrie er in die Menge. „Graulen machen wollen sie uns, wie die Kinder, wenn der Abend niederfällt, mit dem schwarzen Popanz! Vom Verrat reden sie — zeigt uns die Verräter!"

Fest bohrten sich Niederhoffs Blicke in die Augen des Sprechers.

„Sie sollen genannt werden, wenn es an der Zeit sein wird!" donnerte er, „und sie mögen auf ihrer Hut sein! Oft wird auch offenbar und sonnensichtig, was in Gewölben zur Aussprache kommt, die keines Laien Fuß sonst betritt und in deren unterirdische Heimlichkeit zu anderer Zeit kein Auge schaut!"

Wieder ging ein Raunen des Erstaunens durch die dichtgeschlossenen Reihen der Bürger. Um Marten Kogge zeigten sich Gesichter, die bleich wurden. Selbst er konnte eine Geberde des Erschreckens nicht unterdrücken.

Niederhoff aber fuhr fort:

„Hütet Euch vor denen, die Euch in den Ohren liegen und denen Ihr trauet, wenn sie sagen, alles, was sie tun, geschieht um Danzigs willen! Wehe, wenn sie zu Macht gelangen, also, daß sie hier frei tun dürfen, was sie jetzt noch im Geheimen planen. Wehe der Bürgerschaft, wehe der Stadt, wenn sie die Tore öffnen den Herren vom Orden! Eher wollte ich, meine Augen hätten den Tag nimmer gesehen, ehebevor sie das sähen, was dann an Blut über die Steine dieses Marktes rinnen würde. Und ich sage Euch" — hochauf reckte sich der Bürgermeister — „ich sage Euch, das ist kein Danziger, der ist nicht wert, Bürger dieser Stadt zu heißen, der nicht, wie ich, die Hand gegen den Himmel reckt und mir nachruft: „Bei meinem Bürgereide — nie will ich dem Orden zu einem verräterischen Plane dienen!"

Von dem Redenden ging mehr aus in diesem Augenblicke, als der Schall des gesprochenen Wortes. Es war die Wahrheit selbst, die in dem Worte zu den Ohren der Hörer drang.

Der Schmiede Aeltermann, der riesige Rolf Angert, war der Erste, der das Schweigen brach: „Ich schwöre!" schallte seine Stimme. „Nie dien' ich den Ordensherren!"

Was der Erste des Rates begonnen, vollendete der einfache Mann. Als sich auf dem Beischlag vor dem Artushofe die Hände in die Höhe hoben und der Eid von den Lippen der Ratsmannen erklang, fand er seinen Widerhall in dem dröhnenden Zuruf der Menge. Ein Heer von Armen erschien über den Köpfen und wie die Brandung des unfernen Ostmeeres klang das tausendfache: „Wir schwören! Bei unserem Bürgereid, wir schwören!"

Marten Kogge und die nächsten um ihn hatten trotzig nicht die Hände erhoben. Aber eine tiefe Unruhe war über sie gekommen und ihre Züge wurden fahl.

„Wohlan!" rief Niederhoff. „Ihr alle seid Zeugen, daß Danzigs Bürgerschaft geschworen, nie verräterischen Plänen der Ordensherren zu dienen. Und von der ganzen Bürgerschaft nehm' ich den Eid entgegen, wie er hinfort die ganze Bürgerschaft verpflichten und binden soll. So aber Einzelne unter Euch sind, die dieses Eides Pflicht nicht tragen wollen, die mögen vortreten und es frei bekunden!"

Wieder suchten aller Blicke Marten Kogge, aber er trat nicht hervor und seine Spießgesellen schwiegen.

„So haftet jeden des Eides Bann!" endete Niederhoff. „Und nun wählet! Es sind der verständigen Männer viele unter Euch, sie mögen Euch raten!"

Marten Kogge atmete auf und seiner Pläne Spießgesellen: Lange Lorentz, Georg Wisen, Nickel Lichtenaw, Hanß Grote und Hanß Stark wandten sich nun mit hastigen und beeiferten Worten an die Bürger ringsum.

Da aber scholl aus der Mitte derselben der Ruf: „Rolf Angert, der Schmied! Laßt ihn der Gemeine die Männer vorschlagen!" Und lärmend stimmte man zu, hundert Hände schoben den Hünen vor.

„So mag es denn sein, um Gottes und um der Stadt willen!" sagte dieser. Und fast jeder Name, den er nannte, fand laute Zustimmung in der Menge. Marten Kogge sah sich mit den Seinen beiseite gedrängt. Noch hoffte er, auch auf sich die Wahl fallen zu sehen. Eifrig schrien seine Genossen seinen Namen. Aber die zu ihm gehalten hatten, wandten sich von ihm und sprachen dem Schmied nach und mit zusammengebissenen Lippen wandte sich endlich Marten Kogge ab — — ihn, der zu dem Ganzen den Anstoß gegeben, verschmähte man. Er hatte das geschickt eingeleitete Spiel verloren!

6. Kapitel.

Ein blutiger Februartag.

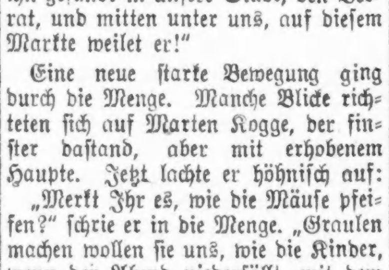
Der Winter hatte seine eisige Hand auch auf Danzig und dessen Umgebung gelegt. Die Schiffahrt stockte. Die Mottlau lag voll von Ausliegern, Karavellen, Koggen, Galeeren und kleineren Handelsschiffen. Trockenen Fußes konnte man von einem zum anderem spazieren, denn blankes Eis lag zwischen ihnen.

Längst war das Geschehene von Peter vergessen. Und nicht nur von ihm, auch von der Bürgerschaft. Kaum daß Einer noch von Marten Kogge und seinen mißlungenen Plänen sprach. Ruhe war wieder eingekehrt in die Stadt. Mit neuem Vertrauen sah Niederhoff in die Zukunft. Aber trotzdem hielt er scharf Lugaus nach den Feinden Danzigs, den offenen und versteckten.

Zu den letzteren rechnete er Marten Kogge, der kurz nach Vereitelung seiner Pläne die Stadt verlassen und der Schaffnerin Agnese sein Kind vollends, sowie auch sein Hauswesen anvertraut hatte. Er fühlte sich nicht mehr sicher in Danzig. Trotzdem hielt er noch heimliche Verbindung mit seinen Spießgesellen, insbesondere mit Georg Wisen und Nickel Lichtenaw, denn er betrieb seine und des Ordens verborgenen Pläne nur noch rühriger denn zuvor.

(Fortsetzung folgt.)

Die Norwegicshe Amerika-Linie



16,000 Tonnen Verdrängung
-Neutral--Keine Kontrabande-
—Keine Munition—

nur 8 Tage nach Bergen, Norwegen, von da per Bahn über das Gebirge nach Christiania und ohne weitere Kosten mit Eisenbahn nach Kopenhagen und dem Kontinent.

Erster Klasse von New York nach Kopenhagen, $100; zweiter Klasse, $75.00; dritter Klasse $44.00 und Kriegssteuer.

Nur Frauen und Kinder der kriegführenden Nationen befördert.

„Kristianiafjord" . 26. August

Reservirt jetzt Plätze.

Bezahlte Rundfahrt-Karten nach Amerika für Verwandte und Freunde werden prompt durch unsere Berliner Agentur übermittelt.

Birger Osland & Co.
115 South Dearborn Straße.
Nächstes Haus nördlich von „The Fair".
General-Agenten, Chicago.

— Auf dem Schulwege. — „Weißt Du, Karl, in dieser Nacht ist in der Fabrik bei uns in der Straße „groß Feuer" gewesen." — „Gott, was nutzt denn uns das? Jedes anständige Haus brennt am Ende 'mal ab, bloß unsere dumme Schule nicht!"

Laden Hughes ein.

Bewerber um rep. Gouverneursnomination fordern ihn auf, zu sprechen.

Am 19. September.

Bannerträger der Partei soll Ansprachen in Peoria und Springfield halten. — Sondertagung der Legislatur unwahrscheinlich. — Riesige Wahlkosten.

Die drei Bewerber um die republikanische Gouverneursnomination, Col. Frank L. Smith von Dwight, Col. Frank O. Lowden und Staatssenator Morton D. Hull, haben gestern eine Einladung an den republikanischen Präsidentschaftskandidaten Charles E. Hughes erlassen, am 19. September zwei Ansprachen in Illinois zu halten. Die Einladung wurde von den drei Kandidaten Fred E. Sterling, dem Vorsitzenden der republikanischen staatlichen Parteileitung, unterbreitet, der sie A. T. Hert, dem Leiter des hiesigen westlichen Nationalhauptquartiers der Partei, zustellte, der sie an den Bannerträger der Partei weiterbeförderte. Richter Hughes soll in Peoria und Springfield sprechen. In Peoria findet am 19. September der republikanische Staatskonvent statt, der eine Platform für die Staatskampagne annehmen und drei Kandidaten für den Aufsichtsrat der Staatsuniversität aufstellen wird. Die Republikaner rechnen darauf, daß Richter Hughes in Peoria nach dem Konvent am Mittag sprechen, und daß er dann sofort die Weiterreise nach Springfield antreten kann, wo er am Spätnachmittag würde sprechen können. Der 19. September ist der republikanische Tag der landwirtschaftlichen Staatsausstellung.

In republikanischen Kreisen hegt man wenig Zweifel, daß die republikanischen Kampagneleiter dem Plan ihre Zustimmung geben werden, der den vollen Beifall des Leiters des hiesigen Hauptquartiers findet.

Voraussichtlich keine Sondertagung.

Gouverneur Dunne erklärte gestern, Nachrichten aus Springfield zufolge, daß die Aussichten auf eine Sondertagung der Legislatur, um den zu den Fahnen einberufenen Söhnen des Staates die Teilnahme an der Vorwahl und der Hauptwahl zu ermöglichen, sich verringert hätten. Er hat bei den Mitgliedern der Legislatur telegraphisch angefragt, ob sie die Annahme eines dahingehenden Gesetzes befürworteten, für die eine Zweidrittelmehrheit nötig ist. An dieser Mehrheit aber fehlen noch 28 Stimmen. Der Gouverneur ist der Ansicht, daß er die nötigen bejahenden Antworten nicht mehr erhalten wird.

Proteste abgewiesen.

Die Wahlbehörde wies gestern die Proteste gegen die Nominationspetitionen von Emmet Kennedy, demokratischem Kandidaten für das Vermesseramt, und von David T. Alexander, republikanischem Kandidaten für den Kongreß im 5. Bezirk, als unbegründet ab. Dagegen wurde Harold L. Sockel, republikanischer Kandidat fürs Unterhaus im 17. Bezirk, aus der Liste der Kandidaten gestrichen. Die Behörde gab dem gegen ihn eingereichten Protest Folge.

Riesige Wahlkosten.

Annahme eines Gesetzes gegen korrupte Wahlmethoden, das eine eidesstattliche Erklärung der Kandidaten über ihre Ausgaben vor der Wahl erfordert, befürwortete heute F. S. Munro, Bewerber um die republikanische Nomination für das Amt des Generalanwalts. Munro erklärt, aus den ihm zugegangenen Berichten sei zu erkennen, daß die Kandidaten für Aemter vor der Vorwahl die Riesensumme von $2,500,000 ausgeben würden. Davon entfielen auf die Kandidaten für das Gouverneursamt allein $1,200,000.

Gegen Faktionspolitik.

Staatssenator Richard J. Barr von Joliet, Bewerber um die republikanische Nomination für die Generalanwaltschaft, hat sich die Losung „Gegen Faktionen", die Col. Frank L. Smith von Dwight, unabhängiger Bewerber um die Gouverneursnomination, sich erdachte, hat, zu eigen gemacht. Er erklärt, im Kampf um die Generalanwaltschaft sollte Faktionspolitik keine Rolle spielen, da der Generalanwalt unabhängig von Faktionen sein sollte.

(Eingeschickt.)

Bitte um Bücher.

Die „Abendpost" veröffentlichte vor einigen Tagen das Dankesschreiben der deutschen Kriegsgefangenen in dem japanischen Gefangenenlager Kuruma für eine von mir gesammelte Sendung von Büchern.

An obiges Schreiben knüpfe ich die herzliche Bitte um Ueberweisung von Büchern, Lehrbüchern, oder solchen zur Unterhaltung. Auch Zeitschriften werden gern angenommen. Man bedenke, daß in Japan allein fast 3500 Deutsche kriegsgefangen sind. Diese vor Trübsal zu bewahren, sei unsere Aufgabe!

Alle Sendungen erfolgen im Namen der freundlichen Geber. Herzlichen Dank im Voraus!

A. Wegener, 4365 Lincoln Ave.

6% Geldanlagen

Sorgfältige Geldanleger können ihr Geld ruhig in ersten Hypotheken anlegen. Sie haben die Probe bestanden. Schwanken nicht im Wert. Stücke $500 und aufwärts.
Bestände über $2,000,000. Milw. u. Ashland Av.
Home Bank and Trust Co.

Chicagos Straßenbahn-Verkehr

Chicago besitzt viele schöne Parks mit schattigen Rasen für Benutzung. Die Parks sind die Atmungs-Plätze der großen Stadt, wo Jeder hingehen kann sich auszuruhen und zu erholen. Da sind große Flächen Landes für die Kinder, wo sie laufen und spielen können und da sind stille, ruhige Plätze für die Väter und die Mütter.

Die Badeplätze sind geschaffen, damit Jeder die Annehmlichkeit eines Untertauchens in die kühlen Wasser des Sees genießen kann.

Lincoln Park auf der Nordseite besitzt eine wunderbare Sammlung von Tieren, Vögeln und Reptilien — einer der schönsten zoologischen Gärten der Welt — bei freiem Eintritt für Jedermann.

Die große städtische Mole am Fuß der Grand Ave., über eine halbe Meile in den See hinausragend, ist einer der schönsten und kühlsten Plätze, wo man den Tag mit den Kindern verbringen kann. Da gibt es schöne Konzerte, die jeder Musikfreund zu schätzen weiß.

Alle diese Plätze — Parks — Badestrand und die große Mole sind mittelst der Straßenbahnen zu erreichen und bieten Gelegenheit für wenig kostspielige Erholung. Weshalb nicht diese Attraktionen genießen?

Die Straßenbahnen haben eine Karte und Folder herausgegeben, „How to see Chicago", voll von interessanter Auskunft über alle diese öffentlichen Plätze und viele andere. Es wird Euch ein Folder per Post zugeschickt, falls Ihr mittelst Postkarte darum ersucht bei den

Chicago Surface Lines
804 Borland Building

Weniger Abendschulen.

Schulrat setzt ihre Zahl von 35 im Vorjahr auf 33 herab.

Eröffnung am 25. September.

Zivildienstkommission will den im Glücksspielautomatenskandal vielgenannten Carl Rasmussen vorladen. — A. O. Erickson dringt vergeblich auf Eile.

Auf die Empfehlung des Schulsuperintendenten John D. Shoop wird der Schulrat in diesem Winter nur 33 Abendschulen unterhalten. Das bedeutet eine Verminderung um zwei Schulen gegenüber dem Vorjahr. Die Kurse werden am 25. September beginnen. Abendunterricht wird in den folgenden Schulen der vier Stadtteile erteilt werden:

Nordseite — Franklin, Burley, Waller, Senn und Lane.

Nordwestseite — Washington, Wells, Tuley, Goethe, Burr und Schurz.

Westseite — Burns, Foster, Froebel, Garfield, Hammond, Jackson, Jirka, Lawson, Marquette, Walsh, Medill, Austin, Crane und Harrison.

Südseite — Jones, McAllister, Seward, Pullman, Phillips, Englewood, Tilden und Bowen.

Die Scammon-, Harper-, Dante- und Nashschule, in denen im Vorjahr Abendunterricht erteilt wurde, werden dieses Jahr nicht dazu verwandt werden, da der Besuch im Vorjahr zu gering war.

Will Rasmussen vorladen.

Die städtische Zivildienstkommission wird den geheimnißvollen Carl E. Rasmussen, dessen Name im Glücksspielautomatenskandal wiederholt genannt worden ist, vorladen, wenn sie ihn finden kann. Rasmussen war in den Wirtschaften im Polizeibezirk von Kensington als der „Maschinenmann" bekannt. Wie aus den Zeugenaussagen vor der Zivildienstkommission in dem Verfahren gegen die angeklagten Polizeikapitäne, in deren Bezirken Glücksspielautomaten gefunden worden sind, hervorgegangen ist, wußte Rasmussen anscheinend im Voraus, daß die Polizei die von ihm aufgestellten Maschinen nicht stören würde. Rasmussen soll sich angeblich in Indiana befinden. Die Zivildienstkommission will ihn und T. C. Asplund bezüglich der Gerüchte, daß politischer und Polizeischutz versprochen worden sei, befragen.

Vor der Zivildienstkommission begann gestern das Verfahren gegen Kapitän James O'Toole von der Bezirkswache an der N. Halsted Straße. Joseph Toney, Agent der Citizens' Association, sagte aus, daß in dem Bezirk Kapitän O'Tooles sieben Glücksspielautomaten in Wirtschaften gefunden worden seien. Das Verfahren wurde bis zum 10. September vertagt. An diesem Tag wird Kapitän O'Toole seine Seite vorbringen.

Der frühere Hilfskorporationsanwalt A. O. Erickson, der seiner Stellung wegen angeblicher Beteiligung am Glücksspielautomatenskandal enthoben worden ist, verlangte gestern die sofortige Eröffnung des Verfahrens gegen ihn, damit er sich gegen die Anklage verteidigen könne. Hilfskorporationsanwalt Frank D. Ayers, der die Anklage vertritt, erklärte, es liege kein Grund zur Eile vor. Die Verhandlung gegen ihn wird am nächsten Freitag stattfinden. Mayor Thompson hatte versprochen, das Verfahren gegen ihn werde sofort stattfinden.

Seuche fordert neues Opfer.

Im Evanston Hospital verstarb gestern die vierjährige Celia Weeks, Tochter von Frank Weeks, 408 Ost Railroad Ave., Wilmette, an Kinderlähmung. In Chicago forderte die Seuche ein weiteres Opfer in der Person von Carl Weiß, Nr. 8314 Süd Morgan Ave. Zwei weitere Fälle nahe Hermitage Ave. und 51. Straße und nahe Hermitage Ave. und 19. Straße wurden dem Gesundheitsamt gemeldet. Ein kleines Mädchen wurde aus dem Countyhospital als geheilt entlassen.

Demonstration von Fabrikanten.

Der Illinoiser Fabrikantenbund hat Bruderverbände anderer Staaten eingeladen, sich am nächsten Dienstag im Hotel La Salle an einer Demonstration zu beteiligen. Es soll der Forderung Ausdruck verliehen werden, daß im Streit der Eisenbahnen mit ihren Angestellten die ersteren sich auf nichts Anderes einlassen, als auf vollständige schiedsgerichtliche Erledigung aller schwebenden Fragen.

Stahl, um sich zu amüsiren.

Albert Schommer, Nr. 2112 Fowler Straße, gestand gestern der Polizei, daß er es war, der Frl. Esther Haskett, eine Stenographin der Vaughan Seed Co., um Schmucksachen im Werte von $100 bestahl. Schommer, der bei derselben Firma angestellt war, gab als Entschuldigung an, daß er mit mehreren seiner Freundinnen Singspielhallen besuchen wollte und dazu Geld brauchte. Die meisten Schmucksachen, die der Bursche versetzt hatte, wurden von der Polizei wieder zurückerlangt.

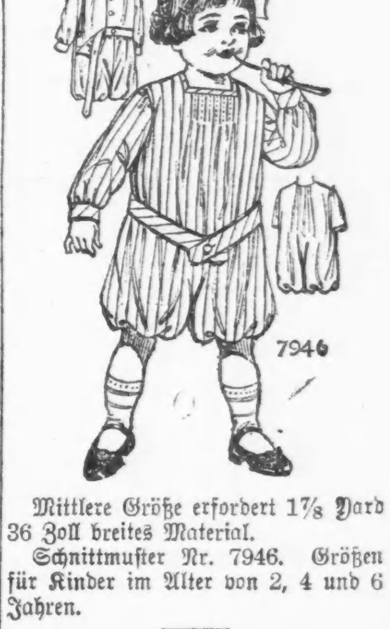
— Parallele. — Bei einem Beleidigungsprozeß meint der Richter: Vielleicht entschließen sich die Parteien zu einem Vergleich. — Beklagter: Ach, Herr Richter, mit einem Rhi-

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Rompers.

Ein Paar einfache Rompers, nur durch Falten an der Vorderseite verziert. Der Besatz am Halsausschnitt, an den Aermeln und der Gürtel sind vom gleichen Material.



7946

Mittlere Größe erfordert 1⅞ Yard 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 7946. Größen für Kinder im Alter von 2, 4 und 6 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Verlassen, verlassen...

Verzweifelte junge Frau machte gestern einen Selbstmordversuch.

Nachdem kaum die Flitterwochen verrauscht waren, wurde die 17jährige Frau Lucille Roß, Nr. 1425 Sherman Ave., Evanston, von ihrem leichtentzündlichen Gatten, angeblich um einer Schauspielerin willen, verlassen. Von dem Wahne betört, daß der Ungetreue zu ihr zurückkehren würde, wenn sie ein Kind hätte, versuchte die Unglückliche gestern, die vierjährige Ernestine Broucek, Nr. 1456 Sherman Ave., Evanston, zu entführen. Sie kam mit dem Opfer bis zum Unionbahnhof, wo sie von einer Aufwärterin, der sie durch ihr verstörtes Wesen aufgefallen war, ins Gebet genommen und zur Heimkehr bewogen wurde. Zu Hause angelangt, kritzelte sie auf ein Blatt Papier: „Niemand hat mich zu dieser Tat angestiftet. Ich tat es selbst," und trank dann in selbstmörderischer Absicht eine Flasche Tinte, eine halbe Flasche eines zur Hautpflege dienenden Schönheitsmittels und einen Schluck Medizin. Jetzt liegt sie in nahezu hoffnungslosem Zustande darnieder.

Das Tsingtau-Orchester.

Der Samstag Abend mit seiner Aussicht auf Ausschlafen am nächsten Morgen bietet Denen, welche an Werktagen früh zur Arbeit gehen müssen, eine gute Gelegenheit, sich das Konzert der deutschen Marinemusiker zum Besten des Deutschen Roten Kreuzes anzuhören. Man kann den Abend auf keine schönere Weise verbringen, denn die Kapelle spielt vortrefflich und bietet durchweg gute volkstümliche Musik. Das Programm für heute lautet:

1. Einzug der Bojaren, Marsch ...... Halvorsen
2. Ouverture zur Oper „Oberon" ...... Weber
3. Andante aus der G-dur Sinfonie ...... Haydn
4. Melodien aus der Oper „Rigoletto" .... Verdi
5. Ouverture zur Oper „Ruy Blas" ...... Mendelssohn
6. „Das Heidegrab", Lied für Posaune-Solo ...... Heiser (Herr Reinhardt.)
7. Zwei Märsche für Fanfarentrompeten und Kesselpauken:
   a) Kaiser Franz Joseph Fanfare ...... Kaiser
   b) Prinz Eugen Fanfare ...... Kaiser
8. Studentenlieder, Potpourri ...... Kohlmann
9. Präludium, Chor und Tanz aus der Operette „Das Pensionat" ...... Suppee
10. „American Patrol" ...... Meacham
11. „Melodien aus der Operette „Die Fledermaus" ...... Strauß
12. Zwei Märsche:
   a) Düppeler Schanzen-Marsch ...... Piefke
   b) Avancier-Marsch ...... Beethoven

Nichts erfrischender bei warmem Wetter wie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302.

Hoher Besuch.

Siamesenprinz will Gesundheitspflege in den Ver. Staaten studiren.

Umgeben von Beamten und Studenten aus seinem Lande, traf gestern Nachmittag Prinz Mahidol, Bruder des Königs von Siam, in Chicago ein. Er ist ein kleiner junger Mann, ruhig und freundlich, und spricht fließend deutsch und englisch, denn er hat Schulen in England und Deutschland besucht. Beim Ausbruch des Krieges befand er sich in Berlin. Nach den Vereinigten Staaten ist er gekommen, um hier die öffentliche Gesundheitspflege zum Nutzen seines Landes zu studiren. Er stieg im Auditorium ab, reiste aber schon heute Morgen nach Gloucester, Mass., weiter, wo sich der Sommersitz der siamesischen Gesandtschaft befindet.

Aus Vereinskreisen.

Der Berliner Unterhaltungsverein der Stadt Chicago eröffnet seine Versammlungen nach den Sommerferien wieder am kommenden Samstag Abends 8 Uhr in seiner Vereinshalle Clybourn und North Ave. Die Versammlungen finden jeden 1. und 3. Samstag im Monat statt, daran anschließend gemütliche und anregende Unterhaltung. Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich dazu eingeladen und willkommen.

*** Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

Chicagoer Kapelle.

Die Chicagoer Kapelle wird heute Abend auf dem Grundstück des Hull House, Halsted Str. und Gilpin Place, konzertiren, und morgen Abend im Hebrew Institute, Taylor und Lytle Straße.

Russische Zivilisation.

Türkische Gefangene werden in versiegelten Bahnwagen befördert.

In den vorhergehenden Artikeln haben wir nur einige aus Hunderten von urkundlich nachgewiesenen Beispielen der unmenschlichen, feigen und brutalen Handlungsweise russischer Behörden wiedergegeben. Daß dieser Behandlung nicht sträfliche Gleichgiltigkeit, sondern kalte Berechnung zugrunde liegt, beweist die Gegenüberstellung folgender, von einem Spezialabgesandten des Amerikanischen Roten Kreuzes berichteten Fälle:

„Der Transport der Gefangenen läßt Vieles zu wünschen übrig. So werden z. B. die Türken in versiegelten Bahnwagen befördert, die man nur in festgesetzten Zwischenräumen während der Fahrt öffnet. Diese Zwischenräume sind indessen so ausgedehnt, daß die sanitären Verhältnisse, dadurch aufs Aeußerste geschädigt, aller Beschreibung spotten. Beispielsweise erreichten auf der Strecke von Krasnoisk nach dem Priamur-Gebiet aus einem Transport von 800 Türken nur 200 ihren Bestimmungsort, während der Rest entweder auf der Fahrt starb, oder wegen Unfähigkeit, die Reise fortzusetzen, auf den Bahnhöfen auf der Strecke zurückgelassen wurde. In einem anderen Falle gerieten zwei Wagen mit Türken auf ein Seitengeleis in der Nähe eines Bahnhofes und wurden dort zwei Tage lang vergessen während der grimmigsten Kälte des sibirischen Winters. Als die russischen Behörden endlich dieses „Versehen" entdeckten und man die Wagen öffnete, fand man über die Hälfte der Insassen entweder erfroren oder erstickt."

Wir erinnern im Zusammenhang an den Bericht des gleichen Herrn über die Behandlung deutscher Offiziere und Mannschaften, den wir in einem der früheren Artikel veröffentlichten. Es war darin erwähnt, daß diese Unglücklichen die lange, über 3 Wochen dauernde Reise in ungeheizten, zum Teil unbedeckten Viehwagen bei grimmigster Kälte zurücklegen mußten. Als unsere armen Stammesbrüder endlich an ihrem Bestimmungsort eintrafen, war ihre Kleidung mit einer dicken Schicht Eis bedeckt, vielen waren Zehen, Finger, Nasen oder Ohren erfroren. Ein großer Teil war vor Kälte oder Erschöpfung erkrankt und starb bald nach der Einlieferung.

Der Hilfsausschuß für die deutschen und österreich-ungarischen Kriegsnotleidenden in Sibirien und den Deutschen Kolonien.

von Reiswitz, Vorsitzender,
Dr. H. Gerhard, Schriftführer,
F. Walther, Schatzmeister.

* * *

Eintrittskarten zu dem Volksfest, das vom 2. bis 4. September im Riverview Park zum Besten der Kriegsgefangenen in Sibirien abgehalten werden wird, sind jetzt an den nachgenannten Verkaufsstellen zu folgenden Preisen erhältlich: Nachmittags 25 Cents, Abends 25 und — für reservirte Sitze — 50 Cents:

Hamburg-Amerika Linie, 154 W. Randolph Str.; Aurora Turnverein, 3100 Belmont Ave.; Wicker Park Halle, 2046 West North Avenue; Schlitz' Halle, Division Str. & Ashland Ave; Hotel Bismarck, 177 W. Randolph Str.; The Rienzi, N. Clark Str. & Diversey Parkway; Nordseite Turnhalle, 826 N. Clark Str.; Lincoln Turnhalle, Diversey und Sheffield Ave.; Soziale Turnhalle, Belmont & Paulina Aves.; Vorwärts Turnhalle, 12. Str.; Englewood Turnhalle, 63. Str.; „Eiche"-Turnhalle, Kensington. Ludwig Ginkel, 10287 Indianapolis Ave.; E. Hasse, 10300 Ewing Ave.; G. D. Ueble, 9201 Commercial Ave.; Weisenmayer & Jenn, 631 West North Ave.; Wurz'n Sepp, 715 W. North Ave.; Philipp Weber (Hotel Plaza Bar), 1555 N. Clark Str.; Kaiserhof Hotel, 316 S. Clark Str.; Rechers Weinstube, 178 W. Washington Str.; Kramer & Wegener, 4016 Lincoln Ave.; Kramer & Wegener, 4365 Lincoln Ave.; Bismarck Garten, 817 Grace Str.; Marx' Biertunnel, 8 N. Dearborn Str.; Marx' Biertunnel, 25 W. Madison Str.; Marx' Biertunnen 84 W. Madison Str.; Penzhorn & Sauerbrei, 1514 Milwaukee Ave.; Anton Rosenstiel, 2410 Milwaukee Ave.; K. W. Kempf, 118 N. La Salle Str.; Abendpost Co., 223 W. Washington Str.; Von Thenen-Riverview Inn, Ecke Roscoe Blvd. & Western Ave., gegenüber Eingang vom Riverview Park; Weinstube von Ad. Georg, 155 W. Randolph Str.; Rudolf Seifert, 80 W. Washington Str.; Paul Fabisch, 3978 Milwaukee Ave.; Illinois Staatszeitung, 24. S. Fifth Ave; Jakob D. Ruf, 3029 E. 92. Str.; Max Schmidt, 10108 Ewing Ave.

Die Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft teilt den zahlreichen Beitragenden zu dem Kleider-Fonds für Sibirien-Hilfe mit, daß die Verzögerung in Aussendung der Quittungen für einbezahlte Beiträge durch den Umstand veranlaßt wird, daß sie für diese Aktion eine künstlerisch ausgestattete Empfangsbestätigung anfertigen läßt, welche alle Beitragenden innerhalb der nächsten 8 bis 10 Tage erhalten werden.

Vereinigte Männerchöre.

Ihr Sommerfest und Konzert im Forest Park am morgigen Sonntag.

Viele hundert Sänger werden am morgigen Sonntag Nachmittag und Abend im Forest Park schöne deutsche Lieder ertönen lassen. Die Vorbereitungen zu dem großen Sommerfest und Konzert sind im besten Gange und nahen sich ihrer Vollendung; die Nachfrage nach Eintrittskarten, welche bei allen Sängern der „Vereinigten Männerchöre" für den geringen Preis von nur 10 Cents zu haben sind, ist stark, und daraus zu schließen wird der Park sehr gefüllt werden.

Die Sänger, deren Familien und Freunde haben ihr Hauptquartier im Piknikhain, wo sich die einzelnen Vereine zu einander setzen und sich beim kühlen Glase Wein oder Bier nach Herzenslust amüsiren, singen und tanzen können. Niemand hat zu befürchten, gestört zu werden, denn in Forest Park gibt es keinen Sonntagsschluß.

Die Sänger treten um 4 Uhr und 6 Uhr als Massenchor auf und werden prachtvolle Lieder vortragen, in der Zwischenzeit und nach dem offiziellen Programm, also nach 6 Uhr, werden die einzelnen Vereine im Piknikhain Lieder zum Vortrag bringen.

Sänger und Freunde des deutschen Gesanges und deutscher Lebensfreude sind herzlich eingeladen, sich an diesem Fest zu beteiligen.

Auch Kapellmeister Ballmann, der mit seiner Kapelle im Forest Park konzertirt, hat ein Uebriges getan und zu Ehren des Tages zwei besonders karakteristische Programme zusammengestellt. Das Nachmittags-Programm besteht aus ausgesucht deutsch-österreich-ungarischen Musikstücken, während das des Abends außer diesen noch türkische, bulgarische, sowie, um die Irländer nicht zu vergessen, auch irische Weisen und selbstverständlich auch amerikanische Musik bringt. So enthält das Nachmittagsprogramm u. a. vier österreichische Märsche, einen ungarischen Tanz von Brahms, das Altniederländische Dankgebet, die Ouverture zu „Berlin wie es weint und lacht" und Ballmanns Kaiser Wilhelm-Franz Josef Marsch. Am Abend beginnt das Konzert mit „Rienzi"-Melodien, dann folgen deutsche Volks- und Soldatenlieder, Mozarts Türkischer Marsch, Herberts Bulgarenmarsch, die „Jagd im Schwarzwald", irländische Volksmelodien, Erinnerungen an Wagner und vieles Andere.

Das Cannstatter Volksfest.

Am heutigen Samstag die letzte Gelegenheit, es zu besuchen.

Die Liebe zum herrlichen „Ländle" hat sich wieder auf den letzten drei Tagen des Cannstatter Volksfestes bekundet. Aus allen Gauen strömten sie herbei, dieses volkstümlichste aller deutschen Volksfeste zu feiern, und auch der heutige Samstag wird das Mekka aller trinkfesten Germanen sein, fließt doch noch immer die Quelle des goldgelben „Rüdesheimer" im Stuttgarter Hofkeller, der von allen Gönnern als „a gut's Tröpfle" gepriesen wurde. Ueberraschungen aller Art stehen den Besuchern bevor, und auch die „Kriegswandelbilder", namentlich von der türkischen Front und auch die im letzten Jahre aufgenommenen „Wandelbilder" des Cannstatter Volksfestes werden nicht verfehlen, die Schaulustigen in hellen Schaaren herbeizulocken.

Der Vorbereitungsausschuß entfaltet eine fieberhafte Tätigkeit, um den letzten Tag des „Schwabenfestes" zu einem Glanztag zu gestalten, den bereits erzielten Ueberschuß noch um eine bedeutende Summe zu vergrößern und somit den **Kriegsnotleidenden nebst den Wohltätigkeitsanstalten Chicagos tatkräftig unter die Arme zu greifen.**

Der Fall von „Verdun" steht für heute unwiderruflich bevor.

Der Sturm auf die Festung beginnt 2 Uhr Nachmittags, und Soldaten und Krankenpflegerinnen sind ersucht, pünktlich zur Stelle zu sein.

Der Generalstab hat alle Vorkehrungen getroffen, für einen glänzenden Sieg der Zentralmächte. Kein Männlein und Weiblein sollte versäumen, diesem großen „Kriegsereigniß" auf dem letzten Tage des „Schwabenfestes" beizuwohnen.

Alle Mitglieder der „Teutonic Sons of America" sind ersucht, heute Nachmittag und Abend am Schwabenfeste in Brands Park teilzunehmen.

Sternkammermethode empfohlen.

Inquest über den Tod der Opfer des Farbigen McIntyre und Frau abgehalten.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest über den Tod der Opfer des farbigen Religionsfanatikers Henry McIntyre und seiner Frau zum Abschluß brachte, empfahl in ihrem Wahrspruch:

Daß die Polizei durch eine unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführte Untersuchung die Namen der hiesigen Schwachsinnigen ermittele und den vorgesetzten Hauptleuten melde, und diese dann die Namen dem Countyrichter übermitteln.

Daß die Gepflogenheit eingestellt werde, derartige anormale Personen, die wegen angeblicher Quasiverbrechen verhaftet wurden, ohne Prozeß wieder in Freiheit zu setzen;

Daß derartige Personen von den besten ärztlichen Sachverständigen, die zu haben seien, untersucht werden;

Daß eine vom Countyrichter Scully zu ernennende Kommission sich mit der Untersuchung des Problems der bösartigen, verbrecherisch veranlagten Schwachsinnigen befasse.

Ferner besagte der Wahrspruch, daß McIntyre und Gattin am 18. Juli von einer der Jury unbekannten Person oder von der Jury unbekannten Personen erschossen wurden, daß Polizist Stuart Dean von der Wache an der Warren Ave. von McIntyre oder seiner Frau, und Frau Josephine Obermeier, Nr. 315 N. Oakley Ave., und die Farbigen Hampton Knox und C. W. Matthews von McIntyre getötet wurden.

Senefelder Liederkranz.

Feier des Geburtstags seines Ehrenmitglieds Jakob Becker.

Seinem Ehrenmitglied Jakob Becker zu Ehren veranstaltete gestern Abend der Senefelder Liederkranz nach der Gesangsstunde in der Lincoln Turnhalle eine Feier des Geburtstages des Herrn Becker, welcher dem Verein schon seit dem Jahre 1869 angehört. Er ist verschiedentlich Schatzmeister und Präsident des Vereins gewesen, der ihn 1889 durch Ehrenmitgliedschaft auszeichnete. Die Glückwünsche des Vereins wurden dem Geburtstagskinde von Präsident Franz Pallis, Chormeister Karl Reckzeh und dem Vorsitzer des Kommerses, Hans Hammacher, ausgesprochen. Dann sang man die Lieder „Das ist der Tag des Herrn" und „Heute ist heut", und Herr Ullrich trug ein nettes selbstverfaßtes Gedicht vor. Andere Vorträge der Herren Anton Graf, Stückemann, Josef Keller und Hammacher reihten sich an, und Herr Becker selbst beteiligte sich mit einem flotten Tenorsolo. Der Abend verlief in höchst gemütlicher Weise.

Herr Becker wurde am 24. August 1840 bei Köln am Rhein geboren und kam im Jahre 1857 mit seinen Eltern nach Amerika, 1862 nach Chicago, nachdem er sich in Galena, Ill., mit Frl. Elisabeth Belken vermählt hatte. Er betrieb lange Jahre ein Schneidergeschäft an North Ave. und N. Clark Str., zog sich aber vor 14 Jahren in den Ruhestand zurück. Er wohnt im Hause 4623 N. Hermitage Ave. Im Jahre 1884 war er Präsident der Vereinigten Männerchöre.

Präsident spricht Machtwort.

Unglückliche Polin und ihre Kinder werden vorläufig nicht deportirt werden.

Durch einen Befehl des Präsidenten Wilson sind gestern Abend, als sie eben mit dem Dampfer „Noordam" die Rückreise antreten sollten, Frau Sarah Schimelson und ihre beiden Kinder wenigstens vorläufig vor der Deportation bewahrt worden. Sie wollten sich zu Frau Schimelsons Schwester, Nr. 1114 S. Francisco Ave., begeben, wurden aber, da eines der Kinder, die 16jährige Esther, nicht ganz zurechnungsfähig ist, von den Einwanderungsbehörden festgehalten. Nach näherer Untersuchung ordneten diese an, daß sie in ihre Heimat zurückzusenden seien. Hiergegen wurde Berufung eingelegt, und vorläufig sind sie also vor dem ihnen drohenden Schicksal bewahrt geblieben.

Die Familie Schimelson war in Suwalk, Polen, ansässig, wo der Gatte und Vater eine Bäckerei betrieb. Vor den Augen seiner Frau und Kinder wurde er von den Russen erschossen, weil er vorher angeblich den Deutschen Brot verkauft hatte. Esther ist ob der Tragödie trübsinnig geworden.

Tötlich verlaufen.

Frl. Ida Gunderson aus Greenwood, Wis., Mittwoch, als ein von ihr und drei anderen Personen benutzter, von R. H. Keith, Nr. 917 Elmwood Ave., Evanston, bedienter Kraftwagen an Irving Park Boulevard und Sheridan Road mit einer Elektrischen zusammenstieß, schwer verletzt wurde, ist gestern im Lake Viewhospital gestorben.

Keith befindet sich in Haft. Er wird bezichtigt, in betrunkenem Zustande den Kraftwagen gelenkt zu haben.

Das Daheim ist der beste Platz

Und der Platz für das Beste ist das Heim—die guten Sachen des Lebens — gute Nahrung, gute Sachen zum Essen und gesunde, nahrhafte gute Sachen zum Trinken.

Dazu gehört ein ehrlich gebrautes, langgelagertes, sorgfältig reines, reich und gediegen schmeckendes Bier, mit dem Nährwert des guten Getreides — der Würze des Hopfens und einer Eigenartigkeit, die selten ist.

Laßt uns Euch den Namen des Bieres sagen und der Brauerei, die es braut.

Es ist eine Brauerei, wo nichts übereilt wird — eine eigenartige Brauerei, ihr Bier ist wirkliches Lagerbier, Lagerbier, dessen Herstellung nie künstlich beschleunigt oder übereilt wird. Dies ist die einfache Wahrheit — das ganze Geheimniß von dem Aroma des Bieres dieser Brauerei — der einzigen Brauerei, die genug Zeit darauf verwendet, das Bier so gut zu machen wie es für den Familiengebrauch sein sollte.

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz Pilsener
Milwaukee
An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim—Haymarket 4160
Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

Bevorstehende Vergnügungen.

An dem heutigen Samstag veranstaltet der Oesterreichische Kranken-Unterstützungsverein „Stock im Eisen" in der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str., eine große außergewöhnliche Festlichkeit, genannt: „Sommernachts-Traum in Alt-Wien." Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents. Anfang 7 Uhr Abends. Dieses Fest soll die vorher abgehaltenen Feste weit übertreffen. Der Festausschuß bemüht sich, etwas Besonderes, noch nie Dagewesenes zu bieten. Das Alt-Wien von der Weltausstellung in Chicago wird in angenehme Erinnerung gebracht werden. Nebenbei wird in der oberen Halle das „Schwechater Bräu-Stüb'l" (ein bekanntes Wirtshaus in Wien) eingerichtet werden, wo bei besonders schmackhaften Getränken echte Wiener Künstler die Gäste unterhalten werden. Das Kaffeehaus „Budapest" wird im Speisesaal eingerichtet, wo pikante Speisen servirt werden und eine echte Zigeunerkapelle aufspielen wird. Für angenehme Temperatur in der Halle wird bestens gesorgt. Dieses ist ein Kostümfest, und die Besucher sind gebeten, wenn möglich in heimatlicher Landestracht zu kommen.

Die letzte Agitationsversammlung des Ewig Treu war trotz des warmen Wetters ein durchschlagender Erfolg. Die Halle war gut besetzt, und nur ein paar nicht Vorbereitete gingen weg, ohne Mitglied zu werden, versprachen jedoch, in der nächsten Versammlung am heutigen Samstag in Hacks Halle, Nr. 1746 Larrabee Str., wieder da zu sein und Mitglied zu werden. An diesem Abend ist Schluß der Aufnahme ohne Unterschied des Alters und ohne Arzt, es ist bereits um einen Charter angefragt, der jedenfalls am 26. August da sein wird. Wer also noch rüstig, wenn auch alt ist, versäume diese Versammlung nicht. Besondere Beiträge bei Todesfällen werden nicht erhoben, es werden monatlich 50 Cents für Kranken- und Todesfälle eingezogen.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der Unterstützungsbund deutscher Odd Fellows und Rebekah's ein großes Volksfest zum Besten des deutschen und österreichisch-ungarischen Roten Kreuzes in dem herrlich gelegenen Calumet Grove, Blue Island. Wie bei den früheren Festlichkeiten, so fließen auch dieses Mal die Gesammteinnahmen in die Kasse des Roten Kreuzes, und es sollte deshalb auch dieses Fest die vollste Unterstützung aller Deutschen, Oesterreicher und Ungarn finden. Preiskegeln für Damen und Herren, sowie Volksbelustigungen aller Art werden gewiß nicht verfehlen, die größte Anziehungskraft auszuüben und jedem Besucher angenehme Stunden zu bereiten. Die Vorbereitungen liegen in den bewährten Händen der Herren Alfred Hecht, Präsident; A. T. Roner, Vizepräsident; Fritz Schalk, Sekretär; John F. Blattau, Schatzmeister, sowie der Vorsitzende der betreffenden Unterausschüsse, Herren John Novatky und Th. F. Dosch und der Damen Catharine Höfer, Rosa Schmalz, Juliana Schmidt, Elsie Ott und Elisabeth Goetter. Von Halsted und 63. Straße fahren Straßenbahnwagen direkt nach dem Grove. Der Eintritt kostet 25 Cents, Kinder unter 14 Jahren frei.

Der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein veranstaltet am morgigen Sonntag in River Grove, Ill., sein großes Piknik, verbunden mit Kaiser Franz Josefs 86. Geburtstagsfeier, wozu alle Mitglieder, Freunde und Gönner sammt Familien höflich eingeladen sind. Das Fest beginnt um 9 Uhr Morgens, es sollte daher Niemand die Gelegenheit versäumen, den vollen Tag in der freien Natur zu genießen. Das Komite, welches aus tüchtigen Mitgliedern besteht, hat weder Kosten noch Mühe gespart, jeden einzelnen Teilnehmer zufrieden zu stellen. Verschiedene Belustigungen für Alt und Jung werden zur Ausführung kommen, Preisschießen, Preiskegeln, drahtlose Telegraphie, Feldsport und Aufmarsch der Gulasch-Kanone. Ein gutes Orchester wird das Beste beitragen. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Eintritt 25c die Person, die Automobilfahrt mit eingerechnet. Man fahre mit der Grand Ave. Linie bis zum Ende, wo Kraftwagen zur Weiterfahrt bereitstehen. Baden, Fischen und Jagen frei!

Der Thüringer Verein veranstaltet am morgigen Sonntag, im Maple Grove, 6501—7 Irving Park Boulevard, ein großes Piknik und Sommernachtsfest, bei welchem es nach landsmännischer Weise urgemütlich hergehen wird. U. a. ist für ein ausgezeichnetes Orchester gesorgt, so daß die alten und jungen Tänzer sich nicht zu beklagen haben werden, hauptsächlich aber verbürgt sich der großherzogliche Hofschlächter Wilhelm Voreiter dafür, daß die Thüringer Würste, auf dem neu patentirten Roste gebraten, nie zuvor so gut gewesen sein werden, wie dieses Mal. Für die nötige Feuchtigkeit ist auch gesorgt, so daß Niemand zu verdursten braucht, desgleichen für sonstige angenehme Unterhaltung.

Am morgigen Sonntag hält die Plattdütsche Gilde Lake View Nr. 3 im Riverview Piknikhain ihr jährliches Sommerfest ab. Diese Gilde ist mit ihren 450 Mitgliedern allgemein bekannt auf der Nord- und Nordwestseite, und jede von ihr veranstaltete Festlichkeit ist ein Bombenerfolg. Ein in solchen Sachen erfahrenes Komite hat alles Erdenkliche aufgeboten, um die Mitglieder und Gäste einen angenehmen Tag verleben zu lassen. Für feine Musik und beste Erfrischungen ist gesorgt. Tickets kosten 25c die Person.

Der Schwäbische Sängerbund wird sein Sommerfest am kommenden Samstag im Ashland Garten, an Ashland Ave. und Addison Str., abhalten. Dieser altbeliebte Verein hat seit mehreren Jahren keine derartige Festlichkeit mehr veranstaltet, und indem er es jetzt wieder tut, entspricht er einem allgemeinen Verlangen der Mitglieder und Freunde. Daß es auch diesmal höchst gemütlich, unterhaltend und vergnügt zugehen wird, dafür bürgen die Namen der Herren, welche mit Eifer und Umsicht die Vorkehrungen treffen und für Kegelspiel, Gesangsvorträge und viele andere Belustigungen für Groß und Klein sorgen. Die Herren sind John S. Jauch, Vorsitzer des Ausschusses; Hermann Hartwig, Georg Klaus, Alb. Palmer und Christ. Schlenker. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25c die Person.

Der Ausflug der Krieger-Kameradschaft nach Milwaukee findet, wie schon früher berichtet, am Sonntag, 3. September, einen Tag vor dem Arbeitertage, statt. Für diese herrliche Vergnügungsfahrt, bei der es an schönen Unterhaltungen nicht fehlen wird, sind schon viele Anmeldungen eingelaufen. Es ist unbedingt nötig, daß Jeder, der sich beteiligen will, so schnell als nur möglich seine Anmeldung macht. Der Ausschuß macht besonders darauf aufmerksam, daß dies ein Familien-Ausflug ist. Man nehme also seine „bessere Hälfte" mit, denn kein Vergnügen ohne Damen. Der Preis für die Reise von Chicago nach Milwaukee und zurück, Rundfahrt durch Milwaukee, Mittagessen und Unterhaltungen, ist für die Person $2.75. Anmeldungen nehmen entgegen: Heinrich Schlosser, 4839 Nord Claremont Str.; Fritz Grobel, 1608 Clybourn Ave.; Wilhelm Holz, 2528 Iowa Str., und G. Eamann 3319 Evergreen Ave.

Der Deutsche Orden der Harugari wird am Sonntag, dem 3. September, im Luisenhain des Deutschen Altenheims in Forest Park sein 69. Ordensfest feiern, selbstverständlich in Form eines Pikniks und Sommernachtsfestes. Großloge und alle Logen des Ordens in Chicago und Umgebung werden sich beteiligen, es wird also ein großes Fest werden, zumals zweifellos außer der Mitgliedschaft auch die vielen Freunde des altangesehenen und beliebten Ordens mitmachen werden. Für Unterhaltung und Bewirtung der Besuchermassen hat der Festausschuß hinlänglich gesorgt; Jedem wird Gelegenheit geboten werden, sich in dem schönen Garten nach Herzenslust zu erfreuen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Schon seit einer Reihe von Jahren hält der Schweizer Liederkranz sein jährliches Piknik am „Labor Day" ab, und zwar in Bühlers Garten, Addison und Ashland Ave. Dort wird er auch am kommenden „Labor Day", dem 4. September, sein Sommerfest feiern. Preiskegelschieben, eine flotte Tanzmusik, sowie Liedervorträge werden das Programm bilden. Der Verein appellirt an die Landsleute, Freunde und Gönner des Liederkranzes, ihn beim kommenden Piknik durch ihre Anwesenheit zu unterstützen, umsomehr, als er den Plan gefaßt hat, sich am nächsten Schweizer-Amerikanischen Sängerfest im Juni nächsten Jahres in St. Louis, Mo., zu beteiligen. Sängerkarten und andere Vereinskarten berechtigen zum freien Eintritt.

Ein recht fröhliches Fest verspricht das vom Immergrün Frauenverein vorbereitete und am Sonntag, dem 10. September im Eldorado Grove, Lyons, stattfindende Piknik, verbunden mit Preiskegeln, zu werden. Ein umsichtiger und fleißiger Vergnügungsausschuß, welcher unter der tatkräftigen Leitung der tüchtigen und beliebten Präsidentin Katharine Dunker steht, hat es übernommen, für allerhand nette Belustigungen im Freien für Groß und Klein zu sorgen, auch hat er eine große Anzahl der prächtigsten Preise besorgt, welche den Gewinnern beim Kegelspiel winken. Gute Musik wird gleichfalls am Platze sein, ebenso auch die beste, aufmerksamste Bewirtung. Die Eintrittskarten kosten 25 Cents, und der Anfang des Pikniks ist auf 1 Uhr Nachmittags angesetzt. Um den Platz bequem zu erreichen, fahre man mit der Ogden Ave.-Linie bis zum Ende oder mit der Metropolitan (Douglas Park Branch) bis Crawford Ave. und dann mit der Lyons-Riverside Linie zum Garten. Das Komite besteht aus den Damen: Katharine Dunker, Präsidentin; Beate Schultz, Vizepräsidentin; Karoline Kretschmann, Lizzie Maurer, Anna Knack, Minna Gottschalk, Tine Klasofsky und Elisabeth Hurtig.

Ein Kappenfest, welches der Belustigung sowohl wie der Agitation dienen soll, veranstaltet der deutsche Verein Prinz Heinrich Nr. 1. am Sonntag, dem 10. September, von 2 Uhr Nachmittags an in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Der Festausschuß, an dessen Spitze Präsidentin Emma Stamm steht, sorgt für gute Tanzmusik und schmackhafte Speisen und Getränke. Der Verein nimmt Männer und Frauen im Alter bis zu 55 Jahren auf und zahlt wöchentlich $5 Krankengeld bis zu 6 Wochen im Jahre, sowie $100 Sterbegeld.

Die Sektion 3 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County veranstaltet am Samstag, dem 30. September, in der Mozarthalle, 1536 Clybourn Ave., nahe Orchard Str., ihr erstes großes Herbstfest. Alle Vereine, Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen, damit das Fest von Erfolg gekrönt wird. Der Ueberschuß von diesem Feste soll den Notleidenden, Wittwen und Waisen und den im Felde Verkrüppelten zu Gute kommen. In dieser schweren Zeit, in der unser altes Vaterland von allen Seiten angegriffen wird und kämpfen muß um seine Existenz, müssen auch die Deutschamerikaner alles tun, um ihm zu helfen. Das Komite wird alles aufbieten, um den Gästen einige genußreiche Stunden bereiten zu können. Für Erfrischungen und einen guten Imbiß (Kalbslunge mit Knödel) wird bestens gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person. Anfang 7 Uhr Abends.

Beim Wurz'nsepp.

Jetzt, wo die Tage merklich kürzer werden und des Abends ein Wind von herbstlicher Kühle den Aufenthalt unter freiem Himmel zuweilen wenig behaglich macht, lenkt der kundige Thebaner seine Schritte doppelt gerne nach Nr. 715 West North Ave., wo der Wurz'nsepp sein mildes, aber für beide Parteien nahrhaftes Szepter schwingt und außerdem für einen erlesenen Ohrenschmaus gesorgt ist. Es treten zur Zeit dort allabendlich, des Sonntags auch am Nachmittag, die beliebte Sängerin Emilie Schoenfeld, der Komiker Kurt Goritz und der Tenorist Heinrich Riehl im Verein mit dem vortrefflichen Hausorchester auf. An Wochentagen ist der Eintritt frei, an Sonntagen wird dafür 10 Cents erhoben. Küche und Keller des Wurz'nsepp loben sich selbst, die Bedienung ist ebenfalls erstklassig.

* In der Bäckerei Nr. 3648 West 26. Str., wo er bedienstet war, machte gestern John Schreck, Nr. 3241 Parnell Ave., seinem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende. Ein in böhmischer Sprache geschriebener Brief, der jedenfalls Aufschluß über die Ursache der Tat geben wird, wurde in den Taschen des Toten gefunden und dem Koroner übergeben.

* Frau Mary J. McLaughlin hat ihren Kindern und ihrer Enkelin ein Vermögen von $300,000 hinterlassen. Das St. Josephs- und das St. Elisabeth-Hospital sind in dem Testament mit je $5000 bedacht.

— Engel und Teufel. — Engel, 1788 Direktor des Berliner Theaters, gab den Schauspielern feste Gesetze. Aergerlich über die Zügellosigkeit seiner Bande rief er aber bald: „Der Engel hat Gesetze gegeben, aber kein Teufel will sie halten!"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy........................1 Cent
By mail, in U. S., per year........$3.00
Including "Sonntagpost"..............$4.00

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer....................1 Cent
Preis der Sonntagpost..................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..................$3.00
Mit Sonntagpost...........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesandt werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost" auf 6 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 8c die Woche (Porto eingeschlossen). Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

Die dänisch-westindischen Inseln.

Der Versuch der Ver. Staaten, die drei Dänisch-westindischen Inseln Ste. Croix, St. Thomas und St. John durch Kauf zu erwerben, scheint wieder mißlingen zu sollen. Der „Folkething", das Unterhaus des dänischen Reichstages, hat dem dahingehenden Vorschlag der dänischen Regierung zwar zugestimmt, das Oberhaus, der „Landsthing", zeigt sich dem Verkaufe aber abgeneigt, und zwar scheint die Stimmung gegen den Verkauf unter seinen Mitgliedern stetig zu wachsen. Die jüngste Nachricht über den Stand der Frage besagte, daß der „Landsthing" in Komitesitzung eine Resolution annahm, derzufolge die Verkaufsfrage unmittelbar dem Volke vorgelegt und durch eine allgemeine Wahl entschieden werden soll, sofern die Entscheidung nicht bis nach Beendigung des großen Krieges verschoben werden könne. Für diesen Beschluß stimmten 39, dagegen nur 7 Mitglieder des Landsthing, während 3 Mitglieder sich der Abstimmung enthielten und 13 abwesend waren. Darnach ist die endliche Annahme der Resolution in offener Tagung gewiß, und damit, daß sich auf eine schnelle Entscheidung der Frage nicht hoffen läßt. Denn wenn auch die Regierung der Ver. Staaten erklären sollte, daß ihr Vorschlag nichts mit dem Kriege zu tun hat und eine Beantwortung daher nicht von der Dauer des Krieges abhängig gemacht werden sollte, werden die Gegner des Planes doch leicht genug Mittel und Wege finden, die Antworterteilung zu verzögern, durch Hinausschiebung der Volksabstimmung usw.

Auch unter dem dänischen Volke soll sich mehr und mehr eine Stimmung gegen den Verkauf geltend machen und besonders auf den Inseln selbst soll sich neuerdings eine starke Opposition gegen den Plan, die Inseln an die Ver. Staaten zu verkaufen, herausbilden, während früher die dortige öffentliche Meinung im Allgemeinen zugunsten des Planes gewesen sein soll. Dieser Umschlag der Stimmung wird zurückgeführt auf die Ankündigung, daß der Haupthafen Charlotte Amalie befestigt werden soll, wenn die Inseln amerikanischer Besitz werden, und daß infolge dessen die Hamburg-Amerika Gesellschaft, die dort zwei schöne Docks und große Lagerhäuser besitzt, nach dem benachbarten holländischen Hafen Curacao übersiedeln werde, kurz, daß durch die Befestigung die erstgehegten schönen Hoffnungen auf eine wesentliche weitere Hebung des Handels zu Wasser, ja Handel und Wohlstand der Inseln geradezu geschädigt werden würden durch den Flaggenwechsel.

Das mag zum Teil den Stimmungswechsel und die bemeldete zunehmende Opposition der Bewohner der Inseln selbst erklären, es erklärt nicht die sich in Dänemark selbst zeigende und erstarkende Gegnerschaft gegen den Verkauf. Die Inseln sind für Dänemark so gut wie wertlos. Sie bringen nichts ein, bieten kein Feld für nationale Kolonisation und haben für Dänemark keinerlei Wert als überseeische Stützpunkte. Denn Dänemarks Schiffahrt ist nicht so bedeutend, daß sie nationale Kohlenstationen oder Häfen in westindischen Gewässern bedürfte, und Dänemarks Flotte ist nicht groß genug, die Inseln auch nur gegen einen Feind von vierter oder fünfter Seestärke verteidigen zu können. Vom rein wirtschaftlichen Standpunkte aus spricht alles für und nichts gegen die Annahme des amerikanischen Kaufangebots. Die nationale Eitelkeit der Dänen mag ihnen den Verkaufsgedanken unangenehm machen, aber die Dänen sind gute Rechner, und die Vorteile, die ein Verkauf der Inseln ihnen bringen würde, sind so groß, daß sie jene Bedenken gewiß beschwichtigen würden — wenn nicht Anderes und Andere dahinter steckten und nüchterne Erwägung und Entschließung verhinderten!

Man wird nicht lange zu suchen brauchen, zu entdecken, was und wer das ist. Man darf ohne Weiteres behaupten, daß England der „Hund" ist, der die Dänen nicht an diesen „Futtertrog" heranläßt. Denn so sehr es in Dänemarks Interesse liegt, die Inseln auf stärkere Schultern abzuladen, so sehr liegt's in Englands Interesse, den Verkauf der Inseln an Amerika zu hintertreiben, die Ver. Staaten nicht mächtiger, ihre Stellung im westindischen Archipel nicht sicherer werden zu lassen. So lange die Inseln dänisch sind, sind sie englisch, im Falle eines Streites zwischen England und Amerika; denn England hat die Macht, Dänemark auf seine Seite zu zwingen, würde sich kein Deut kümmern um die dänische Nationalität, sondern die Inseln einfach „nehmen", wenn es je eine Verstärkung seiner Stellung in Westindien für geraten hielte. Aus eben diesem Grunde aber ist den Ver. Staaten die Erwerbung der Inseln dringend geboten.

Senator Stone, der Vorsitzende des Senatsausschusses für auswärtige Beziehungen, dem der den Ankauf der Inseln in Aussicht nehmende Vertrag vorliegt, erklärte, die soweitige Ablehnung des Kaufvorschlages seitens des dänischen Landsthing habe keinen Einfluß auf die Haltung der Ver. Staaten und werde keine Verzögerung bringen in den Bemühungen, sobald wie möglich die Zustimmung des Senats zu dem Vertrag zu gewinnen. Das ist erfreulich, und es ist zu hoffen, daß die Regierung Mittel und Wege findet, den Kauf recht bald abzuschließen. England muß seiner herrschenden Stellung in Westindien beraubt werden. Westindien und das Karribische Meer müssen ganz amerikanisch werden — nur dann ist uns der Panamakanal gesichert. Die Erwerbung der dänischen Inseln wäre ein wichtiger Schritt in der Richtung. Die Erwerbung — so oder so — der britisch-westindischen Inseln, Jamaikas, Trinidads, auch der Bermudas und Bahamas, muß das Werk der Amerikanisirung vollenden. — — —

Der Fall Liebknecht.

Der berüchtigte deutsche Demagoge Dr. Liebknecht, den die sozialdemokratische Partei bekanntlich zum Tempel hinausgeworfen hat, ist vor einer Reihe von Monaten seiner unverantwortlichen und aufreizenden öffentlichen Reden wegen zu einer längeren Gefängnißstrafe verurteilt worden. Das deutsche Volk nahm das Urteil mit gemischten Gefühlen auf. Den einen war die Strafe nicht streng genug, andere waren der Ansicht, sie sei zu hoch bemessen worden, und wieder andere hielten dafür, daß man den Narren hätte lieber in einer Irrenanstalt unterbringen sollen. Nur ein kleines Häuflein hätte ihn gern freigesprochen gesehen. In den Landen der Alliirten dachte man freilich anders über den kleinen Sohn eines größeren Vaters und suchte ihn zum Märtyrer seiner Ueberzeugung zu stempeln, seine Verurteilung als einen Justizmord des deutschen Autokratentums oder des preußischen Militarismus hinzustellen. In der neutralen Welt hat diese Verdrehung feststehender Tatsachen indessen keinen besonderen Anklang gefunden, wenigstens nicht bei jenen neutralen Völkern, die sich noch ein selbstständiges Urteil über die Zeitereignisse bewahrt haben.

In den angloamerikanischen Kreisen erhob man aber ein gewaltiges Geschrei über die Kaltstellung des Krakehlers. Man überlegte sich eben nicht, was einem solchen Schurken in einem ähnlichen Falle in den Ver. Staaten zugestoßen wäre. Von dem Augenblick der Kriegserklärung an muß sich die Redefreiheit des einzelnen Bürgers auch in unserer Republik eine gewisse Einschränkung gefallen lassen. Es wäre ja noch schöner, wenn jeder hergelaufene Volksverräter in Kriegszeiten das verbriefte Recht haben sollte, das Ansehen seiner Regierung und seines Volkes vor aller Welt herabzusetzen, um auf diese Weise seiner persönlichen Eitelkeit zu fröhnen oder gar im Trüben zu fischen und seinen eigenen Interessen zu dienen. Auch in unserem freien Lande würde man sich das sicherlich nicht gefallen lassen, weil es keine Freiheit mehr, sondern Zuchtlosigkeit wäre. Im Kriege hat diese aber noch weniger Statt als zu ruhiger Friedenszeit. Sollte sich hier bei uns zu einer Zeit, da das Volk, rings von Feinden umgeben, heiß um seine Existenz ficht, ein Kerl wie Liebknecht finden, der seine Mitbürger aufhetzte, würde man wohl gleichfalls kurzen Prozeß mit ihm machen. Es gibt in Onkel Sams Revier Gegenden, wo man für das Leben eines solchen Gesellen keinen Pfifferling geben würde, wo man schon aus viel nichtigeren Gründen den Gegenstand der allgemeinen Wut an den nächsten Laternenpfahl geknüpft hat.

Um so wunderbarer will es scheinen, daß amerikanische Blätter sich bemüßigt sahen, die gerechtfertigte Prozessirung Liebknechts mit allerhand spöttischen Bemerkungen zu begleiten. Schließlich ist die Bestrafung des ehemaligen Sozialistenführers doch eine Sache, die einzig und allein das deutsche Volk, nicht aber das amerikanische angeht; und wenn die Deutschen mit der gerichtlichen Entscheidung zufrieden waren, so sollten es die Amerikaner auch sein. Denn wen es nicht kratzt, der soll sich auch nicht jucken. Die Deutschen waren jedoch nicht allesammt mit dem Urteil einverstanden: zu den Unzufriedenen gehörten Liebknecht und die kleine, außerordentlich kleine Schaar seiner Anhänger, aber auch der Staatsanwalt, der eine erheblich höhere Strafe als die schließlich verhängte beantragt hatte. Beide Teile legten daher Berufung gegen das Urteil ein und der Fall wurde der höheren Instanz zur Erwägung gegeben. Nach reiflicher und gründlicher Untersuchung gelangte diese höhere Instanz zu der Entscheidung, die Berufung des Angeklagten Liebknecht als unbegründet abzuweisen, dagegen die des Staatsanwalts als berechtigt anzuerkennen und das ursprüngliche Urteil wesentlich zu verschärfen. Liebknecht wurden anstatt der zweieinhalb Jahre Gefängniß, zu denen ihn das erste Gericht verdonnert hatte, eine Freiheitsstrafe von vier Jahren und einem Monat aufgebrummt.

Erinnert man sich der Tatsache, daß der verächtliche Volksverführer während seines Prozesses in zynischer Weise offen eingestanden hat, er habe durch seine Brandreden die Wehrstärke des deutschen Volkes schwächen wollen, so sollte man sich eher über die Zurückhaltung der deutschen Richter als über die den Umständen nach immer noch recht milde Strafe wundern. In England ist man mit jenen irischen Patrioten, die ihre Landsleute der britischen Regierung abspenstig machen wollten, viel summarischer verfahren. Einige von ihnen, die kein größeres Verbrechen begangen hatten, als daß sie Blätter herausgaben, deren Inhalt den hochmächtigen Herren in London Unbehagen verursachte, hat man ohne alle gerichtlichen Weitschweifigkeiten wie tolle Hunde über den Haufen geschossen. Warum also die Aufregung? Dr. Liebknecht hat sich seine vier Jahre Kittchen redlich verdient, und mehr dazu. Vielleicht legt er zusammen mit dem Staatsanwalt noch einmal Berufung ein und setzt auf diese Weise eine noch weitergehende Würdigung seiner gemeingefährlichen Umtriebe durch.

Der moderne Tanz und die Tanzlehrer.

„Ja, das Tanzen ist mein Leben," singt wohl so mancher mit dem auf seine „Walzerbeene" stolzen Walzerkönig, und da bekanntlich dem, der gern tanzen will, leicht aufgespielt ist, begibt dieser sich meistens allen Urteils betreffs der ihn zu rhythmischen Körperbewegungen einladenden Tanzweisen. Noch vor einigen Jahrzehnten hatte der Tanz der verschiedenen Völker einen streng nationalen Karakter. Die Franzosen hatten ihr Menuett und ihre Francaise, gelegentlich wohl auch mal ein wenig Can-Can; der Ungar seinen Czardas, der Spanier die Sarabande und den Fandango, der Italiener die Tarantella und den Saltarello, die Polen die Polonaise, Polka und den Mazurka, der Deutsche seinen Walzer und Rheinländer. „Doch die Kultur, die alle Welt beleckt, hat sich auch auf den Tanz erstreckt," und so haben die karakteristischen, ausdrucksvollen und selbst bei allem Uebermute graziösen nationalen Tänze modernen, entnationalisirten Tänzen weichen müssen, die sich am zutreffendsten wohl als gymnastische Uebungen bezeichnen lassen. Nicht mehr erscheint es die Aufgabe des Tanzes, die Bewegungen des Körpers denen der Füße harmonisch anzuschmiegen, sondern diese müssen sich bestreben, den unglaublichsten Körperverrenkungen zu folgen. Die sich heute auf dem Tanzboden bewegenden Paare erinnern mehr an eine Menagerie, denn an eine sich gesittetem Vergnügen hingebende junge Welt. Den entsprechend benamsten Tanzweisen zufolge bemühen sie sich im Schweiße ihres Angesichts wie ein Bär zu watscheln, wie ein Känguruh zu hüpfen oder wie ein Huhn zu trippeln, oder gar im Tango die seltsamsten Sprünge zu vollführen. Alles sieht ungelenk und gezwungen aus; was ein Vergnügen sein soll, erweckt den Anschein von Arbeit, und natürliche Grazie, der Hauptreiz Terpsichores, läßt sich fast gänzlich vermissen. Darf es daher Wunder nehmen, daß der gestern im Blackstone Hotel zum Abschluß gebrachte Konvent amerikanischer Tanzlehrer sich zu Gunsten einer Rückkehr zu den Tänzen der guten, alten Zeit ausgesprochen hat?

In erster Linie wird der Walzer berücksichtigt werden, der für die neu komponirten Tänze der nächsten Saison hauptsächlich das Taktmaß liefern muß. Dabei wird jedoch den Orchestern besonders vorgeschrieben werden, daß sie sich eines langsameren Tempos bedienen, als es während der letzten Jahre gebräuchlich war. Es soll den Tänzern ermöglicht werden, wieder mehrfach die Länge des Saales zu durchtanzen, ohne wie jetzt schon nach ein- oder zweimaligem Durchmessen desselben fast atemlos nach ihren Sitzplätzen zurückkehren zu müssen. In anderen Worten, der gesellschaftliche Tanz soll wieder zu dem gemacht werden was er war, als Großvater die Großmutter nahm: eine Vergnügen bereitende, anmutige Haltung lehrende und die Gesundheit fördernde Körperbewegung.

„Der berechtigte Einwand gegen die modernen Tänze," erklärte eins der Vorstandsmitglieder der Tanzlehrervereinigung, „richtet sich gegen die anstößigen Stellungen, welche die Tänzer bei ihrer Ausübung einnehmen müssen. Der Tanzschritt, der Takt und die Bewegungen des Tanzes fallen wenig ins Gewicht, solange sie nicht mit der graziösen Körperhaltung des Tänzers in Widerspruch geraten. Viele der modernen Tänze laden geradezu zu unbescheidenen, herausfordernden Stellungen ein, während die Tänze früherer Jahre sich einer gewissen Zurückhaltung befleißigten und ansprechende Würde beobachteten."

Derartige Bestrebungen dürfen der überwältigenden Zustimmung des Publikums sicher sein, das der Jugend, und auch dem Alter, ein unschuldiges, wohltätiges Vergnügen innerhalb sittenschützender Grenzen zu erhalten wünscht. Beschränkungen dieser Art sind nicht nur wünschenswert, sondern unabweisbar, wo beide Geschlechter in nähere Berührung treten. Auch mag der reinere Karakter des Tanzwesens nicht ohne Einfluß auf die immer mehr entartende Tanzmusik und auf die fast schamlosen Bekleidungsmoden der Gegenwart bleiben, die fast zur gleichen Zeit mit dem Tango den Geschmack des anständigeren Publikums auf schädliche Bahnen leiteten. Wenn der Tanzlehrerkonvent seine verkündeten Pläne erfolgreich durchzuführen vermag, wird er der Sache der Moral einen wichtigen Dienst geleistet haben.

Kleine Kriegsnachrichten

Stand der Reichsbank.

Berlin, 26. Aug. (Ueber London.) Der am 23. August veröffentlichte wöchentliche Ausweis über den Stand der deutschen Reichsbank lautete, wie folgt: Hartgeld und Barren nahmen um 158,000 Mark ab. Gold hatte eine Zunahme von 190,000 Mark; Schatzamtsnoten hatten eine Abnahme von 24,352,000, und Noten anderer Banken eine Zunahme von 3,104,000 Mark; Vorschüsse nahmen um 1,866,000 Mark ab, und Geldanlagen nahmen um 34,000 Mark zu; andere Sicherheiten hatten eine Abnahme von 861,000, und Noten im Umlauf eine solche von 63,586,000 Mark zu verzeichnen. Einlagen wuchsen um 20,049,555 Mark; andere Verbindlichkeiten verringerten sich um 39,359,000 Mark.

Der Gesammtbestand der Bank an Gold beträgt 2,468,582,000 Mark.

Venedig in Nöten.

Rom, 26. Aug. (Ueber Paris.) Venedig sieht infolge des Krieges einer ernsten ökonomischen Krise entgegen, und die Stadtbehörden haben deshalb Vertreter nach Rom geschickt, um die Regierung zu ersuchen, Maßnahmen zur Unterstützung der Bevölkerung zu treffen. Venedig hat seine Einnahmen verloren, da die früher zahlreichen Besucher fast ganz weggeblieben sind und auch der Fischfang im Adriatischen Meer fast gar nicht betrieben werden kann. Der Ministerpräsident Boselli hat versprochen, sein Möglichstes zu tun, um Hilfe zu leisten.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Boston 1, Chicago 0; New York 6, Pittsburg 2 (11 Gänge); St. Louis 6, Philadelphia 5 (11 Gänge); Brooklyn 3, Cincinnati 2.

„American League" — Washington 5, Chicago 2; Detroit 2, Boston 1; St. Louis 5, New York 2; Cleveland 13—10; Philadelphia 9—2.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	69	42	.622
Boston	64	42	.604
Philadelphia	65	47	.580
New York	54	57	.486
Pittsburg	52	60	.464
St. Louis	53	65	.449
Chicago	52	65	.444
Cincinnati	44	75	.370

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	70	48	.593
St. Louis	66	56	.541
Detroit	66	56	.541
New York	64	55	.538
Chicago	65	56	.537
Cleveland	65	56	.537
Washington	57	60	.487
Philadelphia	25	91	.216

Heutige Spiele:

„National League"—Philadelphia in St. Louis; Brooklyn in Cincinnati; New York in Pittsburg; Boston in Chicago.

„American League" — Cleveland in Philadelphia; St. Louis in New York; Chicago in Washington; Detroit in Boston.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Baltic von Liverpool.
Drahtlos signalisirt: New York (Amerikanische Linie) von Liverpool nach New York. (Sonntag am Dock erwartet.) Frederick VIII., von skandinavischen Häfen nach New York. (Montag am Dock erwartet.)
Liverpool: Kroonland (Amerikanische Linie) von New York.
London: Pannonia, von New York.

Abgegangen.

New York: Nieuw Amsterdam nach Rotterdam.
Liverpool: Adriatic nach New York.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Die Mietschulden des japanischen Marineattachés.

Zu all den diplomatischen Vertretern der feindlichen Mächte, die wegen vergessener Zahlungen vor die Berliner Gerichte geladen worden sind, gesellt sich jetzt auch der Fregattenkapitän und Marineattaché Graf Sano, „früher in Berlin-Wilmersdorf, Landhausstraße 6, jetzt in Japan". Eine Berliner Holzgroßhandlung als Eigentümerin des Hauses hat ihn auf Zahlung von Miete in Höhe von 2343 Mark verklagt, und das Landgericht Berlin 3 fordert den japanischen Marineattaché durch öffentliche Zustellung auf, sich bei dem auf den 26. September dieses Jahres anberaumten Termin durch einen zugelassenen Rechtsanwalt vertreten zu lassen.

Opfer ihrer eigenen Landsleute.

Wiederum haben Artilleriefeuer und Fliegerbomben der Franzosen unter der friedlichen Bevölkerung in dem besetzten französisch-belgischen Gebiete schwere blutige Verluste verursacht. Nach den sorgfältigen, namentlichen Aufzeichnungen der „Gazette des Ardennes" sind im Monat Juni 1916 dem Feuer der eigenen Landsleute zum Opfer gefallen: tot: 6 Männer, 6 Frauen, 6 Kinder; verwundet: 12 Männer, 27 Frauen, 13 Kinder. Von den Verwundeten nachträglich ihren Verletzungen erlegen: 1 Mann. Hiernach erhöht sich die Gesammtzahl der seit dem September 1915 festgestellten Opfer der englischen, belgischen und französischen Beschießung unter den Bewohnern des eigenen oder verbündeten Landes auf 1473 Personen.

Das verborgene Gold.

24,000 Mark in Gold sind am Tage des Großen Preises von Berlin an den Kassen des Berliner Rennvereins eingezahlt worden. Da sich die gesammten Eintrittsgelder auf 75,000 Mark belaufen, kam fast ein Drittel dieser Summe in Gold zusammen.

Photographische Studien.

Zeitungsschreiber sind gewiß nicht auf Rosen gebettet, immerhin erscheint mir ihr Los noch beneidenswert gegen das eines Photographen, der schon auf Erden das Fegefeuer durchmachen muß und im besseren Jenseits wahrscheinlich mit Pauken und Trompeten empfangen werden wird. Und dabei ist er doch ein so gemütlicher Mensch. Ganz besonders haßt er die Trübseligkeit, denn jedesmal wenn Jemand ihm gegenüber Platz nimmt und ihn anguckt, richtet er die sanfte Mahnung an ihn: „Aber bitte, recht freundlich". Und da er so 'n reizender Mensch ist, tut Jeder sein Bestes, ihn hinsichtlich der erbetenen Freundlichkeit zufriedenzustellen. Der sauertöpfische Griesgram verzieht den Mund, als ob er statt in eine Zitrone in eine Apfelsine gebissen hätte, der scheinheilige Weltverbesserer macht eine lächerliche Grimasse, und die schon Bejahrte, aber noch Ledige kneift die Lippen zusammen, damit ein paar künstliche Grübchen sichtbar werden. Ein Jeder, der sein Konterfei bestellt, bemüht sich nach Kräften, auf dem Bilde genau so auszusehen wie er oder sie im wirklichen Leben nicht aussieht. Magere Personen mit hohen Backenknochen und spitzem Kinn wollen absolut „en profile" abgenommen werden, korpulente Personen mit Gesichtern wie ein hell glänzender Vollmond bestehen darauf, „en face" photographirt zu werden, und da sie künstlerischen Erwägungen nicht zugänglich sind, setzen sie fast stets ihren Willen durch. Nachher, d. h. wenn die Bilder zur Ablieferung gelangen, erhebt sich natürlich ein großes Geschrei. „So dünn bin ich doch nicht," protestirt der eine, „So dick bin ich doch nicht," erklärt der andere, und gleichwohl sagt man, daß die Kamera nicht lügt. Nur die Bereitwilligkeit des Lichtkünstlers, es noch einmal mit dem „Treffen" zu versuchen, bewahrt ihn vor unangenehmen Zusammenstößen. Und dabei muß er sich noch der größten Vorsicht in seiner Redeweise befleißigen. Wenn er z. B. zu einem Kunden sagt: „Sie müssen noch 'mal sitzen", mag er einen höchst wunden Punkt im Vorleben des Betreffenden berühren. Dem ihm als Geizhals Bekannten darf er niemals vom „Abnehmen" reden, denn diesem ist alles, was mit „abnehmen" verknüpft ist, auf das Höchste verhaßt. Da muß es schon immer photograpiren heißen. Und keinem Kahlköpfigen darf er einen etwanigen Mißerfolg mit den Worten erklären, „die Platte ist nicht gut geworden," (bekanntlich gibt es auch andere Platten.)

Und nun erst die Hiobsgeduld, die er bei den geehrten Damen und den reizenden Kindern betätigen muß! Jeder weibliche Kunde bedingt sich im Voraus aus, daß das [illegible] aber „ja recht ähnlich" wird. Darunter verstehen nämlich Aeltliche, daß es sie so zeigen soll wie sie vor etwa 20 Jahren ausgesehen haben, Häßliche, daß es sie ebenso bezaubernd wie eine Madonna Raphaels oder Murillos erscheinen läßt. Pockennarben, Muttermale und ähnliche Gesichtsentstellungen existiren für den Photographen einfach nicht. Er muß sie wegretouchiren, ehe er der Kundin den ersten Probeabzug sendet. Er befindet sich in der gleichen Lage wie ein Schuhverkäufer, der sein Bestes tut, einen weiblichen Nr. 7 Fuß in einen Nr. 4 Schuh zu zwängen. Natürlich, ein Photograph will doch auch sein Leben machen! Nichts gewährt den Damen größere Befriedigung als sogenannten guten Freundinnen den Altersunterschied zwischen der Wirklichkeit und dem geschmeichelten Bilde durch die Versicherung zu erklären, sie hätten an dem fraglichen Tage „besonders" gut ausgesehen. Glauben tut's ihnen natürlich keine, aber alle würgen sie ihren Neid und Hohn schweigend hinunter. Sie werden sich vielleicht nächstens auch 'mal photographiren lassen, und besonders gut aussehen, sonst geht's dem Photographen aber schlecht.

Und nun erst die Kinder, die lieben Kleinen! Wie sorgfältig die junge Mutter oder die alte Großmutter ein jedes Härchen auf dem teuren Haupte glatt streicht, wie sie immer wieder am Kleidchen herumzupft und das feuchte Näschen putzt. So etwas muß der Photograph etwa 12 Mal täglich durchmachen, warum sollte er daher nicht gern bereit sein, ein Extra-Viertelstündchen zu opfern, um dem interessanten Schauspiel umsonst zuzuschauen. Endlich ist es soweit, daß die Mutter sich in den Hintergrund zurückzieht und der bekannte Vogel sogleich erscheinen wird. Der Photograph hält den Gummiball in der Hand, „Piep", sagt er und macht schnell eine Faust, „Bäh" schreit das geliebte Kind, die Mutter stürzt mit Schmeichelworten auf es zu, der Photograph flucht, die ganze Komödie muß noch einmal, und der Himmel weiß wie viel Mal sonst noch, wiederholt werden.

Nein, werter Herr Schriftleiter, wenn ich denn doch 'mal „Hell" kriegen soll, dann will ich mir's schon lieber als Zeitungsschreiberin denn als Photographin gefallen lassen. Eine abfällige Kritik der Leser ist zwar auch gerade kein Sonntagsvergnügen, aber sie begnügt sich mit Feder und Papier, während die Kritiker der photographischen Kunst nur zu oft sich in Person einstellen und in unangenehm „berührender" Weise mit den Händen in der Luft herumfuchteln. „Safety first". Deshalb verbleibe ich zukünftig wie bisher

die ehemalige Wittwe
Rosa Dickmann,
ehemalige Dünnbier und
Spezialkorrespondentin.

Zum Wiederaufbau Darkehmens.

Von den durch den Russeneinfall zerstörten 45 Wohngebäuden wird voraussichtlich ein Drittel Ende dieses Jahres wieder aufgebaut sein. Außerdem sind noch zwei weitere Neubauten von nicht geschädigten Grundbesitzern in Angriff genommen worden. Die Vorarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Schlachthofes sind begonnen. Die frühzeitige Bestellung und Heranschaffung der erforderlichen Baustoffe hat sich nach einem Berichte der „Bauwelt" als außerordentlich vorteilhaft erwiesen. Ebenso wie in der Stadt ist auch die Wiederaufbautätigkeit auf dem Lande sehr rege. Neben zahlreichen Scheunen und Stallgebäuden ist insbesondere der Wiederaufbau von Insthäusern begonnen worden.

Buchhandlung
A. KROCH & CO.
59 und 61 Ost Monroe Str
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten und vormaligen Geschäftskunden die Trauerbotschaft, daß mein lieber Gatte

Bernard Sebastian

im Alter von 55 Jahren nach langem, unsagbar schwerem innerlichem Leiden am 25. Juli, 1 Uhr Nachm., sanft entschlafen ist. Die tieftrauernde Gattin:

Emily Sebastian, geb. Muller, zur Zeit wohnhaft in Maundorf bei Wehler, Sächsische Schweiz, Sachsen.

Die Verbrennung fand am 28. Juli 1916 im Krematorium zu Dresden-Tolkewitz, Sachsen, statt. safo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Enkel und Neffe

Jacob Mendt

am 25. August im Alter von 6 Jahren, 4 Mon. und 12 Tagen entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 27. Aug. 1916, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4109 N. Claremont Ave., nach der St. Benedikts-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob und Rosa Mendt, geb. Schmidt, Eltern. **Catherine Mendt**, Schwester. **Jacob und Minnie Mendt sr. u. Christ und Catherine Schmidt**, Großeltern. **Joseph Mendt**, Onkel. **Minnie und Elsie Mendt**, Tanten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

George Nickels

am Freitag, den 25. August, im Alter von 5 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 28. August, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1318 Nelson Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nicholas und Katherine Nickels, geb. Heinz, Eltern. **Jacob, Michael, Anna, Nicholas, Mathias, Henry, Peter und Joseph**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Bertha Muehlenbeck, geb. Kibitzki,

im Alter von 37 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3045 N. Ashland Ave., nach der deutschen Baptistenkirche, Ecke Paulina und Superior Str., von da mit Autos nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Oscar Muehlenbeck, Gatte. **Alma, Florence, Carrie und Lydia**, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Mathias Haidl

am 25. August nach schweren Leiden, wohlversehen mit den heil. Sterbesakramenten, im Alter von 13 Jahren und 1 Monat im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 28. August, um 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 1923 Howe Str., nach der St. Michaelskirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Max und Theresia Haidl, Eltern. **Theresia, Maria, Max und Emma**, Geschwister. safo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Helen Marwig, geb. Hanno,

im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 27. August, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2809 Milwaukee Ave., mit Autos nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hans Marwig, Gatte. **Frank, Edward, Adolph, Fred und Elizabeth Marwig**, Kinder. **Frank Marwig jr.**, Enkel. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Ferdinand A. Schwarz,

Sohn des verstorb. Ferdinand Schwarz, am 25. August 1916, wohlversehen mit dem heil. Sterbesakrament, im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 28. August, 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 2135 W. 21. Place, nach der St. Paulus-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Schwarz, Mutter, nebst Schwestern und Schwägern. safo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Andrew Schuchman

im Alter von 79 Jahren sanft entschlafen ist. Die Leichenfeier findet statt am Montag, den 28. August, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 3457 N. Seeley Ave. Beerdigung in Springfield, Ill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Magdalena Schuchman, Gattin. **Frau F., Andrew H. jr., Georg A. und Frau E. C. Carlsmer**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Friedericka Tode

im Alter von 68 Jahren am 23. Aug. selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. August, Nachm. 12:30 vom Trauerhause, 2750 S. Keeler Ave., nach der evang.-luth. Gnadenkirche, von da mit Kutschen nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida, Minnie und Louise, Töchter. **Charles und Walter**, Söhne. dofrsa

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und unsere Schwester

Helen Kamim

nach schwerem Leiden im Alter von 5 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. August, 3:30 Nachm., vom Trauerhause, 4447 Keokuk Ave., mit Autos nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Kamim, Mutter. **Rudolph, Louise und Loretta**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Elizabeth Gabel, geb. Dasbach,

Gattin des verstorb. William Gabel und Mutter des verstorb. Philip Gabel, am 24. Aug. 1916 entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 27. August, 10 Uhr Vorm. von der Wohnung ihrer Tochter, 5145 S. Troy Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von da mit Autos nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

William und Andrew Gabel und Frau Anna Bierwaltes, nebst Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

John G. Potts Loge Nr. 561, J. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser werter Bruder

Deputy Exmeister Wm. Koegel

am 23. August, Abends 11:15 Uhr, plötzlich gestorben ist. Das Begräbniß findet statt Sonntag, den 27. August, 12 Uhr Mittags, von der Logenhalle, 2001 W. 22. Str., mit der Hochbahn nach Oakridge. — Die Mitglieder sind ersucht, dort zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Die Leiche wird um 10 Uhr Vorm. in der Logenhalle aufgestellt.

Chas. Jarbock, N. G.
frsa **Gus Pfeiffer**, Fin. Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und lieber Bruder

Erich August Henke

am 25. August nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 26 Jahren und 1 Monat. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. August, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3244 Herndon Str., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Henke, geb. Bartling, Mutter. **Alphonse und Herluf A. Henke**, Brüder. **Ada Weber**, Schwester, nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Herman Encampment Nr. 110, J. O. O. F.

Den Brüdern zur Nachricht, daß unser Bruder und Scribe

William Koegel

plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 27. August, 12 Uhr Mittags, von der Logenhalle, 2001 W. 22. Str., mit der Hochbahn nach dem Oakridge-Friedhof.

Conrad Maurer, Grand Patriot.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Onkel und Schwager

Bernhard Sebastian,

(früher an North Ave., Chicago) am 25. Juli 1916 in Deutschland gestorben ist. Dieszeigen tiefbetrübt an:

Frau Clara Kosche, Schwägerin, und Kinder.

Danksagung.

Allen unseren Freunden wünschen wir hiermit unseren herzlichen Dank auszusprechen für die zahlreiche, liebevolle Beteiligung und großartigen Blumenspenden beim Begräbniß unserer teuren Gattin und Mutter

Marie Kunde.

Insbesondere Herrn Pastor Schmidt für die Trostesworte am Sarge sowie am Grabe der Entschlafenen. Allen unseren innigsten Dank.

Carl Kunde, Gatte.
Kurth Kunde, Sohn.

Danksagung.

Alen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten und innigsten Dank für die hübschen Blumenspenden bei der Beerdigung meines verstorbenen Gatten

Karl Gierich.

Ebenso Herrn Pastor Krüger für die geistreichen Trostesworte und der Bismarck Gilde Nr. 63 für die starke Beteiligung meinen herzlichsten Dank.

Johanna Gierich, Wittwe.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und Vater

Charles Heinz,

gestorben vor einem Jahre, am 26. August 1915.

Ein Jahr ist verflossen
In Trauer und in Schmerz,
Wir können es nicht vergessen,
Es bricht uns fast das Herz.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Und alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, teurem Gatten und Vater, nach.
Schlummere sanft in stillem Frieden,
Nichts störe deine Ruh',
Liebe und Friede decken den Hügel zu.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin: **Ida Heinz**, 2220 Lincoln Ave., nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und Vater

Eduard Wesolek,

der heute vor einem Jahre, am 26. Aug. 1915, gestorben ist.

Still ruht dein Herz, du bist geschieden,
Der Hand entfiel der Wanderstab.
Du ruhst nun aus und schläfst in Frieden,
Und alle Leiden deckt dein Grab.

Gewidmet von deiner Gattin:
Martha Wesolek, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an meine liebe Gattin

Anna Hofbauer,

die mir vor zwei Jahren, am 26. August 1914, durch den Tod entrissen wurde.

Der schwere Tag ist hier nun wieder,
Der schmerzende Tag, da du von mir geschieden,
Und Wehmut senkt sich auf mich nieder,
Obwohl du ruhest sanft in Frieden,
So schlafe sanft, ob ich auch weine,
Im Schmerz der Sehnsucht tief betrübt,
Gott Vater wird mich einst vereinen
Mit dir, die mich so sehr geliebt.

Gewidmet von deinem dich nie vergessenden Gatten: **Josef Hofbauer.**

Zur Erinnerung

In liebevollem Gedenken an meinen lieben Gatten und unseren guten Vater

Charles F. Eilrich,

welcher vor zwei Jahren gestorben ist.

Du ruhest nun in stillem Frieden,
Den unser Herz im Tod noch liebt,
Ach, viel zu früh von uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt.
Doch lag es in des Herren Hand,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden
Gattin, nebst Sohn.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn und Bruder

William Callies,

gestorben vor 4 Jahren, am 26. August 1912.

Bist du auch von uns geschieden,
Vergessen bist du nicht.
So ruhe sanft in seeligem Frieden,
Bis auch uns das Aug' einst bricht.

Gewidmet von deinen
Eltern und Brüdern.

Verkauf von Monumenten. Vergrößerung unseres Geschäfts erlaubt uns Grabsteine zu außergewöhnlich billigen Preisen zu offeriren. Schreibt für Katalog oder telephonirt: Central 6680, Barry Monument Co., 12. und Canal. 1ag3mt,E

WALDHEIM FRIEDHOF

Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt. 1da,mdofsafondi

Eden Gottesacker

Schön angelegt und hoch gelegen. Etwa drei Meilen westlich von Dunning. Mit Auto Bus von Dunning und der Soo-Eisenbahn nach Kolze Station zu erreichen. Schöne Begräbnißplätze auf Abschlagszahlungen billig zu haben. Telephon: Long Distance Franklin Park 99 J. **Chas. H. Ziele**, Supt., Schiller Park, Ill. mai22la

Bandwurm mit Kopf vertrieben

Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greiss Bandwurm-Mittel, 2.00.

L. J. GEISPITZ,
Deutscher Apotheker.
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
jl1,15,20,ag12,26,jp9,23,o17,21

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 0846 Central. [illegible]

Riverview
WESTERN, BELMONT, CLYBOURN AVES & ROSCOE BLVD

Heute Abend um 8 — Eröffnung von Riverview's 4. Jährlichem

26. Aug. — **MARDI GRAS CARNEVAL** — 17. Sept

20 Schauwagen — **75,000 Maskirte in Parade** — 20 Kapellen

Darunter
10 Feenköniginnen und alle Tiere und Vögel, die auf Vater Noah's Arche waren,
und genug Confetti für ein Schneegestöber.

Freie Fahrten für alle Masken

Wohltätigkeits-Konzerte vom **TSINGTAU ORCHESTER** Kapelle des kaiserl.-deutschen 3. Seebataillons
O. K. WILLE, Kapellmeister. Unter den Auspizien der deutsch-österr.-ungarischen Hilfsgesellschaft — Jeden Abend um 8 Uhr.

Radrennen Heute 8:30 | **Morgen** Letztes Radrennen der Saison; 12-stünd. Internationales Mannschaftsrennen von 11 Vm. bis 11 Abds. 25 Mannschaften fahren. Berlin Finish

Piknik heute: Schwedisches Ladies' Society „Ingeborg"
Morgen: — Piknik der Plattdeutschen Gilde Lake View Nr. 3 und „The Workmen's Circle."

Großes Piknik
— der —
Plattd. Gilde Lake View Nr. 3
— am —
Sonntag, den 27. August,
im Riverview Annex Piknik-Grove. Tickets 25c die Person.

Die Vereinigten Männerchöre
laden hiermit zu ihrem am Sonntag, den 27. August, stattfindenden
Auftreten in Forest Park
zu Gunsten des Theater-Defizits 1914–15 ergebenst ein. Die Fahrt zum Festplatz per Hochbahn beträgt 10 Cents und die Tickets dafür sind von allen Sängern zu bekommen. Im Falle es regnet, findet das Fest zwei Wochen später statt. ag19,20,26

Großes Volksfest
zum Besten des Deutsch-Oesterreich-Ungarischen Roten Kreuzes, veranstaltet vom
Unterstützungs-Bund Deutscher Odd Fellows und Rebekahs von Chicago,
abgehalten am Sonntag, den 27. August 1916 im Calumet Grove, Blue Island. — Fahrgelegenheit: Halsted Str. Car bis 63. Str., von da Calumet Grove oder Blue Island Car bis zum Eingang des Groves. Fahrpreis 10c. — Eintritt zum Grove 25c die Person; Kinder unter 14 Jahren frei. Anfang 12 Uhr Mittags. ag8,19,26

Grosses Piknik und Sommernachtsfest
veranstaltet vom
Thüringer Verein
am Sonntag, den 27. August 1916, im Maple Grove, 6501–7 Irving Park Blvd., gegenüber dem Haupteingang von Dunning. ag12,26

Großes Piknik und Sommernachts-Fest
mit Preiskegeln u. sonst. Belustigungen, des
Deutschen Kranken-Unterst.-Verein
der Südseite
am Sonntag, den 3. Sept. 1916, in River Grove, Grand Ave., nahe Desplainesfluß. Anfang 10 Uhr Vorm. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Grand Ave. Car zum Ende, dann Bus.

Wurz'n Sepps
Originale baierische Wirtschaft.
715—17 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
KONZERT
Münchner Küche.
Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt. 11agfrsamcdo*

Edelweiss Pavillon
35 W. North Ave., nahe Halsted Str.
Samstags und Sonntags und jeden Abend:
Konzert und Tanz
...u: Ernest Heinen aus New York, jugendlicher Gesangshumorist;
Gust'l Patzner, Wiener Karakter-Komiker.
Chris. Lemberg, Pianist.
Gute deutsche Küche.

Siemsen's Palmgarten
814—818 West North Ave., zwischen Clybourn Ave. und N. Halsted Str.
Offen am Sonntag
KONZERT
wie immer, jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends. fb5ta*

Doppelschrauben Stahldampfer
UNITED SHORES
Vom Municipal Pier nach dem Jackson Park.
12:45, 4:45, 6:15, 9:15 Abds.
Vom Jackson Park nach dem Municipal Pier,
2:00, 5:15, 8:00 und 10:00 Abds.
Musik und Tanz auf der ganzen Fahrt. — Telephon Franklin 5360. ag25-fp3X

Zuchthaus-Exkursionen
nach Joliet über die
Chicago & Joliet Electric Railway
Täglich (ausgenommen Sonntags) bis 31. Aug.
85c Für die Rundfahrt, einschließlich Eintritt zum Zuchthaus.
Nehmt „Archer-Cicero" Cars, via State u. Archer Ave., zum Bahnhof an Archer u. Cicero Av., wo Tickets verk. werden. Besucher haben Zutritt zum Zuchthause um 9:20, 10:00, 11:00 Vorm. u. 1:20, 2:00, 3:00, 4 Uhr Nachm. 12,14,16,17,19,22,24,26,28ag

Der Stadtschnupfen.

In der Elektrischen fragte ein Herr teilnehmend einen stark hustenden Feldgrauen, dem man ansah, daß er schon ein gut Stück Heldenlaufbahn hinter sich hatte: Na, Sie haben wohl zu lange im Schützengraben gelegen? Darauf der wackere Krieger: Nu ja, so an die vier Wochen in Dreck und Kälte bei jedem Wetter; aber die haben mir nischt gemacht; bloß hier hat man gleich wieder den Stadtschnupfen.

Edelweiß Pavillon.

Die Besitzer machen hierdurch ihr geschätztes Publikum darauf aufmerksam, daß sie stets bedacht sind, etwas Neues zu bieten. So ist aus New York der jugendliche Humorist Ernest Heinen mit einem vollständig neuen Repertoire gekommen und für längere Zeit engagirt worden. Auch der beliebte Wiener Karakterkomiker Gust'l Patzner mit seinen originellen Vorträgen wird mit einigen neuen Schlagern aufwarten. Chris. Lembergs Hauskapelle wird ebenfalls einige heimatliche Potpourris vortragen. Montags, Mittwochs und Donnerstags Ball mit verstärktem Orchester, nicht zu vergessen den Kaffeeklatsch am Dienstag Nachmittag. Küche und Keller sind aufs Beste versorgt.

Kleine Kriegsnachrichten

Für bessere Verteilung der Nahrungsmittel.

London, 26. August. Einer Reuterdepesche aus Amsterdam zufolge, hat Herr v. Batocki, der Präsident der Kommission zur Verteilung von Nahrungsmitteln, die Frauen in den ländlichen Bezirken Deutschlands aufgefordert, ihre Nahrungsmittel mit den Frauen und Kindern in den Städten und Ortschaften Deutschlands zu teilen.

Herr v. Batocki sagt in seiner Aufforderung, die Ernte ist in diesem Jahre im Allgemeinen sehr reichlich ausgefallen, und das Vieh hat sich von der Futternot, die es im vergangenen Winter durchzumachen hatte, wieder erholt. Damit ist es aber nicht getan, die Lebensmittel müssen gerecht verteilt werden, besonders an die, die sie sehr bedürfen. Millionen Soldaten befinden sich noch im schwersten aller Kriege, und sie müssen gute und reichliche Nahrung erhalten; Hunderttausende Verwundete befinden sich in Hospitälern und sie müssen ebenfalls reichlich gute Nahrung bekommen. Millionen Männer und Frauen arbeiten getreu in den großen Städten und in den Minen, um dem Vaterlande zum Siege zu verhelfen. Auch diese wünschen, wie Sie, reichlich zum Essen zu haben, um arbeiten zu können. Auch sie haben, wie Sie, Kinder, und wenn ihre Mütter ihnen nicht genug Nahrung geben können, dann verlieren die Eltern den Mut und die Kraft zum Arbeiten.

Volksstimmung oder Mache?

Saloniki, 26. Aug. (Ueber Paris.) Gestern Abend wurde hier eine große Volksversammlung abgehalten, um gegen die Besitznahme griechischen Bodens seitens der Bulgaren zu protestiren. Der Versammlung folgte eine Kundgebung zugunsten von Venizelos und allgemeines Singen der Nationalhymne. Darauf wurde nach dem Hauptquartier des Generals Serrail, des Oberbefehlshabers der Alliirten, marschirt und die Marseillaise gesungen.

Depeschen aus Athen besagen, die Regierung sei wegen der von der liberalen Partei getroffenen Vorkehrungen zu einer Demonstration am kommenden Sonntag beunruhigt, und die Anhänger des Königs werden vielleicht gegnerische Versammlungen und dergleichen veranstalten.

Vom politischen Felde.

Denver, Colo., 26. Aug. Der republikanische Präsidentschaftskandidat Charles E. Hughes traf heute in Colorado ein, hielt in Greeley eine kurze Ansprache und reiste dann nach Denver weiter. Hier fand eine große Parade und ein allgemeiner Empfang statt. Frau Florence Bayard Hilles von Delaware, Colorado, dankte Herrn Hughes für seine Gutheißung des allgemeinen nationalen Stimmrechts. Heute Abend wird der Präsidentschaftskandidat seine Hauptrede im hiesigen Auditorium halten. Gleich darauf wird er sich nach Estes Park begeben, und dort bis zum 1. September der Ruhe pflegen.

Bordens Polarschiff verloren!

An Bord des Küstenwachkutters „McCulloch", Beringssee, (drahtlos nach Seattle, 26. Aug.) Der Kraftschuner „Great Bear", mit der arktischen Expedition, welche John Borden von Chicago und Kapitän Louis Lane von Seattle führen, ging an einem unterseeischen Felszinken im Beeringsmeere in Trümmer.

Sämmtliche Insassen jedoch landeten wohlbehalten auf St. Mathews Island, wo sie vom „McCulloch" gestern gefunden wurden.

Kongreßvertagung geplant.

Washington, D. C., 26. Aug. Die Vertreter der Administration wirken stark dafür, daß der Kongreß nächsten Freitag heimgehen kann; und sie halten den Erfolg dieser Bemühungen für ziemlich gewiß. Verschiedene wichtige Vorlagen müssen aber noch in aller Eile vorler durchgebracht werden, darunter die Steuerbill (Konferenzbericht) und die dringende Nachtragsbewilligungsvorlage, ebenso die amendirte Schiffahrtsbill.

— Guter Rat. — Vater: „Du Faulpelz, warum hast du schon wieder nachsitzen müssen? Was soll ich denn da machen?" — Karl: „Ach, Vater, schweig' die Geschichte einfach tot!"

— Wahre Vornehmheit. — A.: „Was für ein Mann ist Herr T.?" — B.: „Er ist ein Mann, der zu stolz ist, dritter Klasse zu fahren, der sich aber nicht schämt, erster Klasse zu fahren mit einem Billet dritter."

Der nationale Wahlkampf.

Meinungsäußerungen dazu aus dem Kreise der Leser der „Abendpost".

Die „Abendpost" fordert ihre Leser auf, sich zu den Wahlfragen zu äußern, und stellt zu diesem Zwecke dem Deutschtum Chicagos und des Landes ihre Spalten zur Verfügung. Allen Zuschriften wird die gleiche Behandlung werden, Bedingung ist nur, daß sie **sachlich**, möglichst **knapp** gehalten und **frei von Schimpfereien** sind und daß die Einsender ihren vollen Namen und Wohnort angeben, die aber auf Wunsch nicht veröffentlicht werden. Das Papier darf nur auf einer Seite und nicht zu eng beschrieben sein.

Selbstverständlich übernimmt die „Abendpost" keinerlei Verantwortlichkeit für die ihr zugehenden Meinungsäußerungen zum nationalen Wahlkampf.

Die Redaktion.

An die Redaktion der „Abendpost".

In seinem Schreiben an die „Abendpost" hat Herr Fuchs unbedingt recht, wenn er sagt, die „Eingesandts" wären sehr unbefriedigend gewesen — am allermeisten aber war das sein eigenes. Er kritisirt Goldzier, Huzmann und andere Einsender, die doch nur ihrer Ueberzeugung Ausdruck gegeben haben. Wenn Herr Fuchs so positiv weiß, daß Hughes, wenn erwählt, zu England übergeht, dann sehe ich gar nicht ein, wofür wir überhaupt eine Präsidentenwahl brauchen. Wilson hat das doch schon längst getan, dann brauchen wir doch nur darüber abzustimmen, ob wir eine amerikanische oder eine englische Regierung haben wollen, denn im Augenblick haben wir unbedingt keine amerikanische. O du schönes Amerika, wozu hat dich ein Schulmeister gebracht! Kein vernünftiger Mensch wird leugnen, daß wir ganz und gar unter englischer Herrschaft stehen. Kein amerikanisches Schiff darf einen Hafen verlassen, ohne die Erlaubniß von England. Sehe sich einer das geheiligte Postgesetz an. Irgend ein armer Schlucker, der einen Brief unrechtmäßiger Weise öffnet, erhält zum wenigsten 6 Monate bis 5 Jahre Zuchthaus. Was bekommt John Bull für seine Millionen Diebstähle von Postsachen? Gar nichts, höchstens eine Note, dann ist alles vergessen.

Wenn Washington und seine getreuen Soldaten (die ihr kostbares Blut vergossen haben, um sich von der englischen Tyrannei zu befreien), sehen könnten, wie England Schindluder mit dieser Regierung treibt, sie würden sich im Grabe umdrehen. Ich bin über 75 Jahre alt, habe den ganzen Bürgerkrieg mitgemacht, bin dreimal verwundet worden, wohne 51 Jahre lang in Chicago und habe jedenfalls etwas Erfahrung in der Welt. Ich bin kein Gelehrter, auch kein Prophet, doch kann ich vorhersagen, daß die Zeit kommen wird, wann ein zweiter Washington kommt und dieses Land gründlich säubert von John Bulls. Wie die Präsidentenwahl ausfallen wird, ist schwer zu sagen, beide Parteien sind oberfaul, und für eine ehrliche neue Partei ist das Volk nicht reif.

Achtungsvoll,

Joseph Klein,
1917 Nebraska Ave., Chicago.

Gewerkschaftler angeschossen.

Verwehrte in seiner Eigenschaft als Türhüter suspendirtem Mitglied den Eintritt.

Während gestern Abend die Mitglieder der Gewerkschaft der Lithographen in ihrem Lokal Nr. 15 W. Adams Straße eine Versammlung abhielten, wurde Adolph Boettcher, ein Mitglied der Gewerkschaft, von Reinhold Lambert, Nr. 168 Whiting Straße, der ebenfalls der Vereinigung angehörig, angeschossen und lebensgefährlich verwundet. Boettcher wurde nach dem St. Lukas Hospital überführt, Lambert nach längerer Jagd an Whiting und Wells Straße verhaftet. Boettcher war während der Versammlung als Türwächter angestellt und wollte Lambert, der von den Beamten der Gewerkschaft wegen rückständiger Beiträge vorläufig der Mitgliedschaft enthoben worden war, nicht in das Versammlungslokal einlassen, worauf ein Wortwechsel folgte. Schließlich zog Lambert einen Revolver und feuerte auf Boettcher. Ein Polizist hörte auf der Straße die Schüsse und eilte hinzu, fand aber Lambert nicht mehr vor.

Koronersgeschworene sprachen gestern nach eingehender Untersuchung Frank Carney, Nr. 4112 S. Union Avenue, der geständig war, Mike McDonough in der Wirtschaft von Jim O'Leary, Nr. 4183 S. Halsted Straße erschossen zu haben, frei. Wie Carney aussagte, drohte McDonough ihm mehreremale in derselben Wirtschaft mehreremale, daß er ihm das Lebenslicht ausblasen werde, und hatte ihn vermessert. Er habe somit in Notwehr gehandelt, als er McDonough erschoß, und die Geschworenen pflichteten Carney bei.

HOTEL BISMARCK
Der kühlste Platz in Chicago!
Sonntag Table d'Hote $1.00.
Gekühlte Privat-Eßzimmer und Bankettsaal im zweiten Stockwerk.
fason

Vom Grundeigentumsmarkt.

An der N. Wabash Ave. wird weiteres großes Geschäftsgebäude erstehen.

Das Grundstück Nr. 159—161 in der Nord Wabash Ave. ist von William Holabird an James R. Cardwell, den Präsidenten der Cardwell Manufacturing Company, auf 99 Jahre verpachtet worden. Augenblicklich steht auf dem Grundstück, welches 40 Fuß Front und 96 Fuß Tiefe hat, ein fünfstöckiges Haus. Der Pachtvertrag enthält für den Pächter ein Vorkaufsrecht um den Betrag von $200,000, welches vor dem 20. März 1921 ausgeübt werden muß. Es gilt als sicher, daß der Pächter, dessen Gesellschaft Eisenbahnbedarfsartikel herstellt, von dem Vorkaufsrechte bald Gebrauch machen und auf dem Grundstück ein feuerfestes, zehnstöckiges Geschäftsgebäude errichten lassen wird. Der Pachtschilling beträgt $8000 jährlich, und für den Pachtabschluß soll außerdem ein Betrag von $40,000 bezahlt worden sein.

Auf der Nordseite wurde der Verkauf eines größeren Apartmenthauses abgeschlossen, welches 18 Wohnungen enthält und modern eingerichtet ist. Es liegt an der nordöstlichen Ecke von Winnemac und Glenwood Ave. und ist von seinem Erbauer Hans Clausen um $85,000 an Hannah Weil verkauft worden. Die Belastung beträgt $50,000.

Die Durchführung des seit längerer Zeit geplanten Erweiterungsbaues des Hotel Morrison, welcher an der an das Hotel anstoßenden Ecke der Clark Str. errichtet werden soll, ist nunmehr durch den Abschluß des dafür notwendigen Darlehens gesichert worden. Die Moir Hotel Company erhält einen Betrag von $300,000, der am 6. Dezember 1922 zur Rückzahlung fällig wird und bis dahin mit 6% zu verzinsen ist. Die Chicago Title and Trust Company ist als Treuhänder bestellt. Diese Hypothek ist als zweite nach einer im Betrage von $2,000,000 eingetragen, welche bereits zugunsten des Treuhänders A. J. Graham auf dem Hotel und den dazu erworbenen Grundstücken im Ausmaß von 157 bei 99 Fuß, einschließlich, darauf zu errichtenden Gebäuden, haftet.

Eine andere große Darlehensbewilligung erhielt Hermann Fehr, der sein Grundstück in der West Madison Str., 400 Fuß von Halsted Str. gelegen, mit $110,000 belastet hat. Treuhänder ist in diesem Falle die Union Trust Co.

Von sonstigen größeren Geschäften auf dem Grundstücksmarkt ist noch erwähnenswert der Verkauf des sechsstöckigen Wohnhauses 6611—13 Eberhardt Ave. um $25,000 mit $16,000 Belastung von Peter J. Basset an Dr. Karl Herz. Verschiedene Grundstücke des Käufers wurden in Tausch gegeben. In Kenwood ist die große Villa von Charles Antoine, welche auf dem Grundstück 4940 Kimbark Ave. im Kolonialstil errichtet ist und elf Zimmer enthält, um $35,000 baar an Arthur A. Goes, den Präsidenten der Goes Lithographic Company, übertragen worden.

Geistig umnachtet.

Pfarrer Ignatius Tomazin stürzt sich im Hotel Sherman aus dem Fenster.

Aus dem Fenster des im sechsten Stockwerke des Sherman Hotels gelegenen Zimmers Nr. 636, das er am Dienstag belegte, stürzte sich heute Morgen der ungefähr 70jährige katholische Pfarrer Ignatius Tomazin von Albany, Minn., der sich hier auf der Durchreise nach St. Paul, Minn., befand, wo er den Bischof Joseph Busch besuchen wollte, und war auf der Stelle tot. Sein Körper schlug auf die Deichsel eines in der Gasse stehenden Müllwagens auf, riß einem Pferde das Zaumzeug aus dem Maul und hätte beinahe den Lenker des Wagens getroffen. Pfarrer Tomazin, ein geborener Oesterreicher, war 16 Jahre lang der Seelsorger der Deutschen St. Antonius Gemeinde in Albany, von welchem Posten er am 24. Juli, angeblich wegen Mißverständnissen zwischen ihm und den Gemeindemitgliedern freiwillig zurücktrat.

In seiner Begleitung befand sich seine ebenfalls bejahrte Haushälterin Martha McCluskey, die auch im Hotel Sherman wohnte und auf den bejahrten Priester, der seit seinem Rücktritt vom Amte ein eigenartiges Wesen zur Schau getragen haben soll, ein scharfes Auge hielt. Sie war gestern ausgegangen und hatte den Hotelangestellten Anweisung gegeben, den Greis genau zu beobachten. Bei ihrer Rückkehr hatte sich dieser bereits zur Ruhe gelegt, doch erklärten Bedienstete des Hotels heute, daß er im Laufe der Nacht im Hallengang herumwanderte und in sein Zimmer geführt wurde. Gegen fünf Uhr Morgens tat er den verhängnißvollen Sprung. Sein Rosenkranz wurde in der Nähe der Leiche gefunden, in seinem Zimmer fand man ein Schreiben an seine Haushälterin folgenden Inhalts: „Ängstigen Sie sich nicht, ich befinde mich wohl. Benutzen Sie den nächsten Zug, nehmen Sie Ihre und meine Sachen sämmtlich mit und geben Sie sie als Gepäck auf. Ich werde auf Sie warten." Was Pfarrer Tomaszin damit meinte, konnte Frl. McCluskey sich selber nicht erklären. Es scheint, als ob der Greis plötzlich den Verstand verlor und im Zustande geistiger Umnachtung den verhängnißvollen Sprung tat.

Leiche geborgen.

Kapt. Carland vom Rettungsdienst barg heute die Leiche des am letzten Sonntag im See ertrunkenen Anthony Shamblon, 1535 N. Kedzie Ave. Sie befindet sich jetzt im Bestattungsgeschäft 2124 Milwaukee Ave.

Shamblon war mit einer Begleiterin bei Anbrechen der Dunkelheit in seiner Pinasse gefahren und hatte dem Mädchen das Steuer übergeben, um nach hinten zu gehen und die Lichter anzuzünden. Als er ging, drehte das Mädchen das Steuer, der Ruck warf Shamblon über Bord, und das Boot fuhr weiter, da die Insassin es nicht anzuhalten verstand. Sie landete schließlich an der städtischen Mole.

Leset die „Sonntagpost"

Der Kuß.

Skizze von Betty Rittweger.

Die beiden Mütter saßen auf der Terrasse des hübschen Landhauses in traulichem Gespräch zusammen. Ihre Kinder, der achtzehnjährige Primaner, und Ruth, die heute ihren 15. Geburtstag feierte, streiften im Park umher. Sie waren nicht zu sehen, doch die Unterhaltung der zwei Frauen drehte sich um sie, die den Inhalt ihres Lebens bildeten. Sie waren beide früh Witwen geworden und enge Freundschaft verband sie miteinander. Es war selbstverständlich, daß Ruths Geburtstag gemeinschaftlich gefeiert wurde, diesmal, wie in all den Jahren, seit man sich nachbarlich nahe wohnte. Es traf sich gut, daß der Tag stets in Hans' Ferien fiel. Die Kinder hingen an einander wie ihre Mütter und eben darüber sprachen die Freundinnen an diesem sonnengoldenen Julinachmittag.

„Nun ist Ruth schon bald eine junge Dame", meinte lächelnd Frau Mathilde, erhielt aber die Antwort: „O, das hat noch eine gute Weile, bedenk' doch, sie wird erst Ostern konfirmirt, und sie besucht noch die Selekta. Ach nein, sie ist noch ein Kind und das ist mir lieb. Ich möchte die Jahre festhalten, da sie mir noch ganz gehört."

„Das versteh' ich, Anna. So gut. Ich bin ja schon daran gewöhnt, meinen Jungen zu entbehren. Dir kehrt Ruth jeden Abend aus der Stadt zurück."

„Gewiß, Mathilde, dafür bin ich auch so von Herzen dankbar und ich darf gar nicht daran denken, daß sich das einmal ändern könnte."

„Aendern muß! Aus Kindern werden Leute, aus Mädchen werden Bräute", pflegte meine Großmutter stets zu zitiren, wenn sich eine ihrer Enkelinnen verlobte. Und ist's nicht so? Ich müßte mich sehr irren, wenn nicht aus Ruth und Hans mal ein Paar würde. Sag' wäre dir der Gedanke nicht angenehm? Ich wünschte mir nichts lieberes. Es ist sonderbar, daß wir noch nie darüber gesprochen haben. Aber heute, so ein Geburtstag hat's an sich, ist immer ein Abschnitt, heute ist's mir, als müßte ich dir sagen, wie ich darüber denke."

„Ich danke dir dafür, liebe Mathilde. Und wenn es so kommen sollte, wem könnte ich mein Kind lieber anvertrauen, als deinem Hans, der mir schon nahe steht, fast wie ein Sohn? Doch scheint's mir verfrüht, jetzt schon Pläne zu machen. Ich sag' dir ja, Ruth ist noch ein Schulmädel und mitunter ein recht kindisches — sie sieht in Hans nur den Kameraden, und das ist auch sehr gut."

„Ganz meine Meinung. Doch wir Mütter dürfen schon ein wenig über dieses Thema plaudern. Wie schnell vergeht die Zeit! Hans macht im Herbst sein Examen und tritt dann gleich als Fahnenjunker ein, das weißt du ja. In vier, fünf Jahren kann er heiraten und dann ist Ruth fast zwanzig. Du warst nicht älter, als du Hochzeit hattest. Und ich sogar noch ein Jahr jünger. Ich kann's schon kaum erwarten, Anna. Denk' einmal, wieviel Neues, Schönes damit in unser stilles Leben treten wird. Ich sehe uns schon als glückliche Großmütter!"

„O, Mathilde, hör' auf. Mir wird ganz bange! Was kann da noch alles sein? Und doch, dein Optimismus tut mir auch wieder wohl. Ich bin so viel schwerer und sorglicher beanlagt, du kennst mich ja."

Während so die Mütter Zukunftspläne für ihre Kinder spannen, jagten sich die fröhlich in den Parkwegen umher, spielten, ja wirklich, sie spielten Verstecken und Haschen und wenn sie sich unvermutet begegneten, gab's ein großes Gelächter. Später erklärte Ruth, sie sei müde; zutraulich hing sie sich an den Arm ihres guten Kameraden und führte ihn zu ihrem Lieblingsplatz, der runden Bank, die um den Stamm einer wundervollen alten Kastanie lief. Hans, der gar nicht müde war, rutschte rund um den Baum und saß einmal Ruth zur Rechten, dann wieder zur Linken und auch dieses Spiel gab wieder Anlaß zum Lachen und Scherzen. Doch zuletzt saßen sie ganz still nebeneinander. Durch das dunkle Grün der hohen Bäume fielen zitternde Sonnenstrahlen, da und dort erklang ein später Vogellaut, und eine feierliche Stimmung kam über die zwei jungen Menschenkinder. Verstohlen schob Hans seine Hand in die der Gefährtin und ihre warmen schlanken Finger schlossen sich fest darum. Und kein Wort fiel. Lange saßen sie so, bis Hans anhob: „Ich hab dir, glaub' ich, noch gar nicht so recht Glück gewünscht zum heutigen Tag. Aber du weißt ja doch, daß ich am liebsten die Sterne vom Himmel für dich herunterholen möcht'! Gelt, das weißt du? Und daß ich mir gar kein Leben ohne dich denken kann. Und wissen möcht' ich, ob dir's eben so geht. Du brauchst gar nichts zu sagen, du brauchst nur zu nicken, dann bin ich schon zufrieden." Da hob Ruth den feinen Kopf mit den schweren blonden Flechten und wandte sich Hans zu und in ihren schönen blauen Augen strahlte ein helles Licht. Sie nickte lächelnd und dann, in einer plötzlichen Regung, bot sie ihm den Mund zum Kuß. Die jungen frischen Lippen ruhten einen Augenblick fest aufeinander und Hans schlang seinen Arm um die Gespielin. Doch hastig riß Ruth sich los, dunkle Glut im Antlitz. Tränen schossen ihr aus den Augen. Sie schlug die Hände vor's Gesicht und stammelte: „Ach Gott, was habe ich getan — —"

„Nichts Schlimmes, Ruth. Du hast mich sehr glücklich gemacht. Ich werde diesen Augenblick nie vergessen, nie, so lang' ich lebe."

„Muß ich — muß ich's Mama sagen, Hans?"

Rührend kindlich klang die Frage, und nun lächelte Hans und erwiderte: „Ach, lieber nicht. Mütter sind manchmal sonderbar. Lass' es zwischen uns beiden bleiben, daß wir — daß wir uns lieb haben. Es ist ja kein Unrecht, Ruth, liebe Ruth, das glaub' mir."

In dieser Nacht schlief die junge Ruth nur sehr wenig und sehr unruhig. Es bedrückte sie, daß sie ein Geheimnis vor der geliebten Mutter hatte und doch machte dieses Geheimnis sie so unendlich selig. Sie ging tagelang umher wie im Traum, immer in der Stimmung zwischen einem stillen Glücksgefühl und Gewissensbissen. Es war doch wohl sehr unrecht gewesen, das mit dem Kuß, sonst würde sie sich doch nicht scheuen, ihrer Mutter davon zu sprechen! Zur Beruhigung wiederholte sie sich in solchen Augenblicken Hans' liebe Worte. Er war ja älter als sie und mußte manches besser verstehen. Ach, und so hübsch war er und so gut und so klug!

Frau Anna merkte wohl, daß ihr Kind innerlich von etwas bewegt war und machte sich Sorge darum tagelang. Bis der Sturm über Deutschland sich erhob, bis das Wetter ausbrach und der Kriegsruf über die Lande schmetterte. Da versanken alle anderen Sorgen. Frau Anna war allein mit ihrem Kind zu dieser Zeit. Die Freundin war mit Hans noch für die letzte Ferienwoche zu Verwandten gereist. Nach der Mobilmachung schrieb sie, daß sie sich nicht mehr von Hans trennen wolle. Sie blieb in der fernen Stadt, die sie für ihren Jungen gewählt hatte, weil der Direktor des Gymnasiums ein Freund ihres verstorbenen Mannes gewesen. Briefe meldeten dann, daß Hans das Notexamen abgelegt habe und sofort zu seinem Regiment abgereist sei. Als Frau Mathilde zurückkehrte, war's, als habe eine harte Hand die letzte Jugend aus ihren Zügen weggewischt. Nun mußte Anna, die sonst immer sorgende, die Trösterin sein, und Ruth, der's eine liebe Aufgabe war, für Hans' Mutter alles zu tun, was in ihrer Macht stand. Aber auch jetzt noch litt das junge Mädchen unter der Erinnerung an jenen Kuß und es wurde ihr nicht leicht, die Grußkarten von Hans zu beantworten, trotzdem ihr ganzes Herz bei ihm war.

Die Tage reihten sich zu Wochen, die Wochen zu Monaten. Das Laub fiel von den Bäumen, Weihnachten ging vorüber und Schnee bedeckte die Fluren. Gute Nachrichten von Hans erfreuten, dazwischen gab's angstvolles Harren, und reichliche Sendungen an ihn wanderten erst nach dem Westen, später nach dem Osten.

Und dann kam das Ende, die furchtbare Kunde, daß Hans als tapferer junger Held in der Nähe von Czenstochau gefallen war. Als diese Nachricht die Mutter erreichte, ruhte er schon seit Tagen in fremder Erde. Mathilde ließ die Freundin zu sich bitten und erst nach Stunden kehrte Frau Anna zurück und machte ihrem Kind mit möglichster Schonung Mitteilung vom Tod des lieben Gefährten. Ruth nahm sie schweigend entgegen. Sie weinte nicht, nur ein tiefer Ernst breitete sich über das süße Antlitz und verlieh ihm den Ausdruck plötzlicher Reife. „Darf ich in mein Zimmer gehen, Mutter?" So bat sie und die Mutter nickte gütig Gewährung.

Als Ruth wieder ins Wohnzimmer trat, legte sie den Arm um die Mutter und erzählte ihr, daß sie Hans, an ihrem Geburtstage geküßt habe. „Du bist mir nicht böse darum, liebe, gute Mutter, nicht wahr? Ich bin ja nun so sehr, sehr dankbar, daß ich's getan habe. Denn Hans" — hier stockte ihre Stimme — „Hans hat gesagt, ich hätte ihn sehr glücklich gemacht und er würde diesen Augenblick nie vergessen, nie, so lange er lebe. Vielleicht, Mutter, hat er — hat Hans noch einmal daran gedacht, als die Kugel ihn traf." Da zog Frau Anna ihr Kind an sich und am Mutterherzen weinte Ruth den ersten tiefen Schmerz ihres jungen Lebens aus.

Am Dienstag, den 5. September
werden die Preise der Bauplätze um $1.00 und mehr erhöht. Keine Subdivision in Chicago bietet so große Gelegenheit, schnelle Gewinnste zu erzielen, als

ZELOSKY'S COLONIAL GARDENS
„Die Subdivision der Zonen"
50 Brick 2-Flats und Bungalows sind jetzt im Bau begriffen
200 Lotten bereits verkauft
Kauft jetzt—vor der nächsten Preissteigerung.

30 Fuß Wohn-Lotten
Alle Verbesserungen fertig, Pflaster ausgenommen. — Werden schnell ihren Wert verdoppeln.
$25 Baar **$590** $5 monatl.

30 Fuß Wohn-Lotten
Asphalt-Pflaster frei.
$690 und aufwärts
$50 baar — $10 monatlich

Sektion und Halbe Sektion Geschäfts-Lotten
$475 und aufwärts
$25 Baar — $5 monatlich
Anliegende Nachbarschaft bebaut.

Verkehrsgelegenheit. 5c nach der Loop. — Unmittelbar umschlossen von den Milwaukee- und Lawrence Ave.-Straßenbahnlinien. 1 Block nach Milwaukee Av. Linie. 2 Blocks nach Jefferson Park Station, C. & N. W. Bahn, 21 Minuten zum Geschäftszentrum.

Asphalt gepflasterte Straßen
Zement-Seitenwege, Sewer, Wasser, Elektrizität, Gas usw. Schöne ornamentale Pfosten an allen Straßenkreuzungen und herrliche Bäume, Büsche und Pflanzen alle frei an Lotten-Käufer.

Baubeschränkungen verbieten Framegebäude, schreiben gleichmäßige Baulinie vor und sondern Zonen für Bungalows, Apartments und Stores ab.

Nehmt irgend eine Milwaukee Ave. Car direkt nach unserer Office

Wm. Zelosky & Co.
4829 oder 4980 Milwaukee Ave.
Telephon Irving 7129.
5801 Higgins Ave. Telephon Irving 1930.
Haupt-Office: 1905 Belmont Ave.
fason

Kurzschluß.

Auf diese Ursache wird ein Brand zurückgeführt, der Feuerwehr viel Mühe machte.

Ein wahrscheinlich auf Kurzschluß zurückzuführender Brand wütete heute in dem dreistöckigen Doppelgebäude Nr. 6254—6256 S. Halsted Straße und richtete einen Schaden von ungefähr $8000 an, ehe er gelöscht werden konnte. Das Feuer brach in der Küche einer im zweiten Stockwerke befindlichen chinesischen Speisewirtschaft aus und ergriff in wenigen Minuten auch die Räumlichkeiten der Kleiderfirma Muffer & Lorenz, wo die Flammen reichliche Nahrung fanden und sich, durch den frischen Wind angefacht, auf sämmtliche Stockwerke ausbreiteten. Erst nachdem der Alarm „Großfeuer!" abgegeben worden und eine ganze Anzahl Spritzenzüge gemeinsam in Tätigkeit getreten war, konnten die Feuerwehrleute nach mühseliger Arbeit Herr der Flammen werden.

Durch eigene Schuld.

Oft gerügte Unsitte hat wieder ein junges Menschenleben gefordert.

Die oft gerügt Unart der Kinder, sich an vorüberfahrende Wagen anzuhängen, um eine Strecke weit mitzufahren, kostete gestern dem 8jährigen John Delaney, Nr. 2122 Lewis Str., das Leben. Der Junge hatte sich auf einen Kraftlastwagen geschwungen und sprang, als er weit genug gefahren war ab, geriet dabei aber in den Pfad eines nachfolgenden Lastwagens der Firma Kalodimos Bros., Nr. 1334 Webster Ave., und wurde überfahren. Das verletzte Kind wurde nach dem Alexianer Hospital überführt, wo es bald nach seiner Einlieferung starb.

Fabrikbrand.

Die Feuerwehr hofft, gänzliche Zerstörung abwenden zu können.

In dem ausschließlich von der August F. Richter Co. benutzten sechsstöckigem Fabrikgebäude Nr. 455 West Huron Straße brach heute Nachmittag ein Feuer aus. Da die Angestellten und Arbeiter bereits alle Feierabend gemacht hatten, befand sich Niemand als der Nachtwächter zur Zeit, als der Brand ausbrach, in dem Gebäude, und es war demnach Gefahr für Menschenleben ausgeschlossen.

Das Feuer fand jedoch an den reichen Holz- und Farbenvorräten der Fabrik, in der Rahmen erzeugt werden, so reichliche Nahrung, daß das fünfte Stockwerk, in welchem es zum Ausbruch kam, bei Eintreffen der Feuerwehr in hellen Flamen stand. Der Feuermarschall erließ sofort einen zweiten Alarm, und dieser brachte weitere Hilfe so schnell und reichlich zur Stelle, daß er hofft, das Feuer auf seinen Entstehungsherd beschränken und den unteren Teil des Fabrikgebäudes mit seinen großen Vorräten retten zu können. Die Ursache des Brandes ist noch unbekannt.

Schauriger Fund.

In der Gasse hinter dem Hause Nr. 335 Starr Straße wurde heute Vormittag die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden und von der sogleich benachrichtigten Polizei nach der Countymorgue befördert. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet, die bisher ergebnißlos verlaufen ist.

Marshall Field & Co.

kündigen an, beginnend Montag und während der ganzen Woche

Die formelle Vor-Ausstellung der frühherbstlichen Moden

Das Ereigniß, welches die ersten autoritativen Moden zeigt — die neuesten, anerkannten Stil-Aenderungen veranschaulicht. Eine Ausstellung, veranstaltet, um den Kunden als Führer zu dienen bei der Auswahl von Herbst-Ausstattungen — Putzwaaren, Suits, Mäntel, Kostüme, Blusen, Skirts, Pelzsachen und Kleider-Zubehör — für Damen, Mädchen und Kinder.

Die neuesten Stoffe und Kleider-Besätze sind ein wichtiger Teil dieser Ausstellung. Eine freundliche Einladung ergeht an Alle, diese formelle Ausstellung zu besichtigen.

Im Laden für Männer

Formelle Ausstellung von Herbst-Moden für Männer und junge Männer

Automobile

Wie R. C. Johnston, Waxahachie, Texas, der Willys Overland Co. mitteilte, hat er in einem Willys Knight Wagen, Modell 84 B, eine Fahrt durch die Rocky Mountains gemacht, und dabei für eine 2400 Meilen lange Strecke nicht mehr als $48 für Gasolin und Schmieröl ausgegeben. Obgleich er noch drei Personen bei sich hatte, stellten sich die Kosten also auf nur etwa 2 Cents die Meile. Billiger kann man ein derartiges Vergnügen in der Tat nicht verlangen.

Frl. Rowena Lopez, Biloxi, Miss., kaufte in der Fabrik in Toledo, O., einen neuen Overland-Wagen, Modell 86, und fuhr dann damit nach Hause. In Folge schweren Regens waren die Wege zum Teil in sehr schlechtem Zustande, trotzdem hatte sie auf der 1200 Meilen langen Fahrt auch nicht die geringsten Ungelegenheiten. Sie hatte sich um den Motor überhaupt nicht zu kümmern, weiß, wie sie zugibt, nicht einmal, wie er aussieht. Ganz besonders hat es ihr gefallen, daß sich der große schwere Wagen auch auf schlechten Wegen sehr leicht lenken läßt.

Von Chicago nach Los Angeles.

Um sich davon zu überzeugen, was ein kleiner Kraftwagen zu leisten vermag, fuhr George G. Greenberg, Chicago, in einem vierzylindrigen Scripps-Booth Wagen von Chicago nach Los Angeles, eine Entfernung von 2,473 Meilen. Es war ihm durchaus nicht darum zu tun, eine besondere Geschwindigkeit zu entwickeln, trotzdem legte er aber im Durchschnitt etwas über 17 Meilen die Stunde zurück, und jede Gallone Gasolin reichte ihm für volle 24 Meilen. Von Los Angeles fuhr er dann, wie James Levy, der Chicagoer Vertreter der Firma, berichtet, in 21 Stunden, ohne Unterbrechung, nach San Franzisko, — eine Strecke von 25 Meilen.

Den Pikes Peak hinauf.

Harry Newman, der Chicagoer Vertreter der Chalmers Co., ist die Nachricht zugegangen, daß bei dem vorige Woche stattgehabten Wettfahren auf dem Pikes Peak sowohl der erste wie auch der zweite Preis von Chalmers-Wagen davongetragen wurde. Die hoch oben in den Wolken gelegene Bahn ist 12½ Meilen lang, besteht zu 42 Prozent aus Biegungen und weist eine Steigerung von 10 Prozent auf. Die beiden Wagen, die von Fred H. Junk und Roy Steutz gelenkt wurden, entwickelten eine Geschwindigkeit von etwa 30 Meilen.

„Chalk Talk" ist der Name eines kleinen Fachblattes, welches Hugh Chalmers, der Präsident der Firma, herausgibt. Es ist vor Allem für die Händler und die Angestellten bestimmt und gibt Auskunft über zahlreiche Angelegenheiten, welche eben für diese von großem Interesse sind.

60,000 Saxon-Wagen.

Die Saxon Motor Car Corporation hat in den letzten drei Wochen mit ihren Agenten Kontrakte für die Lieferung von 50,755 Saxon-Wagen abgeschlossen, welche ihnen bei Beginn der nächsten Saison zuzustellen sind. Weitere Kontrakte, betreffs welcher die Verhandlungen noch nicht zum Abschluß kamen, werden die Zahl auf 60,000 erhöhen, womit die Leistungsfähigkeit der Fabrik erschöpft ist.

Der King Achtzylinderwagen.

Ray J. Morgan, der Präsident der King Motor Co., Nr. 2429 S. Michigan Ave., Chicago, hat in der Fabrik in Detroit die größte Bestellung auf Achtzylinderwagen gemacht, die je dagewesen ist. Zwei Güterzüge mit zusammen 50 Wagen werden nötig sein, um die „Autos" hierher zu bringen. Die King Motor Co. erfreut sich also, wie man sieht, des allerbesten Gedeihens; das Geschäft hat sich in geradezu wunderbarer Weise entwickelt. Von dem Unternehmungsgeist legt auch die Eröffnung einer Filiale in dem Gebäude Nr. 209 N. Michigan Ave. im Hauptgeschäftsteile der Stadt, beredtes Zeugniß ab.

24 Meilen die Gallone.

David Patnaud, Präsident der Avenue Garage in Troy, N. Y., fuhr in einem Interstate Wagen in 5½ Stunden von dieser Stadt nach New York und brauchte für die 168 Meilen lange Strecke nur sieben Gallonen Gasolin, sodaß er also mit jeder von ihnen 24 Meilen zurücklegte. Diese Leistung erfreute ihn derartig, daß er sich sofort zwei weitere derartige Wagen bestellte.

Stephens Sechszylinderwagen.

Der Stephens Sechszylinderwagen, der von der mit der Moline Plow Co. in Verbindung stehenden Stephens Motor Co. in Freeport, Ill., hergestellt wird, ist in dem Gebäude Nr. 1223 Michigan Ave. ausgestellt und kann dort jederzeit in Augenschein genommen werden. Er macht einen sehr guten Eindruck.

Neues Gebäude eröffnet.

Das neue Gebäude der Tennis-Oakland Co., Nr. 2427—29 Wabash Ave., ist fertig gestellt und wird nun als „Service Station" benützt. Es hat eine Front von 40 und eine Tiefe von 181 Fuß, bietet also sehr viel Raum und ermöglicht es, daß alle nötigen Arbeiten in kürzester Zeit und zu niedrigem Kostenpreise ausgeführt werden. Auch wurde der Ueberfüllung des Hauptgebäudes, Nr. 2447 Michigan Ave., abgeholfen, denn jetzt ist genügend Raum für die noch auf Lager befindlichen Wagen, die Werkstätten u. s. w. dort vorhanden. Wie J. G. Tennant, der Verkaufsdirektor der Firma, erklärt, ist es ihm ein Rätsel, wie man sich angesichts des immer mehr anwachsenden Geschäfts überhaupt so lange mit dem einen Gebäude allein behelfen konnte.

Nash übernimmt Jeffery-Agentur.

Großes Interesse hat in den Kreisen der Kraftwagenhändler die Nachricht hervorgerufen, daß das Geschäft der Thomas B. Jeffery Co. auf die unter Leitung von Charles W. Nash stehende Nash Motors Co. übertragen wurde. Nash hat kürzlich seinen Posten als Präsident der General Motors Co. aufgegeben und wird sich nun mit aller Energie dem Verkaufe der Jeffery-Wagen widmen.

Die Bour Davis Wagen.

Charles J. Bour, Präsident der Bour Davis Motor Car Co., hat seinen Posten als Präsident der National Railway Advertising Co. aufgegeben und sich ganz dem Kraftwagengeschäft zugewandt. Den größten Teil der Woche hält er sich in Detroit auf, nur Samstag und Sonntags ist er in Chicago. Die erst vor einem Jahre gegründete Gesellschaft versendet ihre Wagen bereits nach allen Teilen des Landes.

Agenten der Ford Co.

Die Gebrüder Lawler, Frank und A. A. jr., die kürzlich eine Agentur der Ford Co. übernahmen, lassen Nr. 6916—20 Lafayette Ave. ein dreistöckiges Gebäude errichten, das sie als Verkaufsraum und „Service Station" benutzen wollen. Sie sind seit einer ganzen Reihe von Jahren im Kraftwagengeschäft und haben einen sehr ausgedehnten Bekanntenkreis.

Wettrennen am 14. Oktober.

Da das vorigen Samstag abgehaltene Grand Prix Rennen eine ganze Reihe von Enttäuschungen brachte, haben die Leiter des Speedway Parks beschlossen, dort am 14. Oktober ein weiteres Rennen zu veranstalten. Sie werden dafür sorgen, daß es den Interessanten sehr viel bietet.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. Anzeige

Radler verunglückt.

Brachen mehrere Rippen und trugen außerdem Schädelwunden davon.

James Ptacek, Nr. 608 De Koven Straße, hatte gestern Abend mit seinem Freunde Frank Kosak, Nr. 550 De Koven Straße, auf seinem Kraftfahrrad eine Spazierfahrt unternommen und befand sich wieder auf dem Heimwege, als er an Jefferson und W. 12. Straße mit einem Leiterwagen des Spritzenzuges Nr. 5 zusammenstieß und beide Radler auf das Pflaster geschleudert wurden. Die Verunglückten trugen außer mehreren Rippenbrüchen auch Schädelwunden davon und mußten nach dem Countyhospital gebracht werden.

Der dreijährige Alex Dean, Nr. 3535 Ellis Ave., welcher gestern vor dem Hause Nr. 747 Ost 36. Straße von einem Kraftwagen überfahren wurde, starb heute an seinen Verletzungen.

Wollte dem Vater folgen.

Da sie den Tod ihres Vaters nicht verwinden konnte, der kürzlich aus dem Leben schied, versuchte sich heute die 38jährige Frau Anna Sverak, Nr. 2519 S. Clifton Ave., zu vergiften. Sie wurde, sich in Krämpfen windend, aufgefunden und nach dem Countyhospital überführt, wo die Aerzte wenig Hoffnung haben, sie am Leben zu erhalten.

* Samuel P. Thrasher vom Fünfzehnerausschuß suchte heute im Kreisgericht um einen Einhaltsbefehl gegen David B. Gallery, den Eigentümer des Gebäudes Nr. 1920 S. Wabash Ave., und Jakob Wolffson, den Pächter, nach, um sie daran zu hindern, jenes noch länger für angeblich unsittliche Zwecke benutzen zu lassen.

Wechsel im Oberbefehl?

Republikaner erwarten ihn vom Besuch Frank H. Hitchcocks in Chicago.

Kommt am Montag.

Planen Kampagnetour C. W. Fairbanks' durch den Westen. — Redekampagne für Präs. Wilson in Illinois beginnt nächste Woche.

Gerüchte, daß Frank H. Hitchcock, der frühere Generalpostmeister und Kampagneleiter im Nationalkampf im Jahre 1908, die Leitung des hiesigen republikanischen Hauptquartiers für den Westen übernehmen würde, wurden heute in politischen Kreisen wieder laut, als angekündigt wurde, daß er am Montag zu einer Konferenz mit dem Leiter des hiesigen Haupt.uartiers A. T. Hert hier eintreffen und sich mehrere Tage aufhalten würde. Hitchcock gehört dem beratenden Ausschuß an, der dem Kampagneausschuß zur Seite steht. Als er ernannt wurde, wurde bekannt gegeben, daß er keinem der beiden Nationalhauptquartiere der Partei zugeteilt werden, vielmehr im gewissen Sinn überall nach dem Rechten sehen würde. Seine reiche Erfahrung und Vertrautheit mit der politischn Lage in allen Teilen des Landes machen ihn besonders geeignet für eine derartige Stellung. In hiesigen politischen Kreisen wurde die Vermutung laut, daß Hitchcocks Aufenthalt in Chicago jedenfalls länger dauern würde, als angekündigt werde, und daß er, wenn er auch vielleicht nicht dem Namen nach den Oberbefehl im hiesigen Nationalhauptquartier übernehmen werde, doch in Wirklichkeit die Leitung der Kampagne im Westen übernehmen würde.

Eine ausgedehnte Kampagnetour durch den Westen planen die republikanischen Kampagneleiter für den Vizepräsidentschaftskandidaten der Partei Charles W. Fairbanks. Kampagneleiter Hert und Fletcher Maddox, der Leiter des westlichen Organisationsbüros, werden sich am Montag nach Indianapolis begeben, um die Einzelheiten mit dem früheren Vizepräsidenten zu besprechen.

Col. Frank H. Smith von Peoria ist mit der Sammlung von Kampagnebeiträgen für die republikanische Kriegskasse in Illinois betraut worden. Er wird außerdem die Oberaufsicht über die Sammlungen in Iowa und Indiana übernehmen. Finanzausschüsse für den gleichen Zweck sind auch für die anderen Staaten des mittleren Westens ernannt worden.

Eröffnet dem. Kampagne im Staat.

Die Redekampagne für Präsident Wilson im Staate Illinois wird, wie Bundessenator Thomas J. Walsh, der westliche Kampagneleiter der demokratischen Partei, heute ankündigte, nächste Woche Edward Spencer Jr. von Florida eröffnen. Er wird am demokratischen Tag in Monmouth sprechen. Spencer, der nur 26 Jahre alt ist, war stellvertretender Vorsitzer des Oberhauses der Legislatur von Florida.

Will Frauen bearbeiten.

Ein umfassendes Programm für die Bearbeitung der weiblichen Wählerschaft des Staats im Interesse Präsident Wilsons hat Frau George Baß, die Leiterin des Frauenbüros im hiesigen demokratischen Nationalhauptquartier, entworfen. Frauen können in Illinois über Präsidentschaftskandidaten abstimmen. Sie plant, in jedem Ort des Staats einen weiblichen Redner zu haben, der die weiblichen Stimmgeber zugunsten der Wiederwahl des Präsidenten bearbeiten soll. Um das nötige Material zur Verfügung zu haben, beabsichtigt sie, einen Kurs für weibliche Kampagneredner einzurichten.

Smith gewinnt angeblich an Boden.

Daß die Bewegung zugunsten der Nomination Col. Frank L. Smith's von Dwight zum republikanischen Gouverneurskandidaten immer mehr an Boden gewinnt, erklärte heute sein Kampagneleiter John C. Ames auf Grund von Berichten, die aus den Landbezirken einlaufen. Die Berichte, die angeblich zum größten Teil aus neutralen Quellen kommen, lassen erkennen, daß Col. Lowden in den Landbezirken beständig an Boden verliert, während Senator Hull keinen Eindruck auf die Landbevölkerung mache.

Col. Smith sprach heute in Savanna und appellirte an die Republikaner, für sich selbst zu denken, nicht aber die Chicagoer Faktionen die Entscheidung treffen zu lassen und die Tickets dieser Faktion über den Haufen zu werfen. Einer der beiden anderen Gouverneurskandidaten gebe in seinen Anzeigen offen zu, daß er der Kandidat einer Faktion sei. Der andere suche es in Abrede zu stellen, bilde aber das Haupt des Tickets, das die Chicagoer Rathausklique offen indossirt habe.

Lowdens Kampagnepläne.

Col. Frank O. Lowden, der Gouverneurskandidat der Rathausfaktion, wird die verbleibenden Wochen der Vorwahlenkampagne ausschließlich auf die Stadt Chicago und ihre Vorstädte verwenden. Er wird in allen Wards der Stadt und in jeder Landgemeinde im County sprechen.

Hull ist befriedigt.

Staatssenator Morton D. Hull, der Gouverneurskandidat der Faktion Deneen, wird heute seine Kampagne in den Landbezirken des Staates zu Ende brngen, auf die er sechs Wochen verwandt hat. In einer Ansprache in Eureka erklärte er heute Mittag, daß er höchlichst befriedigt sei mit der Aufnahme, die er im Staat gefunden habe, und daß er gefunden habe, daß Tausende von Fortschrittlern wieder zur republikanischen Partei, als der wirklich fortschrittlichen Partei, zurückgekehrt seien.

Gouverneur ist einverstanden.

Thomas M. Sullivan, Abwasserkommissär und Bewerber für die demokratische Nomination für die Abwasserbehörde, hat von Gouverneur Dunne eine bejahende Zusage auf seinen Vorschlag, der Abwasserbehörde durch ein Gesetz das Recht zur Pachtung von Staudämmen zu erteilen, erhalten. Der Gouverneur hat ihm geantwortet, er stehe dem Plan freundlich gegenüber.

Lawler ist Hauptredner.

Zum Hauptredner für die Kundgebung, mit der die hiesige demokratische Organisation am nächsten Samstag die Nationalkampagne im Forest Park eröffnen will, ist Daniel W. Lawler von Minnesota ausgewählt worden. Die Wahl ist vom hiesigen demokratischen Nationalhauptquartier getroffen worden.

Greift Kongreßmitglied McDermott an.

Einen scharfen Angriff auf Kongreßmitglied Frank McDermott vom 4. Kongreßbezirk, gemeinhin „Pipes" McDermott genannt, machte gestern in einer Ansprache in Pulaski Halle, 48. und Throop Str., Ald. Charles Martin von der 5. Ward, der sich gegen McDermott um die demokratische Nomination für den Kongreß bewirbt. Ald. Martin wies in seiner Ansprache darauf hin, daß Kongreßmitglied McDermott während seiner Tätigkeit im Kongreß gegen alle Maßregeln gestimmt habe, welche seine Partei befürwortet hat. Unter den Vorlagen, gegen die McDermott gestimmt habe, nannte der Stadtvater in erster Linie das Gesetz gegen Kinderarbeit, die Vorlage für Vermehrung der Flotte und die für Freigabe der Philippinen.

Augenleiden geheilt!

Kein Risiko! Keine Schmerzen!

Franklin O. Carter, M. D.

Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Doktor.

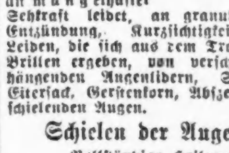
Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Rekord von so vielen Heilungen. Dr. Carters Methoden sind sicher, schnell, harmlos. Keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen. Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden bei einem einzigen Besuch geheilt. Konsultirt Dr. Carter, wenn Ihr an mangelhafter Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden, die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von verschwommenem Sehen, hängenden Augenlidern, Staar, Geschwüren, Eitersack, Gerstenkorn, Abszeß, blinzelnden oder schielenden Augen.

Ohne Messer geheilt.

Schielen der Augen beseitigt.

Vollständige Heilung garantirt. Ueber 950 Kuren von Schielaugen an Rekord. 19 Jahre an State Straße.

Es ist durchaus nichts ungewöhnliches, eine schielende Person in des Doktors Office gehen und fünfzehn bis zwanzig Minuten später mit Augen in normalem Zustand herauskommen zu sehen. Bedenkt, daß eine solche wunderbare Heilung wie diese bewirkt wird ohne Gefahr, ohne Chloroform, ohne Schmerzen.



Ohne Schmerzen geheilt.

Konsultation frei.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.

Nr. 120 S. State Str., 2. Floor, eine Tür nördlich von The Fair.

Sprechstunden: 9 bis 7; Sonntags 10 bis 12.

Es wird Deutsch gesprochen.

BISMARCK GARTEN

Lippel Orchester,
Großes Opern-Ballett
Hawaiian Troubadours.
Sonntag Table d'Hote $1.00.

salon

Auf richtiger Fährte?

Geheimpolizisten forschen in Goshen, Ind., nach Max Silver.

Die Jagd auf Max Silver, den flüchtigen Bänker, der sich, wie die Behörden annehmen, in Begleitung einer Frau in Goshen, Ind., befinden soll, wird seitens der Geheimpolizei fortgesetzt. Der derzeitige Chef der städtischen Geheimpolizei Leutnant Larkin ist immer noch in Goshen, jedoch hat Polizeichef Healey bis heute Nachmittag noch keine weiteren Nachrichten von ihm erhalten. Charles C. Jackson, ein Schwager des Flüchtlings, hingegen wurde gestern Abend von Larkin und Detektivesergeant Harnagie in Goshen aufgefunden und einem Verhör unterzogen. Es wird vermutet, daß die Geheimpolizisten von Jackson den Namen der Frauensperson ausfindig gemacht haben, die für Max Silver Mietszinsen einzog und die drei Tage vor ihm aus Chicago verschwand. Dieser Frau soll Max auch unter anderem einen mit $600 bewerteten Diamantring geschenkt haben.

Auch von Adolph Silver hat man bis jetzt noch nichts gehört. Mit vielem Geräusch hatte er am letzten Sonntag seine Abreise von St. Francisco, wo er sich bei einem Verwandten aufhielt, in Szene gesetzt. Die Staatsanwaltschaft ließ alle Bahnhöfe der Stadt scharf bewachen, aber von Adolph Silver war bislang nichts zu entdecken. Die Staatsanwaltschaft ist nunmehr zu der Ueberzeugung gekommen, daß er durchaus nicht so unschuldig am Zusammenbruch der Bank von Adolph Silver & Co. ist, als er sich in San Francisco den Anschein zu geben bemühte, und sie glaubt genügend Beweismaterial zu haben, um auch gegen ihn strafrechtlich vorgehen zu können.

Das sich im Besitz der Staatsanwaltschaft gegen die Gebrüder Silver befindliche Beweismaterial hat sich derartig angehäuft, daß es bereits am Montag den Großgeschworenen zur Untersuchung vorgelegt werden wird. Der frühere Vertrauensclerk von Max Silver, Jakob Wilson, wurde heute wiederum von Hilfsstaatsanwalt Arkin einem Verhör unterzogen und als erster Zeuge auf Montag vor die Großgeschworenen geladen. Auch die beiden Frauen Ma und Adolph Silver wurden heute auf Montag vor diese Körperschaft als Zeuginnen vorgeladen. Die Frauen haben nunmehr ihre Verstecke verlassen und sind in ihre Wohnungen zurückgekehrt, Frau Max Silver wohnt 3535 Douglas Ave. und Frau Adolph Silver 915 Castlewood Terrace. Lawrence Fine, Rechtsanwalt und Bruder von Frau Adolph Silver, wurde heute wiederum nach der Staatsanwaltschaft berufen und ebenfalls einem längeren Verhör unterzogen. Er leidet augenscheinlich sehr unter dem Verschinden seines Schwagers Max, denn er brach in der Staatsanwaltskanzlei weinend zusammen und erklärte, daß es seine Muter töten würde, wenn sein Name mit dem Zusammenbruch der Bank und dem Verschwinden von Max Silver in Verbindung gebracht werden würde. Die Staatsanwaltschaft ist aber fest davon überzeugt, daß Fine mehr über Max Silvers Geschäftsmethoden weiß, als er zu verraten gewillt ist.

Auf dem russischen Konsulat wurde mitgeteilt, daß die Vertretung der Geschädigten in dem Krach der Silver'schen Banken die zum größten Teile russische Untertanen sind, von dem Konsulat in die Hand genommen worden sei, und daß dieses dabei die volle Unterstützung der Bundesbehörden finde. In den Banken wurden gegen 500 uneröffnete Briefe aus Rußland vorgefunden, welche jetzt im Konsulat gelesen und gesichtet werden. Man hofft, aus ihnen wertvolle Aufklärungen über die Beträge zu erhalten, die Silver zur Sendung nach Rußland übernommen hat, und die nie ihre Bestimmung erreichten. Eine Auskunft über Inhalt der Briefe und den Umfang der damit bewiesenen Unterschlagungen werden Konsulat und Staatsanwaltschaft erst geben, wenn das ganze Material gesichtet ist.

Unfreiwillige Abkühlung.

In seiner Wirtschaft, Nr. 1823 S. Halsted Str., wurde heute Charles Mayer von drei bewaffneten Banditen überfallen und in den Eisschrank eingesperrt, worauf sie die Kasse plünderten. Sie erbeuteten $13.50 und drückten sich, ihr Opfer seinem Schicksal überlassend. Mayer wurde später von einem Kunden aus seinem kühlen Käfig befreit.

* Detektives der Bezirkswache in Woodlawn verschafften sich heute Morgen gewaltsam Eintritt in die in dem Hause Nr. 413 Ost 63. Straße befindlichen Räumlichkeiten eines athletischen Klubs, wo angeblich ein Preiskampf vor sich ging. Sie verhafteten fünf Männer.

Große spezielle Bargains für Montag.

Sie ersparen Euch viel Geld.

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Mit Koupon: J. & P. Coats 6-facher Maschinenzwirn, in schwarz od. weiß, in allen Nummern zu haben, speziell 3 Spulen zu 9c

Unterzeug-Bargains

Extra feine Qualität weiße, fließgefütterte Union Suits für Damen — Dutch Hals, Ellbogen Aermel, Größen 34, 36 und 38, ein regulärer 50c Artikel — speziell, per Suit 37c

Fein geripp. creamfarbige fließgefütterte Leibchen und Pants für Damen — gut gemacht, eine schwere Qualität, Größen 34, 36 u. 38, 35c wert, speziell, per Stück.. 19c

Fein gerippte Union Suits für Damen, ausgeschnittener Hals, ärmellos, mit Spitzen u. Band besetzt, kommen nur in Extra-Größen — speziell, per Suit 23c

20c Bade-Handtücher, 14c — 100 Dutzend von schwerer Qualität gebleichter türkischer Badehandtücher; — doppelter Faden — mit hübschem rosa und blauem Rand; in guter Größe, — gut 20c wert, — speziell, das Stück für 14c

4c weiße Taschentücher für Männer, 2½c — 250 Dutzend von weich appretirten weißen Cambric-Taschentüchern, in voller Größe, mit hübscher, hohlgesäumter Kante, ein regulärer 4c-Wert, — extra speziell, das Stück für 2½c

10c Schürzen-Gingham, Yard 6½c — Die beste Qualität von blau karrirtem Schürzen-Gingham — garantirt echtfarbig zu sein, — in einem guten Sortiment von Mustern — stets für 10c verkauft, speziell, die Yard 6½c

Bargains auf dem 2. Floor

Bester granulirter Zucker — 10 Pfund....... 73c (Mit Koupon.)

Crispo Soda Crackers, — drei Packete für.. 10c (Mit Koupon.)

U. S. Mail Seife; 6 Stücke für.......... 19c (Mit Koupon.)

5 Pfund Schachtel Argo Stärke für.......... 19c (Mit Koupon.)

Quart Flasche Affidavit Whiskey mit Koupon.......... 59c

Echte Opaque Fenster Rouleaux, in Wasserfarben, 36 Zoll breit und 7 Fuß lang, in allen Farben, spez. für Montag, zu nur 29c

Big Wonder Oil Mop, mit langem Stiel u. großer 50c Kanne von Big Wonder Cedar Polish, spez. Preis für diesen Verkauf, zu nur 29c

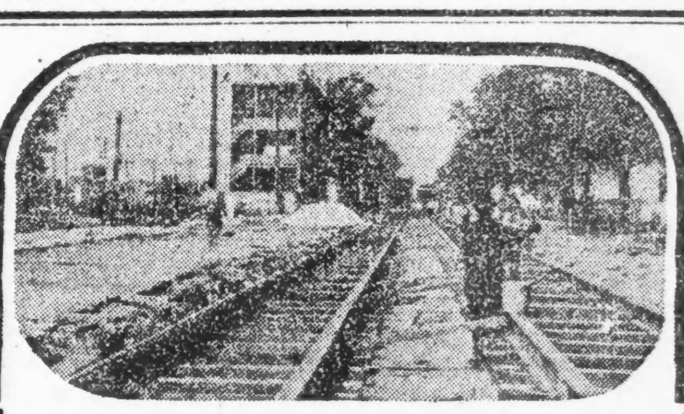
Waschklammer, — von ausgelesenem Hartholz gemacht, spezieller Preis, nur für Montag, p. Sack, zu 8c

Große Bargains in Strümpfen

Schwarze baumwoll. Strümpfe für Männer, mit dopp. Fersen u. Zehen, eine gute Ausw. von Größen, ein regul. 8c Wert, speziell, Paar zu nur........ 4c

Echtschwarze, baumww. Männerstrümpfe, mit weißer Sohle u. dopp. Fersen u. Zehen, sehr sp. Wert, Gr. 10—11½, extra spez. Paar für.... 13½c

Echtschw. fein fließgef. baumw. Damenstrümpfe, alle Größen, reg. 12½c Werte, sp., Paar 7½c



Belmont Avenue, Aussicht westlich nach Cicero Avenue.

Zeigt wie die Arbeit im Gange ist an der

Belmont Ave. Car Linie Verlängerung

In unserer Doppelten Sektion Linie Subdivision

Wenn fertig, werden die Werte bedeutend höher sein.

Kauft jetzt zu den jetzigen niedrigen Preisen welche sehr bald erhöht werden.

30 Fuß Wohnungs-Lotten so billig wie $405

Belmont Ave. Geschäfts-Lotten so billig wie $975

Mehrere schöne Ecken, sowie Geschäfts-Fronten an Cicero Avenue.

Alle unterirdischen Verbesserungen sind gemacht und bezahlt. Parkwege, Bäume, Sträucher. Vollkommener Landschaft-Effekt.

Die ganze Subdivision auf Brick-Gebäude beschränkt.

$250,000 Verbesserungen sind vollendet oder im Bau begriffen.

Kommt heute heraus und seht dies!

Die größte Entwicklung auf der großen Nordwestseite. Kleine Anzahlung — der Rest auf fünf Jahre Zeit.

Wenn Ihr Euch für eine profitable Kapitalanlage in Grundeigentum interessirt, kauft da, wo sich die größten gegenwärtigen und voraussichtlichen Vorteile bieten und wo kluge Beschränkungen zukünftige Werte sichern. Aber kauft jetzt!

Nehmt Cicero Ave. Car bis Wellington Str. (zwei Blocks südlich vor Belmont Ave.). Zweig-Office täglich und Sonntags offen.

KOESTER & ZANDER 1?? N. DEARBORN ST. COR. RANDOLPH

7 Prozent Zinsen und absolute Sicherheit

Die neue Chicago Bodenkreditanstalt, die unter dem Namen

CREDIT URBAN OF AMERICA TRUST COMPANY

hypothekarische Darlehn nach dem deutschen Systeme machen wird, nimmt jetzt Unterzeichnungen für etwa vierzehnhundert ihrer

7 Proz bevorzugten Grundkapital Aktien zu $100

Nennwert entgegen. Die Anstalt wird unter dem Illinois Trust Company - Gesetze gegründet, ihr Grundkapital von $200,000 muß in Hypotheken zu erster Stelle angelegt und beim Staatsschatzmeister von Illinois als Kaution deponirt werden.

CREDIT URBAN OF AMERICA TRUST CO. giebt ihren Aktionären daher eine Kaution von 100% während Staatsbanken nur 15 bis 20% und Privatgeschäfte gar keine Kaution stellen. Wie gewinnbringend Hypothekengeschäfte sind, weiß ein jeder.

Wer daher einige hundert Dollars anzulegen, oder jemals auf Hypotheken zu leihen oder zu borgen gedenkt, setze sich sobald wie möglich in Verbindung mit dem

Gründungs-Ausschuß

— der —

CREDIT URBAN OF CHICAGO TRUST COMPANY

11 Süd La Salle Straße, Chicago.

sadido

Die unterzeichneten Geschäftsleute und Angehörigen anderer Berufe in Cook County empfehlen

FRANK L. SMITH

von Dwight, als Kandidat für das Amt des

Gouverneurs von Illinois

aus folgenden Gründen:

1. Illinois braucht einen Geschäftsmann als Gouverneur. Frank L. Smith ist ein ehrlicher, tüchtiger und äußerst erfolgreicher Geschäftsmann. Er begann sein Leben als ein armer Junge. Sein Vater Jakob Smith war in Deutschland geboren und war der Dorfschmied von Dwight. Durch sein eigenes Können hat Frank L. Smith sich seinen Weg gemacht vom gewöhnlichen Arbeiter zu einer Stellung von großem Einfluß. Er ist ein bedeutender Grundbesitzer und Präsident der ersten National Bank von Dwight.

2. Frank L. Smith gehört zu keiner Faktion und wird von keinem politischen Boß kontrollirt. Wenn gewählt, wird er nur dem Volke verantwortlich sein.

3. Frank L. Smith ist ein weitsichtiger Mann, er weiß, was die verschiedenen Klassen brauchen, und wird allen gegenüber gerecht sein.

4. Frank L. Smith befürwortet Ehrlichkeit und Tüchtigkeit in öffentlichen Angelegenheiten. Er wird den Staat genau nach geschäftlichen Grundsätzen leiten; er wird Verschwendung ausmerzen und die Steuern herabsetzen; er wird keinen „Graft" dulden; er wird ein Gouverneur für das Volk sein.

Wir ersuchen alle Republikaner dringend, für Frank L. Smith für Gouverneur zu stimmen in der Vorwahl am 13. Sept.

Adam Wolf, 3231 Washington Blvd.
C. A. Schick, 1722 Chase Avenue.
A. Kochling, 940 Edgecomb Place.
S. A. Fay, 626 W. Garfield Boulevard.
F. H. Schelling, 1800 Mohawk Str.
C. C. Stimmung, 1944 Seminary Ave.
A. G. F. Olboy, 3826 Lowell Ave.
John J. Elliott, 1940 Mohawk Str.
Otto Ziesenhenne, 2557 Argyle Str.
Fred Buscher Jr., 1716 N. Park Ave.
C. W. Piper, 1610 Wells Str.
A. H. Killen, 1431 Melville Place.
John G. Stewart, 634 Garfield Ave.
Ernest F. Wichert, 2335 Larrabee Str.
B. J. Hinast, 1719 E. 54. Str.
Adolph H. Piper, 813 Sheridan Road.
E. H. Sadish, Cleveland Ave.
Theo. S. Reese, 1557 Wells Str.
William A. Haußke, 1223 Addison Str.
Albert Miller, Lincoln und Garfield Ave.
Chas. J. Koller Jr., 2105 Cleveland Ave.
Otto J. Haas, 1700 Wells Str.
Arthur Roemer, 170 W. North Ave.
Oscar W. Sperling, 344 Star Str.
Geo. W. Heinemann, 1615 Wells Str.
Wm. F. Reimer, 1815 Hammond Str.
Dr. Albert R. Martin, 1559 N. Hoyne Ave.
M. J. Seifert, 585 Hawthorne Place.
Dr. Chas. F. Stotz, 2609 N. Sawyer Ave.
Dr. Fred. Mueller, 2332 Commonwealth Av
D. Roorner, 3635 Lawrence Ave.
George Mueller, 2024 Pierce Ave.
Robert H. Rodik, 394 Rokeby Str.
H. O. Rabe, 301 Ogden Bldg.
August Stoerk, 1426 Catalpa Ave.
B. S. Bendig, 4641 Kenmore Ave.
Richard Guthmann, 1442 Catalpa Ave.
Edward Pretzel, 4826 N. Troy Str.
Vincent L. Hanson, 3710 Flournoy Str.
A. W. Grotefeld, 4328 N. Sawyer Ave.
A. E. Truesden, 3720 Concord
Mannie Cohen, 5855 Calumet Ave.
H. A. Seifert, 5520 N. Paulina Str.
F. Jordan, 3523 Iowa Str.
Frank H. Albrecht, 1734 Otto Str.
Louis Aaron, 4920 Vincennes Ave.
Geo. B. Sloan, 1635 Jackson Blvd.
Emanuel Kalin, Plaza Hotel.
O. E. Baldwin, 5057 W. Erie Str.
John A. Rusk, 603 S. Euclid Ave.
N. L. Cotterell, 2845 Dawson Ave.
W. H. Veltman, 5016 N. Lawndale Ave.
O. F. Duedman, 2618 N. Washtenaw Ave.
Joseph Richard, 4936 N. Leavitt Str.
A. Walther, 831 Irving Pk. Blvd.
A. Johnson, 4033 N. Richmond Str.
Alfred Blanford, 909 Dakin Str.
D. B. Lewis, 910 Grace Str.
Henry Weckerlin, 3919 Greenview Ave.
Paul Hoeffel, 4030 Sheridan Road.
R. M. Westhagen, 1261 Norwood Str.
A. D. Joy, 902 Dakin Str.
J. C. Ehlen, 1629 Wells Str.
W. E. Boyce, 1535 Wells Str.
August Lehner, 3445 N. Marshfield Ave.
Frank A. Westerscheelts, 1667 Humboldt Bvd.
J. A. Pfeifer, 1572 Milwaukee Ave.
Dr. Thom. J. O'Malley, 168 W. North Ave.
David Jamieson, 6332 Ellis Ave.
J. A. Rugaber, 2278 Milwaukee Ave.
W. S. Cowen, 640 York Place.
C. W. Jackman, 4031 N. Kedvale Ave.
Jas. D. Boyd, 5716 Prairie Ave.
F. J. Thatcher, 5808 Kenmore Ave.
Hugh Bartlett, 2628 Lake View Ave.
J. D. Stacy, 326 Humphrey Ave.
A. M. Johnson, 822 Oakwood Blvd.
John W. Drewitz, 719 Briar Place.
Edward Haensroth, 2806 N. Clark Str.
Emil Wilke, 2740 Florence Ave.
Peter Geanakoplor, 2724 N. Clark Str.
Frank Ploner, 6544 Bosworth Ave.
Dr. Amandus Horn, 2423 N. Clark Str.
Alex Glogau, 2747 N. Clark Str.
Richard Bolz, 2543 N. Spaulding Ave.
Theodore Trapp, 2732 N. Clark Str.
Adolph Gerstenberg, 6742 Newgard Ave.
Geo. Stingel, 10112 Ave. „L".
J. J. Becker, 5004 Champlain Ave.
John A. Rink, 2850 N. Clark Str.
N. J. Shroshell, 1825 Pratt Ave.
M. Spier, Maywood, Ill.
Hugo King, 2681 Orchard Str.
C. F. McKiel, 4453 N. Paulina Str.
H. C. Siebert, 2723 N. Clark Str.
A. B. McCormack, 1057 Columbia Ave.
W. E. Perryman, 2545 N. Clark Str.
J. B. Bilger, 847 No. Central Ave.
George Wilson, 2683 Orchard Str.
Leonard Brill, 930 N. Ridgeway Ave.
Lewis M. Collosky, Pres. Shippers Guide Co.
H. K. Snider, 730 Washington Ave., Wilmette.
H. G. Drury, 622 Central Ave., Wilmette.
Emil Nord, 829 Park Ave., Wilmette.
F. G. Dettman, 1137 Greenleaf Ave., Wilmette.
Paul F. Lobanoff, 1118 Greenleaf Avenue, Wilmette.
Charles H. Bretholb, 1102 Central Avenue, Wilmette.
C. C. Schultz, 1609 Lake Ave., Wilmette.
A. H. Dannemark, 1720 Elmwood Avenue, Wilmette.
Nathaniel Rubrinkam, 1560 E. 61. Str.
M. Durlacher, 209 So. State Str.
Ludwig Pottasch, 82 South Wabash Ave.
Fred Nachman, 108 W. Austin Ave.
A. Goldsmith, Republic Bldg., Adams und State Str.
Robert Staedter, 17 North State Str.
R. Rudow, 5626 Wayne Ave.
Richard Beak, 220 South State Str.
Frank L. Mammoser, 1 N. State Str.
Herman Walzer, 3108 Logan Blvd.
F. G. Fox, M. D., 3123 Palmer Square.
Nathan Seltzer, 3256 Pierce Ave.
H. A. Sykes, 6439 Peoria Str.
Bernard Caro, 351 W. Madison Str.
A. Elpin, 5144 Michigan Ave.
Chas. W. Sala, 12 N. Franklin Str.
Wm. J. Sala, 12 N. Franklin Str.
Wm. Poeppel, 12 N. Franklin Str.
D. Glick, 16 W. Grand Ave.
A. Stauffer, 237 Madison Str.
W. M. Wacker. 6352 Ingleside Ave.
Benj. Friedlander, 4418 Prairie Ave.
L. O. Brauer, 6702 Halsted Str.
W. H. Ray, Downers Grove, Ill., (Ecke Market u. Adams), 200 S. Market Str.
F. M. Grigsby, 200 S. Market und Adams.
Lad Chleboun, 4218 W. 21. Place.
Henry Clay Moore, 200 S. Market Str.
Chas. B. Miller, 32 So. Market Straße, D. Brandt Co.
E. P. Johnson, 565 W. Washington Blvd.
N. A. Engstrom, 565 W. Washington Blvd.
W. E. Aullar, 5898 N. Harlem Ave.
J. A. Johnson, 565 W. Washington Blvd.
S. A. Dale, 107 N. Market Str.
Wm. L. Pentecost, 328 W. South Water Str.
W. H. Pentecost, 328 W. South Water Str.
Harry M. Cohn, 300 S. Water Str.
C. B. Suller, 27 N. Franklin Str.
J. B. Cohn, 300 S. Water Str.
Morris K. Patinkin, 300 S. Water Str.
Chas. Lustgarten, 300 S. Water Str.
Daniel W. Eisz, M. D., Physician, 5232 Indiana Ave.
B. Heller & Co., Mfg. Chemists, 3925 Calumet Ave.
Albert Heller, 5125 Ellis Ave.
Albert Pick, (Albert Pick & Co., 212 W. Randolph Str.
Xenton S. Fox, Photographer, 5057 Indiana Avenue.
Geo. B. Gebhart & Co., Hardware, 204 Ost 51. Str., Oakland 3157.
Harry E. Entler, Electrical Contractor, 315 Ost 51. Str., Oakland 1568.
Sam. Grossman, Mfg. Incandescent Lamps, Franklin 1640, 5109 Indiana Ave.
J. C. Stran & Co., 4223 N. Kildare Ave.
George E. Laveny, 528 N. Sawyer Ave.
Harry De Roca, Bellwood, Ill.
Fred C. Mochelle, 914 E. Marquette Rd.
C. J. Knettler, 2067 N. Mozart Str.
A. Betsche, 5322 Warren Ave.
F. W. Nettleton, 825 S. Wabash Ave.
C. H. Hayton, Evanston, Ill.
Joseph Sauer, Oak Park.
J. Ettelson, 545 N. La Salle Str.
W. C. Wetscher, 4660 Kasson Ave.
Benj. E. Blostan, Glen Ellyn, Ill.
George Fuldner, 3134 Kedvale Ave.
Charles F. Marshall, 3503 Flournoy Str.
Wm. Rutach, 3624 Lincoln Ave.
Alex Swan, 510 Oakdale Ave.
C. Peterson, 500 S. Peoria Str.
John Shults, 2014 W. Warren Ave.
G. S. Goodman, Chicago, Ill.
Ralph Cunfort, Chicago, Ill.
H. Peterson, 2601 W. Fullerton Ave.

Französische Stimmungsbilder.

Die folgenden wörtlich übersetzten Briefe von Angehörigen französischer Kriegsgefangener gewähren einen Einblick in die wahre Stimmung des Volkes und die Lebensmittelknappheit in Frankreich.

Eine Frau aus Fongern (Maine-et-Loire) schreibt an den ihr bekannten Kriegsgefangenen B.:

„Ich muß daran denken, daß Sie wohl unglücklich sind. Das macht mir großen Kummer. Es ist gar kein Leben mehr, wenn man in einer derartigen Lage ist und nicht weiß, wann dieses Elend aufhört. Ich versichere Sie, daß es ein großes Elend ist. Alle Welt ist verdrossen. Man spricht schon davon, daß die Jahrgänge 87 und 88 einberufen werden sollen, dann werden nur noch Greise und Kinder übrig sein; denn der Jahrgang 1917 ist ja schon eingezogen. Man wird am Ende mutlos."

Ein Fräulein D. schreibt aus N. an ihren kriegsgefangenen Bruder Armand D.:

„Ich will und kann nicht um Hilfe bitten für Dich bei all den Leuten hier, die Du mir namhaft machst, die ich wohl kenne, und die nichts für Dich tun werden. Ich bettle nicht gern, besonders nicht ohne Erfolg. Wenn Du wüßtest, wie das Leben hart, mühselig, schwierig geworden ist seit dem Kriege! Alles ist so teuer, so gestiegen, so schwer zu haben, daß jeder das bißchen Geld, das er hat, für sich behält, und Du wirst erfahren, daß die beste Freundin die eigene Tasche ist. Glaube mir, es ist so, jeder für sich und man soll nicht auf andere sehen!"

Eine Mutter fragt besorgt ihren Sohn, den Kriegsgefangenen D.:

„Jedermann ist recht kriegsmüde. Wann wird der Krieg ein Ende nehmen?"

Aus Paris schreibt eine Frau an ihren kriegsgefangenen Mann:

„Für mich ist es sehr schwierig, augenblicklich eine Arbeit zu erhalten, denn man nimmt nur Fremde und Flüchtlinge. Unsereins, obwohl man ein Handwerk kennt, muß vor Hunger krepieren. Wir werden ins Ausland gehen, denn von Frankreich habe ich genug."

Daß die Angehörigen der Kriegsgefangenen über deren Geschick trotz aller Lügen französischer Zeitungen ganz beruhigt sind, zeigt folgender Brief.

Frau D. in Ormoy-Villers schreibt an ihren kriegsgefangenen Mann:

„Ich war überglücklich, am Montag Dein Bild zu empfangen. Geküßt habe ich es und Tränen dabei vergossen, denn ich habe nicht gedacht, daß Du so gut aussehen würdest. Auch habe ich nicht geglaubt, Dich nach alledem, was man sich von den Kriegsgefangenen hier erzählt, so gut gekleidet zu sehen. Vielen Leuten habe ich Deine Karte gezeigt; alle sagen, daß es eine große Lüge ist, zu behaupten, daß Ihr in Fetzen herumlauft. Nur mit solchen Beweisen wie Deine Karte kann man den Leuten den Mund stopfen."

Auch über das Ansehen, das die in der französischen Presse so viel gerühmten englischen Bundesgenossen beim Volke in Wahrheit genießen, geben uns solche Briefe Aufschluß.

Dem Kriegsgefangenen A. schreibt seine Freundin aus Andruicq:

„Lieber Artur! Antwort auf Deine kleine Karte von gestern. Ich bin hier recht traurig, auch wegen der englischen Rasse, die ich nicht liebe. Ich wäre lieber unter den Leuten, die Dich umgeben, denn deren Herz ist besser, glaube ich. Sei nur recht anständig und gehorsam, denn im Grunde sind sie nicht schlecht. Empfange meine besten Grüße, ich werde Dir in einigen Tagen ein Paket schicken. Ganz Dein, Gute Küsse, Louise D."

Auch eine junge Dame aus Bambecque ist von den Engländern wenig entzückt. Sie schreibt ihrem kriegsgefangenen Bruder:

„Seit heute Mittag sind andere Engländer hier, um die abzulösen, die gestern früh weg sind. Offen gestanden, glaube ich, daß diese besser sein werden, denn die anderen Ordonanzen und Köche waren wohl der schlimmste Ausschuß von ganz England."

Wie die Engländer in Frankreich hausen, zeigt der Brief einer Frau aus Saint Maur:

„Wir haben Nachricht aus Houplines. Abbe F. ist hingefahren. Alles ist demoliert; wenn die Häuser noch stehen, sind sie von den Engländern geplündert worden. Letztere bedienen sich auch des Bettzeugs und eignen sich auch den Inhalt der Keller an. Kurz, man braucht keine Hoffnung zu haben, etwas wiederzufinden."

Wie ganz anders hört sich an, was die Angehörigen der Kriegsgefangenen aus den besetzten Gebieten schreiben. Einen Brief aus Compiegne an den Kriegsgefangenen L. M. entnehmen wir:

„Deine Mutter ist im Juni und Juli sehr krank gewesen an Dysenterie. Sie ist von den deutschen Aerzten aufs beste behandelt worden, die sehr hingebend sind. Sie sind dreimal täglich zu ihr gekommen."

Ferner schreibt eine Dame an ihren kriegsgefangenen Vetter:

„Deinen Eltern geht es recht gut, wir leben zusammen mit deutschen Soldaten, aber es verhält sich nicht so, wie französische Zeitungen berichten. Die deutschen Soldaten bringen der Zivilbevölkerung Achtung entgegen. Ja, sie machen uns sogar das Leben leichter. Jedermann in Bonfaucourt stellt das mit Genugtuung fest."

Wenn wir hierzu noch die Aeußerungen von gefangenen Mannschaften des französischen 279. Infanterieregiments nehmen, die bei ihrer Gefangennahme laut murrend den Wunsch äußerten: „Ach, wären doch die Deutschen erst einmal in Paris, dann hätte doch das scheußliche Kriegshandwerk ein Ende!" — so ergänzt sie das Bild von der „Siegesstimmung" in Frankreich.

Die Sechzehnte.

Ein Verwundeter liegt still und steif in einem Saal, in dem die sachverständigen Hilfskräfte vom Roten Kreuz ruhig und gut ihr schweres Amt versehen. Aber da kommen außer ihnen auch noch eine Reihe Damen durch den Saal, Damen aus den besten Ständen, Damen, die nicht sachverständig sind, Damen, die aber einen unbezwinglichen Drang haben, ihren sicher guten Willen zu zeigen. Sie haben allerlei gestiftet, und da glaubt man denn, ihnen den Zutritt nicht gut verwehren zu können.

Eine solche Dame kommt also zu dem Verwundeten, der regungslos daliegen muß. „Kann ich Ihnen vielleicht etwas tun?" — „Nein, ich danke Ihnen." — „Aber vielleicht darf ich Ihnen das Gesicht ein wenig mit Essigwasser abwischen?"—„Hm." Die Dame nimmt das bereitliegende Schwämmchen, taucht es in das bereitstehende Wasser und fährt dem ebenfalls bereitliegenden Verwundeten übers Gesicht, eine Prozedur, die man ihr gezeigt hat. „Wünschen Sie noch etwas, bitte?" Jetzt kann es der biedere Bayer nicht mehr länger verhalten. „Wiss'n S'", sagt er, „i hab Eahna die Freid net verderbn wolln, aber Sie san heit scho' die sechzehnte, die wor mir mei Gsicht abgwaschn hat."

Leset die „Sonntagpost"

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Gute Schuhe für Männer, Damen und Kinder

Lackleder, Gunmetal, schwarzer Sammt— zum Knöpfen oder Schnüren. **$1** Lohfarbiges Kalbleder, weißer Kanvas — mit Tuchoberteilen, und Lederoberteilen

Sommer-Kleider für Mädchen und junge Damen

Kleider für Mädchen von 6 bis 14 Jahren, aus karrirtem Percale, garantirt echtfarbig, Modelle mit langer Waist, hübsch besetzt, reguläre 50c Werte — speziell in diesem Verkauf zu **37c**

Kleider für junge Damen, geblümte Marquisette, besetzt mit seidenem Gürtel, große und doppelte Kragen, Skirt mit 2 Ruffles, schönes Modell, Größen 16, 18, 36 und 38, wert $5, zu **$1.00**

Kappen für Knaben, in neuen modernen Mustern, in einer großen Auswahl von Farben, Größen 6⅝ bis 7, gemacht aus reinwollenem Tuch, speziell zu **25c**

Schulanzüge für Knaben, in einer Auswahl von neuen Mustern, helle und dunkle Farben, gerade das Richtige für die Schule, Größen 6 bis 16, wert $3.00, speziell.. **$1.79**

Strümpfe für Kinder

15c Kinderstrümpfe, Jersey gerippte echt schwarze Baumwolle, nahtlos, doppelte Fersen und Zehen, Größen 5 bis 9½, das Paar zu...... **10c**

19c Knaben-Strümpfe, schwere gerippte Baumwolle, echtschwarz, in allen Größen bis zu 10, 2 Paar 25c, das Paar zu **15c**

Percales

12½c Yard breiter Percale, voller Standard, helle Farben, schön figurirt u. gestreift. Yard.... **9½c**

15c Yard breites Galatea Suiting in langen Fabrikenden, passend f. Skirts u. Knabenblusen, Yard. **7½c**

Halb-Paar Gardinen-Verkauf

Moellers Muster von $3 bis $5 Qualitäten in Gardinen, Netz, Nottingham, Marquisettes und Voiles, ein wenig beschmutzt, sind 2½ und 3½ Yards lang, das Stück speziell zu 69c und **49c**

Montag-Spezialitäten in unserer Grocery und Market

New Century Mehl das allerbeste, (2 Säcke an 1 Kunden). ¼ Bbl. **1.92**
Feinster granulirter Zucker, 10 Pfd....... **67c** Mit 1 Pfund Kaffee zu 25c oder mehr.
Seifenschnitzel, 5c Sorte, 3 Pfund für **8c**
Lose Stärke, 3 Pfund an einen Kunden, Pfd..... **3c**
Marshalls Naphtha oder Automatic Seife — 10 Stücke für .... **37c** 10 Stücke an 1 Kunden.
Gothenburger Art Sommer-Wurst, das Pfund... **19½c**
Pork Sausage, Pfund zu.... **12½c**
Pot Roast Beef das Pfd.... **14½c**
Round Steak, Pfund zu...... **18c**
Sirloin Steak, Pfund zu...... **20c**
$1.50 Glen Lilly Kentucky Bourbon — Quart zu **84c**
California Cognac Brandy — 3-Star — Flasche zu **48c**
Feiner Berliner Doppelkümmel — die Flasche zu **49c**
$1 Pennsylvania Rye Whisley — das Quart zu **52c**
Kalifornischer Portwein, die Gallone zu **89c**

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509–1519 FULLERTON AVE.

Bargains für Montag, den 28. August 1916.

Pique, nur in Weiß, schön gestreift, wert 25c, die Yard... **14c**
Hemden-Percale, voller Standard, 36 Zoll breit, wert 15c, speziell die Yard zu......... **11c**
Rosa u. blauer Baby-Flanell, twilled, wert 15c, die Yard.. **8½c**
Kinder-Strümpfe, schwere gerippte, in echtem Schwarz, wert 15c, das Paar zu **11c**
Schön karrirte Gingham-Kleider für Kinder, wert 75c, speziell offerirt zu **47c**
Dressing Sacques für Damen, aus Gingham und Percale, wert 59c, speziell zu........... **37c**
Weiße Canvas-Knöpfschuhe für Damen, reguläre $1.50 und $2 Werte, das Paar zu........ **89c**
Haus-Slippers für Damen, mit ein oder zwei Riemen, wert $1.25, das Paar zu **79c**
Blaue Arbeitshemden für Männer— in Größen von 14½ bis 17, speziell zu **35c**

Bargains auf dem 2. Flur

Gardinen-Scrim, 36 Zoll breit, mit Rand, wert 12½c, speziell die Yard zu **8¾c**

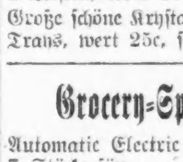
Spezielles in Haushaltwaaren

Vierfach genähte Teppichbesen, wert 25c, speziell zu......... **9c**
100 Fuß dreifache Jute-Waschleine, wert 30c, zu.......... **22c**
Cobbler Sets, 12-zöll. Stand, 4 Leisten, wert 39c, zu..... **29c**
Große schöne Krystall Sellerie-Trays, wert 25c, speziell.... **19c**

Grocery-Spezialitäten

Automatic Electric Seife, 7 Stücke für **25c**
U. S. Mail Seife, 8 Stücke speziell für **30c**
Swifts Pride Seife, 8 Stücke speziell zu **23c**
Kitchen Klenzer, 3 reguläre 5c Büchsen zu........... **10c**
Grandmas Powder, das große Packet für nur.......... **10c**
Catsup, Club House Brand, große Flasche für **15c**
Kakao, Runkels, die ½ Pfd.-Büchse nur **16c**
Williams Shaving Cream Seife — drei reguläre 5c Stücke speziell zu **10c**
Rumfords Backpulver, Pfund-Büchse für nur.......... **21c**
Zucker (10 Pfd. die Grenze), das Pfund nur......... **7½c**

E. Strassburger, Optiker,
2630 Lincoln Avenue,



unterfucht Eure Augen frei und paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit u. ohne Schrauben. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr. mz25sa*

Jetzt ist die Zeit
während August: $10 Gebiß $4; Goldkronen $3.50 bis $4.50. Test gemacht. Bezahlt nicht mehr. Bridge-Zähne $3 bis $4.
BOSTON DENTISTS (Dr. Stover)
State und Adams (gegenüber von The Fair.) fl19*2

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Tsingtau Orchester und allerlei Attraktionen.
Forest Park — Allerlei Attraktionen.
Cohans Grand. — „The Cohan Revue 1916."
Columbia. — Burleske.
Garrick. — „Step this Way."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Cort. — „Fair and Warmer."
Imperial. — „On Trial."
Wurzelsepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Stadtkundiger nüchterner Mann, muß Erfahrung am Bäckerwagen haben, um Bestellungen auszufahren. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. fason

Verlangt: Mann für Küchenarbeit u. Schruppen; Lohn $8 und Essen, keine Sonntagarbeit. Madison Cafeteria, 221 West Madison Straße. fason

Verlangt: Junge unter 18 Jahren, um in der Bäckerei zu helfen. 2661 Lincoln Ave. faso

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei, Tagarbeit; bezahle guten Lohn. 1356 Wellington Ave.

Verlangt: Junge, über 17 Jahre alt, in der Apotheke, erfahrener bevorzugt. Keine Abend- oder Sonntagarbeit. 58. Str. und Prairie Ave. fason

Verlangt: Lunchmann für Porterarbeit und Bartenden. $15 die Woche. Keine Sonntagsarbeit. 636 Garfield Ave. fason

Verlangt: 50 Carshop-Arbeiter. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Nachzufragen: Panhandle Railroad, 59. Str. und Hoyne Ave. samodi

Verlangt: Mann, um Delikatessenstore reinzuhalten und in der Küche zu helfen. 1229 W. Madison Str.

Verlangt: Erfahrener Porter in Saloon. — 525 W. North Ave. fason

Verlangt: Mann, in Milchgeschäft zu arbeiten. 2021 Ruble Str.

Verlangt: Maschinen-Blacksmith, muß praktisch an Maschinen-Reparaturen sein; stetige Arbeit. 2144 Elston Ave. fasomo

Verlangt: Porter, der etwas vom Bartenden versteht; keine Sonntagsarbeit; guter Platz für den richtigen Mann. Empfehlungen verlangt. 170 N. 5th Ave.

Verlangt: Deutscher Fuhrmann, mit Erfahrung im Sandfahren. 3815 Fullerton Ave.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 2803 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Bauschlosser; guter Lohn, stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 West 27. Straße. 26ag,1wX

Verlangt: Guter Assistent-Vormann und Ausleger, guter Lohn, stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. fasonmodi

Verlangt: Porter, einer der Bartenden kann. 2025 S. Western Ave., Ecke 21. Str.

Verlangt: Feuermann in Möbelfabrik. Zu erfragen 1025 West Erie Str.

Verlangt: Gute 3. Hand an Brot und Rolls. 5153 Wentworth Ave. fason

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1825 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Buß Boys und Pantry Mann. — Hotel La Salle, Madison und La Salle Straße. 26ag,1wX

Verlangt: 16-jähriger Junge, um in Lithographier-Werkstätte zu arbeiten; muß englisch sprechen. 1141 Newport Ave.

Verlangt: Schlosser. Central Metallic Door Co., 2412 West 22. Str.

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen, $8 die Woche. Anzufragen: 4263 Kenmore Ave.

Verlangt: Junger Mann zur Mithilfe im Shipping Dept, einer, der vertraut ist mit Tapeten, bevorzugt. 4860—64 S. Halsted Str. fason

Verlangt: Ehrlicher und fleißiger Mann für allgemeine Arbeit. Muß geschickt mit Werkzeug umgehen können, um vorkommende Arbeiten ums Gebäude zu besorgen. Zu erfragen: J. C. Siedel Sons Co., 960 Montana Str.

Verlangt: Stallmann. Person, die auf der Südseite wohnt, bevorzugt. $60 den Monat. Tagarbeit. 329 W. 24. Place. fasomo

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 1641 W. 63. Straße. fason

Verlangt: Erfahrener Müller in Wholesale-Bäckerei auf der Nordseite; muß Empfehlungen haben. Zu erfragen bei The H. Piper Co., 1610 Wells Straße. fasomo

Verlangt: Ein junger Mann als Porter und Waiter für Businesslunch, von 6—2 Uhr im Saloon, $7 die Woche. 50 Ost South Water Str., nahe River Str.

Verlangt: Painter. 1561 Wells Straße.

Verlangt: Starker junger Mann, 17 bis 20 Jahre, für Fracht-Elevator. Nachzufragen 1215 S. Halsted Str. fasomo

Verlangt: Guter Porter und Lunchmann für außerhalb. Nachzufragen 500 S. Halsted Str., nach 5 Uhr Abends.

Verlangt: Janitor. 2852 N Kedzie Ave. — Nachzufragen 2029 North Ave.

Verlangt: Janitor, muß mit Dampfheizung vertraut sein, für Flatgebäude. F. Wechsler, 1301 N. Rockwell Str. faso

Verlangt: Erstklassiger Blechschmied.
Einem Mann, der sein Geschäft gründlich versteht und sowohl seinen Kopf wie seine Hände gebrauchen kann, offeriren wir eine gutzahlende, dauernde Stellung. Kenntniß der englischen Sprache gewünscht.
Perfex Radiator Co.
Racine, Wis. ag26—fp2X

Verlangt: Bäcker für außerhalb Chicagos, Vormann an Weiß- und Roggenbrot; muß gute Empfehlung und Erfahrung haben. $24 die Woche. 4 Mann im Shop. Nachzufragen Montag 418 South Canal Str. faso

Verlangt: Porter und Lunchmann. 500 N. Clark Str. faso

Verlangt: Aelterer Nacht-Watchmann, einer der mit Werkzeugen vertraut ist, vorgezogen. Sofort nachzufragen 547 West 12. Str.

Verlangt: Guter Outside Painter. 3845 Southport Ave.

Verlangt: Fleißiger junger Mann für Porterarbeit. Guter Lohn. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Nacht-Stallmann. 630 Webster Ave. frsa

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Biscuits und Cakes. 1055 Grand Ave. frsa

Verlangt: Brotbäcker. Troesch Bäckerei, 815 Dempster Str., Evanston. frsason

Verlangt: Elevator Boy, muß auf der Nordseite wohnen. Nur solcher, der stetige Beschäftigung wünscht, wolle vorsprechen: Hotel Melbourne, 4625 N. Racine Ave. frsason

Verlangt: Janitor für kleines Apartment-Gebäude, Mann mittleren Alters, mit oder ohne Familie. 1525 Wicker Park Ave. frsa

Verlangt: Weber. 5119 S. Halsted Straße. frsason

Verlangt: Geweckte, gut aussehende Knaben für Gänge zu besorgen. Stetige Knaben haben Gelegenheit, Geschäft zu erlernen. Metropolitan Shirt Co., 2222—32 Milwaukee Ave., hinter der Hochbahn Logan Square Zweiglinie. frsaso

Verlangt: Fünfzig gute Arbeiter zum Abriß alter Güterwagen, Erfahrung nicht erforderlich, jedoch können gute Männer bald von fünf bis sechs Dollars täglich bei Stückarbeit verdienen. Alles nötige Werkzeug wird geliefert. Kommt fertig zur Arbeit. Geo. W. Jenings, Belt Railroad Yard, 87. Straße, zwischen State Str. und Steward Ave. Nehmt Wentworth Ave. oder Halsted Str. Cars. 25ag,1mtX

Verlangt: Starker junger Mann, geübter Flaschenwascher. 1304 N. Western Ave. frsa

Verlangt: Porter, der bartenden und am Tisch aufwarten kann. 1742 Larrabee Straße. frsa

Verlangt: Sofort, guter Schuhmacher. 378 Western Ave., Blue Island, Ill. dofrsason

Verlangt: Tinners. Frank Betz Co., Hammond, Indiana. fason

Verlangt: Cabinetmakers, Treppenbauer und Bencharbeiter. Kein Trouble. Beständige Arbeit. Farley & Loetscher Mfg. Co., Dubuque, Iowa. 19ag2wX

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Cakes. 3812 Ogden Ave. 21ag1wX

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgeireten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". A. Vincent, 160 N. La Salle Str. 12ap*X

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, zuverlässig. Standard Photo Engraving Co., 102 N. Fifth Avenue. dofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Bag Makers, Case Makers und kleine Leder-Arbeiter. Guter Lohn. Stetige Beschäftigung. Western Leather Mfg. Co., 184 W. Lake Str. fasonmo

Verlangt: Anständiger, verheirateter Mann als Janitorhelfer, $35 und Wohnung, muß englisch sprechen, sofort, 4313 LakePark Ave., 1. Flat. fason

Verlangt: Erfahrener Mann zum Tier- und Vögel-Ausstopfen (Taxidermist). 1638 Wells Straße. fason

Verlangt: Maschinenarbeiter an Holzarbeit.— Frank Betz Co., Hammond, Ind. faso

Verlangt: Office-Laufbursche. Zu erfragen: 659 Roscoe Str., 2. Apart.

Verlangt: Maschinist. 1822 W. Lake Straße.

Verlangt: Holzarbeiter zur Führung des Body Building Department, muß bewandert sein im Umgang mit Männern. $22.50 die Woche. Adr.: M 875 Abendpost. fasomo

Verlangt: 10 Coach Body Builders. Anzufragen: Mr. Kuhlman, M. B. & T. Co., 3426 Wabash Avenue. fasomo

Verlangt: Ein Setzer-Lehrling, welcher deutsch und englisch setzen kann. Zimmer 34, 127 No. Fifth Ave. fason

Verlangt: Guter Porter im Saloon, muß Erfahrung haben, $12 die Woche und Kost. A. Schaedel, 3165 Grand Ave., Ecke Kedzie. frsa

Verlangt: Guter erster Klasse Porter im Saloon. 2800 W. Chicago Ave. frsa

Verlangt: Holzarbeiter an Auto-Bodies; stetige Arbeit. Lawder, 69. Str., nahe State. frsaso

Verlangt: Blacksmith-Finishers an Auto Commercial Bodies; stetige Arbeit. Lawder, 69. Str. nahe State Str. frsason

Verlangt: Holz- und Metallarbeiter an Automobil-Bodies. Nur solche welche die Arbeit verstehen, brauchen vorzusprechen. Cadillac Automobile Co., 29. Str. und Indiana Ave., Rosenthal Bldg., 8. Floor. frsa

Verlangt: Junge in der Bäckerei; Tagarbeit. 3152 Southport Ave. frsa

Verlangt: Hotel-Porter. Hotel Bismarck, 175 West Randolph Str. frsason

Verlangt: Mann für Porterarbeit in Fabrik; stetige Stelle; guter Lohn. Excelsior Coat Pad Co., 314 So. Canal Str. frsa

Verlangt: Junge, das Buchbinder-Handwerk zu erlernen; muß Englisch verstehen; stetige Stelle. Stein Bros. & Co., 422 So. Dearborn Straße. frsamo

Verlangt: Zwei Arbeiter für Janitorarbeit in Fabrik; moderner, stetiger Platz; nur stetige, fleißige Leute werden angenommen. S 134 Abendpost. frsa

Verlangt: Gute, ehrliche Männer, über 25, für reisende Konstruktion Arbeit; müssen gut empfohlen sein und Bürgschaft stellen können; Lohn $45 monatlich und alle Ausgaben. Zu erfragen: 1129 First National Bank Building. 25ag1wX

Verlangt: Sofort, deutscher zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls; muß stetig und zuverlässig sein. $16. Mann, der zufriedenstellend arbeitet, kann sich rasch emporarbeiten. Seidels Bäckerei, 909 Chicago Ave., Evanston. frsaso

Verlangt: Janitor für Gebäude mit Dampfheizung in Tausch für vier hübsche Zimmer. 663 Maxwell Str. frsason

Verlangt: Erfahrener Wurstmacher. — Kosher Star Sausage Mfg. Co., 1010 Maxwell Str., Phone Canal 1033. frsa

Verlangt: Junge, um das Bäckergeschäft zu erlernen. 2049 W. 21. Str. dofrsa

Verlangt: Schneider in Färberei für Repairing und Bügeln. J. Heinrich, 2239 Roscoe Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Cakes. 2989 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Junger Mann für Küchenarbeit; $25 monatlich, Zimmer und Board. Seht Chef. Gladstone Hotel, 6200 Kenwood Ave. dofrsa

Verlangt: Bäcker mit Erfahrungen an Kuchen für Zuckerkranke (Diabetes Cakes). 2733 North Clark Str. 24ag1wX

Verlangt: Junger Mann im Grocery Store.— 1145 Wilson Ave. dofrsa

Verlangt: Arbeiter, um Bauholz zu handhaben. Zu erfragen: 3358 Belmont Ave. mdofrsa

Fracht Car Repairer, 100 Carpenters für grobe Arbeit; Gelegenheit guten Lohn zu verdienen. Stetige Arbeit. Nachzufragen N. Kostner (44.) Ave. und Kinzie Str. oder Room 1227 431 S. Dearborn Str. 21ag1wX

Verlangt: Arbeiter für Car Repair Plant; stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen The Streets Co., 48. und S. Morgan Str. 21ag1wX

Verlangt: Junger Mann als Geschirrwascher. $20 den Monat, Zimmer und Board. 53. und Lake Park Ave. 21ag1wX

Verlangt: 50 tüchtige Arbeiter; guter Lohn. Verköstigung und Transportation für die richtigen Leute. Sofortige Abreise. 27 S. Fifth Ave. 20ag1wX

Verlangt: Gute Glasbläser für X-Ray Tubes. Guter Lohn bezahlt an erster Klasse Arbeiter. Victor Electric Corp., 154 W. Lake Str., 12ag6wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für leichte Janitorarbeit, Mann kann seiner Arbeit nachgehen, in Tausch für Wohnung. Nachzufragen morgen Vormittag, 1960 S. Trumbull Ave.

Verlangt: Mitteljähriges Ehepaar für Privathaus und Kirche. Muß englisch sprechen. Lohn $35 den Monat. Referenzen verlangt. Adr.: S 135 Abendpost.

Verlangt: Ehepaar für leichte Janitorarbeit in Tausch für Wohnung. 6530 Union Ave. do—sa

Verlangt: Männer, Frauen und Kinder, um Zwiebel Sets auf unserer Farm in Chicago zu ernten. Stückarbeit. Guter Lohn, jeden Abend ausbezahlt. Nachzufragen vor 6:30 Morgens, fertig zur Arbeit, L. A. Budlong Co., 5224 Lincoln Ave. 21ag1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse Bartender, 5 Jahre auf letztem Platz, beste Empfehlungen, sucht Stelle. 1526 Ainslee Str. samodi

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls sucht Stelle. 716 N. La Salle Str. Telephon: Superior 5613.

Gesucht: Metal Spinner, erstklassiger Arbeiter, sucht Stellung. Adr.: X. 28, Abendpost. fasonmo

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Chauffeur oder an Auto Truck. Adr.: B. 535, Abendpost.

Gesucht: Verheirateter Mann, händig mit Carpenter- und anderem Werkzeug, sucht dauernde Arbeit. Tel.: Graceland 5178.

Gesucht: Ein ordentlicher deutscher Junge, 17 Jahre alt, sucht stetige Arbeit. J. Schmid, 5700 S. Hermitage Avenue. fason

Gesucht: Ein erfahrener, zuverlässiger Obstgärtner, verheiratet, sucht Stelle; versteht sein Geschäft gut; kann es allein führen. Mr. Brown, 1612 Cleveland Ave., Chicago.

Gesucht: Kräftiger, williger Mann sucht Stelle als Janitorhelfer oder Hausmann. A. G., 4820 Süd May Straße. dosa

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle im Haus herum zu arbeiten; versteht auch am Automobil zu arbeiten. Adr.: B 522 Abendpost. frsa

Gesucht: Bartender sucht stetige Stellung für halben Tag oder zur Aushilfe, gute Empfehlungen. Adr.: B. 537, Abendpost. frsa

Gesucht: Erfahrener Restaurant-Mann (30), verläßlich, sucht Stelle als Saloon-Waiter und Bartender oder Management in Lunchroom. — Adr.: X 10, Abendpost. frsason

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Cakes, sucht Stellung. Phone: Wellington 4100. dofrsa

Gesucht: Bartender in mittleren Jahren sucht Stelle, übernimmt sämmtliche Porter- u. Luncharbeiten, auch Nachts. Heinrich Steffens, 2109 Burling Str. Telephon: Lincoln 5067. Ruft auf 12 bis 3. dofrsa

Gesucht: Guter erste Hand Brotbäcker sucht stetigen Platz. 'Phone: Sunnyside 8776. dofrsa

Gesucht: Painter, Paperhanger, gut und billig, sucht Arbeit bei Privatleuten. Martin, 326 North Ave., Phone Diversey 2670. 21ag1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Lehrmädchen bei erster Klasse Schneiderin. Madam Caroline, 645 Lincoln Parkway, Ecke Erie Str. frsa

Verlangt: Mädchen zum Verpacken von Hardware Spezialitäten, Assembling und allgemeine Fabrikarbeit. The Cassady-Fairbank Mfg. Co., 6130 So. La Salle Str. 21ag,momisa4w

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, um Seife einzuwickeln. Reinliche leichte Arbeit. Müssen 16 Jahre alt sein. James S. Kirk & Co., 125 East North Water Str. mo—sa

Verlangt: Mädchen im Bäckerladen, 2661 Lincoln Ave. 'Phone: Lincoln 5277. fason

Verlangt: Store-Mädchen in Bäckerei. 819 Milwaukee Ave.

Verlangt: 10 erfahrene Operators an Schürzen; stetige Arbeit. Wir haben eine deutsche Vorarbeiterin. 1550 N. Robey Str. fasomo

Verlangt: Operators an Kleider und Skirts. Goldstein Bros., 1233 N. Paulina Str. faso

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre, mit Erfahrung an Kraftmaschinen. Bei der Woche oder Stückarbeit. Stetig das ganze Jahr. 1272 N. Wood Str., Top Floor. di—sa

Verlangt: Mädchen als Maschinen-Operators an Segeltuchwaaren. Stall & Dean Mfg. Co., 855 Elston Ave. 22ag1w

Verlangt: Mädchen, 15 Jahre alt, um Buchbinderei zu erlernen, $5 zum Anfang. Bringt Schulzertifikat. P. C. McNeill & Co., 607 S. Dearborn Str. 25ag1wX

Verlangt: Frauen zum Schürzen nähen in Fabrik; stetige Arbeit. Anzufragen Samstag den ganzen Tag, 1644 Girard Str., nahe North Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen, 16 Jahre alt, für saubere und leichte Arbeit, guter Lohn, kleine Fabrik. Nachzufragen 829 West 53. Place. dofrsason

Verlangt: 25 Hand- und Maschinenmädchen, um Ornamente und Braid zu machen. Unerfahrene können auch Platz bekommen. A. B. Fiedler & Son, Eugenie und Hammond Str., 1 Block östlich von Sedgwick. 24ag1wX

Verlangt: Mädchen um Strümpfe an Lambs Maschinen zu stricken; auch zum Lernen. 4934 So. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Hemden-Operators an Power Maschinen; stetige Arbeit und guter Lohn. Wilson Shirt Co., 529 So. Franklin Str. dofrsa

Verlangt: Garn-Winderinnen. Royal Knitting Mills, 404 S. Racine Ave., 2. Floor. 22ag,1wX

Verlangt: Mädchen an Singer Stickerei-Maschinen. Edward H. Forke, 358 W. Madison Str. 26ag,1wX

Verlangt: Mädchen, erfahren an Paper Boxes zu beziehen und an Cases zu arbeiten; schöne, leichte, stetige Arbeit. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. dofrsa

Verlangt: Tüchtige, selbständige Verkäuferin in Bäckerei auf der Nordseite; muß beste Empfehlungen haben; selbst geschriebene Offerte. Adr.: B 516 Abendpost. frsason

Verlangt: Kleidermacherinnen und Maschinen-Mädchen für Kleider. Stetige Arbeit. 125 S. Market Straße. 25ag1wX

Verlangt: Operators an Damen Waists und Skirts. Bei der Woche bezahlt. 334 So. Clinton Straße, Ecke Van Buren Str. frsa

Verlangt: Ein junges Mädchen, das Lust hat, das Haargewerbe und auch das Frisiren zu erlernen. Zu melden: Western Hair Goods Co., Republic Bldg., 209 So. State Straße, 8. Floor. frsason

Verlangt: Mädchen für Hemstitching, einfaches Nähen; auch junge Mädchen beim Nähen zu helfen. 3225 Sheffield Ave. The Ideal Novelty Works. frsa

Verlangt: Erfahrene Ornament und Passementrie Arbeiterinnen, Handnäherinnen, Bonnaz und Nähmaschinen-Operators, sowie Finishers u. Stampers. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 South Market Straße. ag25—fp3X

Verlangt: Erfahrene Operators an Skirts; guter Lohn und stetige Arbeit. Graber Skirt Co., 1711 Ellen Straße. frsa

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, um das Labeling von Zigarrenkisten zu erlernen, $4.50 die Woche zum Anfang. 310 W. Superior Straße. dofrsa

Verlangt: Handnäherinnen, um das Pelz-Finishing zu erlernen; guter Lohn wird bezahlt während der Lehrzeit. Adr.: S 130 Abendpost. dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Zimmerarbeit. Guter Lohn und Verpflegung. New Kaiserhof Hotel, 328 South Clark Str. Stewards Office. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. Mrs. A. Shamberg, 869 Wells Str. 'Phone (Store): Superior 2638. fasonmo

Verlangt: Haushälterin mittleren Alters, für Mann mit drei Kindern. 4827 Laflin Str. Telephon: Drover 740. fason

Verlangt: Mädchen zur Beaufsichtigung eines Baby. 1507 Barry Ave.

Verlangt: Waschfrau um zwei Tage in der Woche zu waschen und reinzumachen. Mrs. Rost, 2036 Bradley Place. dosa

Verlangt: Frau, 25 bis 35 Jahre alt, für allgemeine Arbeit in Familie von Erwachsenen; Haus; keine Wäsche; Morgens vorzusprechen.— Miß Eveline Matz, 120 E. Oak Str. Telephon: Superior 2863 oder Superior 4052. frsasonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1040 Belmont Ave. frsason

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit, muß im Hause schlafen; gutes Heim. 702 Süd Dearborn Str. frsaso

Verlangt: Junge Frau für allgemeine Hausarbeit in Vorstadt Countryheim; alle moderne Bequemlichkeiten; gutes Heim für die richtige Person. Anzufragen: Miß A. Carlson, Zimmer 41 Lafayette Bldg., 138 N. La Salle Str. 25ag,1wX

Verlangt: Eine Frau zur Beaufsichtigung von Kindern und Verrichtung der Hausarbeit von 7 Uhr Morgens bis 7 Abends. Zu erfragen: 2050 Dayton Straße. frsa

Verlangt: Mädchen zum Aufwarten. Frau für Küchenarbeit. Restaurant, 3658 Ogden Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 'Phone: Rogers Park 3711. dfrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2118 Grace Str., 3. Flat. 22ag1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei Erwachsenen. 5339 Calumet Ave., 2. Apt. 21ag1wX

Verlangt: Aelteres Mädchen für Haus- und Storearbeit, oder ältere Frau für Hausarbeit allein; 2 in Familie. 3104 Irving Park Blvd. do—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen. 4935 Vincennes Ave., 2. Apt. Tel: Kenwood 1282. 25ag1wX

Verlangt: Alleinstehende ältere Frau als Haushälterin in Wittwerfamilie von 4 Erwachsenen auf einer Farm. Erfahrene Person bevorzugt. Lohn $4.00. Daniel Resser jr., Sheridan, Illinois, La Salle Co., R. R. Nr. 2. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit. Rian, 4454 Malden Str., nahe Wilson Ave. Tel.: Edgewater 6038. dofrsa

Verlangt: Geschirrwascherin. Jamm's Café, 2258 N. Clark Str. dofrsason

Verlangt: Tüchtiges erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß das Kochen verstehen. Phone Kenwood 2469. frsa

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit und auf ein Kind aufzupassen. 3050 Belmont Ave. frsason

Verlangt: Frau zum Kochen in Saloon, kurze Stunden; keine Sonntagsarbeit. 500 N. Clark Straße. faso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche oder Bügeln. Gutes Heim. 1357 Glenlake Ave., Phone Edgewater 254. fasonmo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrene ältere Frau, um Kinder zu beaufsichtigen. 2925 N. Racine Ave., oben. fasonmo

Verlangt: Aelteres Mädchen für Store- und Hausarbeit. Guter Lohn. 1147 Webster Ave. samo

Verlangt: Waschfrau. 1816 Burling Straße.

Verlangt: Frau, die Waschen und Bügeln nach Hause nimmt. 1222 Wellington Ave., 1. Flat.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Waschfrau wird gehalten. Guter Lohn. Gutes Heim. 425 Oakdale Ave., 2. Apt. samodi

Verlangt: Saubere Waschfrau für Montag und Dienstag. Stetiger Platz. 425 Oakdale Ave., 2. Apt.

Verlangt: Frau zum Businesslunch kochen; Lohn $8; gutes Heim. Anzufragen: 3556 Ogden Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie. 1383 Milwaukee Ave.

Verlangt: Waschfrau für Montag. 2234 West 21. Straße.

Verlangt: Gute deutsche Köchin. 538 Wells Straße.

Verlangt: Frau für Lunch einzupacken und am Counter zu helfen; keine Sonntagarbeit. 540 Federal Str., nahe Harrison Str.

Verlangt: Haushälterin für erwachsene Familie; guter Lohn; muß kochen. 5816 South Park Avenue, 2. Apt. fason

Verlangt: Mädchen zum Store reinhalten; guter Lohn. Delikatessen, 151 W. Division Str. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Küchenarbeit, $7 die Woche. Anzufragen: 4363 Kenmore Avenue.

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, Zimmer und Board und guter Lohn, 5238 Milwaukee Ave. 'Phone: Irving 5907. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen; gutes Heim. 7222 Euclid Avenue.

Verlangt: Haushälterin für Mann mit zwei Kindern, eine, die gutes Heim hohem Lohn vorzieht. Nachzufragen Sonntag Nachmittag, Erick, 2828 Lincoln Ave.

Haushälterin verlangt: Eine Oesterreicherin oder Ungarin, muß sehr gut kochen können, kurze Stunden, keine Sonntagsarbeit, und keine Wäsche. Habe 3 Erwachsene Knaben. Nachzufragen bis Sonntag Mittag im Store. 4106 North Avenue. faso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2200 N. Kimball Ave. dofrsa

Verlangt: Frau zum waschen, halber Tag Montags. 5848 South Park Ave., 1. Apt. Tel.: Englewood 1710. fason

Verlangt: Köchin, ebenfalls zweites Mädchen, Empfehlungen. 567 Stratford Place. Telephon: Graceland 5714. fason

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau, die willens ist in ein Landstädtchen zu gehen, um einer alten alleinstehenden Frau aufzuwarten und die Haushaltung zu führen. Lohn $12 die Woche. Adr.: B. 534, Abendpost.

Verlangt: Kräftiges Mädchen auf Kind aufzupassen und leichte Hausarbeit zu verrichten. — Mrs. H. Hamann, 1823 Cornelia Ave. faso

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen und Schruppen. 2588 Blue Island Ave.

Verlangt: Erfahrene Waschfrau jeden Montag. Schaffner, 5724 Southport Ave., 1. Flat. faso

Verlangt: Norddeutsches Mädchen für leichte Hausarbeit und bei 12jährigem Kind behilflich zu sein. Adr.: X. 26, Abendpost.

Verlangt: Frau für Waschen. 1247 N. Hoyne Ave., Tel. Humboldt 7591.

Verlangt: Kindermädchen. 1030 Loyola Ave., Rogers Park. Tel. Rogers Park 5419.

Verlangt: Deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 526 W. 115. Str., Telephon: Pullman 3911. fason

Verlangt: Junge Frau zum Reinmachen. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; guter Lohn; muß gute Empfehlungen haben. Anzufragen: Wegener, 920 Margate Terrace. frsason

Verlangt: Geschirrwascherin für Lunch Room. 1734 Greenleaf Ave., nahe Clark Str. Rogers Park. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 2432 Winona Str. Lincoln Ave. Car. Telephon: Ravenswood 2266. frsason

Verlangt: Zwei Mädchen am Tisch aufzuwarten; Lohn $9 die Woche. Kranz' Candy Laden. 128 No. State Str. frsa

Verlangt: Zuverlässige Frau mittleren Alters auf einer Farm; eine die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht. August Ingwer, 2418 Van Buren Str., 1. Flat. frsa

Verlangt: Haushälterin, welche händig ist und sich im Geschäft nützlich machen kann und willens ist, nach Los Angeles, Cal., zu kommen; dauernde Stellung; brieflich. Rudolph, Box 150, Post Office, Los Angeles, Cal. frsa

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 8714 Commercial Ave. 'Phone: South Chicago 409. frsason

Verlangt: Mädchen, die das Haargeschäft verstehen und solche, die es lernen wollen. 4. Floor, Majestic Bldg., 22 W. Monroe Straße, Mr. Thome. frsason

Verlangt: Gutes deutsches Dienstmädchen; guter Lohn, Board und Room; leichte Arbeit. Zu erfragen: Meyer, 209 N. La Salle Str. frsa

Verlangt: Mädchen für Küche in Restaurant. 2545 Milwaukee Ave. 21ag1wX

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen usw.
—— Advance Employment Exchange ——
2. Floor. 179 W. Washington Str. 28mi*X

Fuhrs deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels u. Restaurants. 540 North Ave. 'Phone: Lincoln 2160. 13ag1mtX

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ap26*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Waschplätze, Waschen und Bügeln, Montag, Dienstag und Freitag. 2339 Greenview Ave. fasomo

Gesucht: Fleißige Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. $1.60 pro Tag. Weier, 2457 Clybourn Ave.

Gesucht: Selbstständige Köchin sucht stetigen Platz in besserem Saloon oder Restaurant. — Adr.: A. T. 597 Abendpost.

Gesucht: Zwei junge Mädchen suchen Stellung für leichte Hausarbeit oder Kindern aufzupassen, am liebsten zusammen. 1827 Canalport Ave., 1. Flat.

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit, wäscht auch. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- oder Reinmachplätze an irgend einem Tag in der Woche. 1427 Clybourn Ave.

Gesucht: Gebildete deutsche Wittfrau, 45 Jahre alt, erfahren in allen Zweigen des Haushalts, wünscht Haushälterin-Stelle bei einzelner Person. Geht auch nach auswärts. Mrs. P. Heinz, 6644 S. Marshfield Ave. faso

Gesucht: Alleinstehende Frau in mittleren Jahren, gute Haushälterin, sucht Stellung als solche, sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Adr.: X 25 Abendpost.

Gesucht: Alleinstehende Frau in mittleren Jahren wünscht Haushälterinstellung bei besser situirtem Herrn oder Wittwer, ist reinlich, gute Köchin und sparsam; $5 die Woche. Adr.: B 532 Abendpost. fason

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. 3144 Greenview Avenue, nahe Belmont. frsa

Gesucht: Tüchtige Kleidermacherin wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause; gute Referenzen. Schreibt. Adr.: „Dreßmaker", 1233 North LaSalle Str. fason

Gesucht: Gebildete deutsche Frau ohne Anhang wünscht Hausarbeit beim Tag oder Woche. 1859 Cleveland Ave., Basement. Tel. Lincoln 8797. do—son

Amtliche Bekanntmachungen.

Büro des Board of Election Commissioners der Stadt Chicago, Illinois, 308 City Hall.
Amtliche Bekanntmachung.
Papierfarbe der amtlichen Vorwahlenstimmzettel für die Vorwahl am 13. Sept. 1916.
Gemäß den Bestimmungen der Sektion 34 von „An Act to provide for the holding of Primary Elections by Political Parties, approved March 9. 1910, in force July 1. 1910, as amended by the Act of June 30. 1913", erfolgt hiermit die amtliche Bekanntmachung, daß bei der am 13. Sept 1916 in der Stadt Chicago und dem Town of Cicero, Cook County, Illinois, abzuhaltenden Vorwahl die amtlichen Vorwahlenstimmzettel für die unten genannten politischen Parteien auf Papier gedruckt werden sollen von der Farbe, wie sie für jede der Parteien wie folgt bestimmt ist:
Progressiv ....hellblau
Demokratisch ....rosa
Republikanisch ....grün
Sozialistisch ....lachsfarbig
Alle Muster-Stimmzettel sollen auf braunem Papier gedruckt werden. Muster sind zu sehen im Büro des „Board of Election Commissioners", dritter Stock, City Hall, Chicago, am und nach dem 6. September 1916.
August Lueders, Bernard Horwich, Frank X. Rydzewski,
Board of Election Commissioners of the City of Chicago, and Ex-Officio of the Town of Cicero.
Dennis J. Egan, Chef-Clerk.
Gutgeheißen von
Thomas F. Scully, County-Richter.
Chicago, den 15. August 1916.
ag26,28,29,30,31fp1,2

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Illinois Hebammen-Schule. Gründliche Vorbereitung zum Staatsexamen. Unterricht in deutsch, englisch, kroatisch, slawonisch. Anmeldung jetzt. 3155 S. Halsted Str. 26ag,fasondo,2m:

Zither-, Mandolin- und Guitar-Unterricht ertheilt Otto Fischer, 2039 No. Halsted Straße. ag19,20,26,27

Violin-Unterricht. Anfänger u. Vorgeschrittene. Schüler Orchester, 637 North Ave., Lincoln 5147. 4mzsa*

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Schnelle Darlehen — $10 bis $100.

Ihr könnt Geld sehr billig in Chicago borgen, wenn Ihr nach dem richtigen Platz geht, wo es zu bekommen ist.
Geht nach der Westseite, wenn Ihr borgen wollt auf Eure Möbel oder Piano, und spart vollständig die Hälfte von dem was Euch andere berechnen.
——Etablirt 1884——
Wir sind inkorporirt, und bei Weitem die älteste und zuverlässigste Gesellschaft in Chicago. Wenn Ihr $10 — $15 — $20 — $25 oder mehr gebraucht
Kommt zu uns und spart die Hälfte
„The Old Reliable"
Chicago Mortgage Loan Company
August Kilzer, Manager.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Ecke Madison und Halsted Straße.
Telephon: Monroe 1306.
20ag,3mtX

Darlehen
10 bis 100.
auf Möbel, Pianos, etc.
Niedrigste Raten in der Stadt
Ehrliche Geschäftsmethoden
Absolut privat.
$$$$$$$$$$$$$$$
$$ Leben $$
Unser $$ und Leben $$ Motto
$$ lassen $$
$$$$$$$$$$$$$$$
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (uninc.)
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493
Deutsch gesprochen. 18mai*X

Alt und zuverlässig
Etablirt ein Vierteljahrhundert
Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Pianos, Auto Trucks, Pferde, Wagen etc.
Wir machen die niedrigsten Raten in der Stadt und Ihr könnt an uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen nach Belieben.
Alle Geschäfte durchaus vertrauensvoll.
Kommt zu uns, oder wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt einen Brief, oder telephonirt — Randolph 3075.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn St.
Fragt nach Mr. Spitzer.
6jl,*X

Geld zu verleihen an Arbeitsleute zu den folgenden niedrigen Raten:

$ 20.00	ein Monat	$0.10
40.00	ein Monat	0.20
75.00	ein Monat	0.40
100.00	ein Monat	0.50

Andere Summen im Verhältniß.
Kommission etwa 2½ Prozent.
Darlehen gemacht auf Möbel, Pferde, Wagen, Store-Fixtures, Saläre etc. Nichts wird entfernt und selbst Eure eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Local Loan Co.,
1225 N. Ashland Ave.
'Phone: Haymarket 5010.
Für auf der Südseite wohnende Leute:
4647 S. Halsted Straße.
'Phone: Drover 2116.
4jn,6mtX

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzige deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen. Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nr. 105 W. Monroe Str., Zimmer 808. 'Phone: Central 5059. Federal Loan Company. 7jn3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4febX*

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $125; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Großer Store, früher Restaurant, passend für irgendein Geschäft. 307 North Ave.

Zu vermieten: Sieben helle Zimmer, $18. 2. Flat, Gas, Bad. 3850 Fillmore Str. fason

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer, 2. Stock, Bad und Gas, $15. 3142 Southport Ave., nahe Belmont. Nachzufragen bei Heinrich Oehlberg, 3. Stock. fason

Zu vermieten, oder verkaufe vier Zimmer Haushalt, $20; Miete $12. 1916 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Zwei luftige Zimmer mit Bad. 1611 Clybourn Ave., 1. Flat.

Zu vermieten: 4 Zimmer, erstes Flat, hinten, $11. 1938 Dayton Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer mit Toilet und Gas. $12. 1319 Sedgwick Str.

Vermiete für den Winter mein 7 Zimmer möblirtes Apartment an zuverlässiges junges oder mittleren Alters Ehepaar. Vorzusprechen 10 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Abends. 6424 Maryland Ave., 2. Apt, südlich.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, elektrisches Licht, Ofenheizung, Laundry, Garret, $23. 1128 Wrightwood Ave., 2. Floor.

Zu vermieten: 2—4 Zimmer helle Wohnungen auf einem Floor, $8 und $9, kann auch im Ganzen gemietet werden. 1444 Diversey Parkway, hinten.

Zu vermieten: 6 Zimmer, Bad. 2131 Wellington Str.

Zu vermieten: 4 Vorderzimmer mit Wasser-Closet, an Erwachsene, $11. 1142 Diversey Parkway.

Zu vermieten: Corner-Flat, 7 helle Zimmer, nahe Webster Ave. Hochbahnstation, $21.

Zu vermieten: Store, geeignet für Schneider oder Plumber, nahe Webster Ave. Hochbahnstation; liberale Zugeständnisse; Miete $25. — P. J. Quetschcke, 956 Webster Avenue.

Zu vermieten: Store, ausgezeichnete Lage für Butcher-, Grocer-, Schuhladen oder Putzwaaren; liberale Zugeständnisse; Miete $35; Ecke Crawford und Patterson Ave.
P. J. Quetschcke, 956 Webster Avenue.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, Ofenheizung, heißes Wasser, $22.50 monatlich. 1446 Wilson Avenue, 2. Apt. fason

Zu vermieten: Zwei und vier leere Zimmer. 2212 Lubeck Straße.

Zu vermieten: 4 Zimmer und Bad. 2606 Thomas Str., nahe Rockwell.

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 4 saubere, sonnige Zimmer, Bad und Gas, nur an Erwachsene. Große Yard und Schuppen; Miete $8. 715 W. 48. Place. fason

Zu vermieten: 3 Zimmerwohnung, $7. 3417 No. Hoyne Ave., 1. Flat, hinten. 23agmisa*

4 Z. Dampf. H. W. 220 Wisc., Park gegenüb. dosa

5 Z. Bad. 2832 Burling, nahe Diversey. dosa

Zu vermieten: 5 helle Zimmer; Bad; Ofenheizung; $18; auch 5 Zimmer Cottage hinten; $13. 2832 Burling Straße. frsason

Zu vermieten: 3 helle Zimmer mit Porch, $10. 2221 Herndon Str. frsason

Zu vermieten: Basement, 4 Zimmer. 3046 Wilton Avenue. frsason

Zu vermieten: Neuer Store mit vier Zimmer-Dampfheizung, gut für Delikatessen mit Lunchroom oder Schuh-Store oder irgend ein anderes Geschäft. 3706 Southport Ave. frsason

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Helle 3-Zimmerwohnung, Bad, elektr Licht, 4. Stock, $15. 3464 N. Clark Str. Tel. Wellington 8265. 7aug,*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Großes Frontzimmer mit Alcove, 2 Kleider Closets, laufendes Wasser, Benutzung des Pianos. 1711 Wells Str.

Vermiete reines Zimmer an ein oder zwei Herren bei deutschen Leuten, nahe Lincoln Park. — 1931 N. Park Ave.

Zu vermieten: Sauberes helles Bettzimmer, $1.50. 2019 Cleveland Ave., Floor 3.

Zu vermieten: Schönes großes Frontzimmer, passend für ein oder zwei Herren, bei Privatleuten, nahe Lincoln Park. 631 Arlington Place. Phone Lincoln 1946. samisa

Vermiete möblirte Zimmer, Dampfheizung; gute Verkehrsverbindung. 2639 Sheffield Ave.

Roomer verlangt von deutscher Familie. 2026 Sedgwick Str., erstes Flat.

Zu vermieten: Helles, möblirtes Zimmer.— 1728 Hudson Ave., 2. Flat.

Deutsche Frau sucht zwei Boarders. 1765 Clybourn Ave., vorne.

Zu vermieten: Schönes Zimmer an anständigen Herrn, feine deutsch-ungarische Kost, Telephon, Car und Hochbahn. 1446 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Helles möblirtes Frontzimmer. 634 North Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Zimmer oder Board. 2540 Walton Straße, 3. Floor.

Zu vermieten: Sauberes Zimmer an anständige Herren, mit Board, in guter Familie. — Sandl, 1668 N. Artesian Ave.

Zu vermieten: Frontzimmer, separater Eingang, gutes Heim für einen deutschen Mann. — Dora Trapp, 3141 Greenview Ave., 1. Flat, hinten.

Zu vermieten: Möblirtes, großes Zimmer, mit großer heller Küche und Porch. Elektrisches Licht, Heißes Wasser, $5. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted. fason

Ein guter deutscher Mann findet gutes Heim bei älteren Leuten. 727 Rees Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Sehr hübsches, peinlich sauberes Zimmer; alle Bequemlichkeiten; auf Wunsch auch Mahlzeiten; nahe Lincoln Park; passend für besseren Herrn. 2043 N. Clark Str., nahe Lincoln Park. Tel.: Lincoln 1510.

Vermiete großes Frontschlafzimmer billig: keine Kinder und keine andern Roomers. 1245 Nelson Str., 2. Flat, nahe Southport und Lincoln Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, $2.00. Gus Berns, 1549 Wells Straße.

Zu vermieten: Zwei schöne, luftige, möblirte Frontzimmer, Schlaf- und Wohnzimmer an Ehepaar, mit leichter Haushaltung, oder an zwei Freunde. 2618 Greenview Ave., 2. Flat. Tel.: Diversey 5225.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, gegenüber vom Lincoln Park. 1818 Wells Straße.

Zu vermieten: Haushaltzimmer mit Wasserleitung, $1.50 wöchentlich. 1713 Larrabee Straße, Hinterhaus.

Schönes Frontzimmer mit Küchenbenutzung an zwei einfache Männer oder Ehepaar. 2031 Cleveland Ave. faso

Vermiete schönes Frontzimmer an 2 Freunde oder Ehepaar, auch schönes Schlafzimmer, nahe Lincoln Park, modern, 2019 Cleveland Avenue, 2. Flat. fason

Vermiete helles, schön möblirtes Zimmer, $1.50. 1639 N. Oakley Ave., nahe North und Western Ave. fason

Roomers und Boarders verlangt bei österreichischer Familie. 2216 W. 50. Str. Telephon: Prospect 6984. fason

Zu vermieten: Großes, helles Frontzimmer und Alcove; fließendes Wasser; Bad; Freunde oder Ehepaar. 423 Belden Ave., 1 Block von Lincoln Park. 23agmisa*

Zu vermieten: Elegantes, großes, luftiges Schlafzimmer; separater Eingang. 1719 Robey Straße, nahe Milwaukee Ave. ag12—26,fadido

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Bad, an Freunde. 2013 N. Western Ave. dosa

Gesucht: Deutsche Frau sucht zwei Boarders. 1765 Clybourn Ave., hinten. frsa

Vermiete kleines Frontzimmer; $1.50. 1429 Cleveland Ave. frsa

Vermiete Zimmer mit Board. 1732 Dayton Str., 2. Floor, Eingang Willow Str. faso

Zu vermieten: Neu dekorirtes Frontzimmer, passend für zwei Personen; auch helles Zimmer mit Bad, $1.50. 307 North Avenue.

Zu vermieten: Zimmer, mit Board und Wäsche, $5.00. 2212 Monroe Str. frsa

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer an einzelnen Mann. 2458 Seminary Ave. frsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1314 Barry Avenue. frsason

Zu vermieten: Zimmer bei süddeutscher Privatfamilie. 1422 Belmont Ave. frsa

Vermiete zwei große Haushaltungszimmer. $4.00. 2040 Howe Straße. frsason

Verlangt: Zwei junge Männer für möblirte Zimmer; auch Board. 3045 Seminary Ave., nahe Belmont Hochbahnstation. frsa

Zu vermieten: Frau vermietet reines, luftiges Zimmer; elektrisches Licht, Bad, Telephon. 1349 West Jackson Boulevard. frsa

Verlangt: Boarders. 1342 Wolfram Straße, nahe Southport. 23agmifr1mt

Zu vermieten: Ein hübsches Frontzimmer und Frontbettzimmer mit Bad; separater Eingang. 1641 School Straße. dofrsa

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer. 1938 Howe Str. dofrsa

Vermiete Frontzimmer (auch Board), privat. 2635 N. Racine Ave. Telephon: Lincoln 1672. 24ag1wX

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1.00 wöchentlich. 731 Lake Str. 22ag1wX

Vermiete schönes Doppel- und Einzelzimmer. Alle Bequemlichkeiten. 1711 Larrabee Str. 21ag1wX

Zu vermieten: Reine, sehr luftige einzelne Zimmer, $1.25 wöchentlich und aufwärts, an deutsche Herren. 643 Division Str., zwischen Larrabee und Halsted. 21ag1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Helle reine 4 Zimmer Wohnung von kinderlosem Ehepaar. Peters, 1039 N. Franklin Str.

Zu mieten gesucht: 2 Freunde suchen je ein angenehmes Zimmer mit voller Kost, in guter Privatfamilie, zwischen Fullerton und Belmont, ruhige Lage, Bad. Preisangabe. F. S., 255 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Möblirtes Zimmer, zwischen Randolph und Harrison Str., bei kleiner Familie oder Wittwe. Adr.: B. 533, Abendpost. fason

Zu mieten gesucht: Aeltere Frau sucht 2 leere saubere Zimmer, Nordseite. Adr.: B 526 Abdpost.

Zu mieten gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht 3 bis 4 Zimmer Wohnung auf der Nordseite, eventuell Dampfheizung. Antworten mit Preisangabe an Yaeske, 746 North Ave.

Zu mieten gesucht: 4 bis 5 Zimmer Wohnung mit Bad, von Ehepaar mit einem Sohn; Miete zirka $16 den Monat; Nordseite bevorzugt. Angebote erbeten unter Adr.: B 350 Abendpost. frsason

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, 3 Jahre Lease, $35 Miete, billig zu haben. Tel. Diversey 1939.

Zu verkaufen: Tin- und Sheet Metal-Shop, 14 Jahre etablirt; bester Verkaufsgrund. Adressirt: X 23 Abendpost, oder telephonirt: Drover 1323.

Paint-Store ist aus Gesundheitsrücksichten billig zu verkaufen. Eine Goldgrube für den rechten Mann; feine Nachbarschaft. 1121 W. Madison Str., Oak Park. fason

Zu verkaufen: Gutgehender Candystore, $16 Einkommen, Miete $10, 2 Zimmer Wohnung.— 2297 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, deutsch-ungarische Nachbarschaft. Adr.: F. S. 250 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vermieten: Grocery und Market. 4749 N. Albany Ave. Offen Sonntag.

Zu vermieten: Eine Bäckerei, ebenfalls Fixtures, gute Lage. Adr.: X 22 Abendpost. fason

Hypotheken-Verkauf: Delikatessen, Home Bakery muß auf öffentlicher Auktion am 29. August, 10 Uhr Vorm., verkauft werden. Cash Register, Wall Cases, Eis-Boxes, Shelving, vollständige Bäckerei-Einrichtung, 100 Laibe Backofen, alle Fixtures gut. 3422 Lincoln Ave. famo

Zu verkaufen: 37 Zimmer Rooming Haus, billig. 658 Wells Str., 2. Floor. fasomo

Wer ein gutes Milchgeschäft zu verkaufen hat, komme morgens 9 nach 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, guter Delikatessen und Grocery Store, tägliche Einnahme $40 bis $50. Nordseite. Phone Lake View 721 oder adressirt L. B. 252, Abendpost.

Zu verkaufen: Variety Store, Nordseite, Eck-Store, drei Straßenkreuzungen, ein Block von Schule mit 3200 Schülern; 2000 Familien wohnen innerhalb 4 Blocks vom Store. Hochmodernes Lager und Einrichtung. Adr.: X. 5 Abendpost.

Verkaufe 7 Zimmer Flat. Miete $22, Einkommen $65, Bargain. 668 N. Clark Str. fason

Zu verkaufen: Zigarren, Tabak und Sportwaaren, großer Vorrat anderer Artikel; beste Ecke auf der Nordwestseite; wegen anderem Geschäft; keine Agenten. 4 schöne Wohnzimmer und Bad. 3203 Armitage Ave. Tel.: Belmont 704. 26ag,1wX

Zu verkaufen: Schneidergeschäft, 5 Jahre auf einem Platz, Austin. 5401 W. Chicago Ave — mäßiger Preis an die richtige Person. Macht Offerte.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, Transfer-Ecke, passend für einen Oesterreicher oder Ungarn. Adr.: X. 18, Abendpost.

Zu verkaufen: 8 möblirte Zimmer, Wegzugs halber billig. Alpers, 1559 Wells Str. fasonmo

Zu verkaufen: Muß so schnell wie möglich mein gutgehendes Saloongeschäft verkaufen wegen Krankheit. Deutsch-ungarische Nachbarschaft. — Tel. Canal 5384. fason

Die kleine Bäckerei Nr. 1756 N. California Ave., Ecke Bloomingdale, ist billig zu verkaufen. Nachzufragen daselbst oder bei Wm. Breitsprecher, 1723 N. Mozart Str. Gut für jungen Anfänger. fason

Saloonkeepers! — Mein Brickhaus in Hegewisch, worin ein kerngesundes Saloongeschäft ist, geeignet für einen Deutschen, muß verkauft werden für den Spottpreis von $7000. Anzahlung $2000. Lizens gehört dem Hause. Näheres bei Nemeth, 1448 Cleveland Ave.

Geschäftsverkauf. Wer reelles Fabrikationsgeschäft (Papierbranche), 25 Proz. Netto Verdienst, erwerben will und über $50,000 verfügt, erfährt Näheres unter der Adr.: B 514 Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen, alt etablirtes, feines Geschäft; Miete $30; 5 gute Wohnzimmer; guter Stall mit Zementboden. Nur 10 bis 5 vorzusprechen. 2111 Roscoe Str. 25ag1wX

Zu verkaufen: Gutgehendes Schneidergeschäft, 10 Jahre im Geschäft auf demselben Platz und noch drei Jahre Lease. Näheres unter Adr.: B 523 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: 18 Zimmer Roominghaus, ganz besetzt, sehr billig. Erfrage 117 W. Ohio Str., nahe Clark Str.

Zu verkaufen: Restaurant, billig. 807 North Avenue. frsasomo

Zu verkaufen: Bäckerei, feinste Lage. 2264 Lincoln Ave. frsason

Zu verkaufen: Roominghaus, 14 Zimmer; gute Möbel; beste Lage; Dampfheizung. Auf Abzahlung oder Baar. 1503 N. LaSalle Str. frsason

Zu verkaufen: Bäckerei. 5022 Lawrence Ave., Jefferson Park. frsa

Zu verkaufen: Road House, 10 Meilen von Chicago; großes Geschäft; offen an Sonntagen; viel Vorrat an Hand; lange, wertvolle Lease. Preis $15,000. Verkaufsgrund: Partner-Zwistigkeiten. Adr.: B 530 Abendpost. frsason

Zu verkaufen oder vertauschen: Paint Store. Näheres Alex Rakowski, 671 N. Carpenter Str. Nach 6 Abends oder Sonntags. frsa

Zu verkaufen: Bester, etablirter Tee- und Kaffee-Laden an Nord Clark Str., nur Baarkundschaft, verkaufe billig wenn sofort genommen — Miete vom Store $30 per Monat. Keine Agenten brauchen vorzusprechen. 1466 Carmen Ave., 1. Flat, oder Phone Edgewater 6799. frsa

Verkaufe Grocery und Delikatessen, etablirte Kundschaft, gute deutsche Nachbarschaft, up-to-date Fixtures und frischer Waarenvorrat, muß gesehen werden, um es zu würdigen. Guter Verkaufsgrund. 2820 Sheffield Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein gut zahlendes 8 Zimmer-Roominghaus, habe noch ein Geschäft, sehr billig für Baarbezahlung. 2049 Lincoln Ave. frsason

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser. Profit bis $250 monatl.; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen-Läden usw. Geht erst zu Lange, 704 Nord Dearborn Straße. Etablirt 1908. 22ag1mX

Zu verkaufen: Roominghaus, 8 Zimmer, möblirt, 1. Flat Dampfheizung (Ecke), alles vermietet; Miete $55; Einnahme $100 und zwei Zimmer frei. Muß sofort verkaufen nur für Baar. 1169 N La Salle Str. 23ag1wX

Zu verkaufen: Einer der best zahlenden Lunch Rooms auf der Südseite; Miete $70; hundert Dollars Einnahme per Tag; jetziger Eigentümer 6 Jahre am Platze; gute Verkaufsgründe. Adresse: L. 320 Abendpost. ag20,21,25,26,27

Zu verkaufen: Bäckerei auf der Nordseite, 3 Mann Arbeit, gute Gründe, billig. Adr.: B. 520, Abendpost. frsason

Muß sofort verkauft werden: Meine Grocery u. Market, anderer Geschäfte halber zu einem wohlfeilen Preis. Keine Agenten. 601 So. Tenth Ave., Maywood, Ill. 'Phone 1680. —sonn

Zu verkaufen: Fuhrhalterei, gutes, stetiges Geschäft, 7 Pferde, 8 Wagen, 2 Offices, wegen Krankheit zu verkaufen. Anzufragen 1528 Larrabee Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Ein Rooming- und Boarding-House, 14 Zimmer, alle besetzt. 11270 Stephenson Ave., Pullman, Ill. dofrsa

Ausgezeichnete Gelegenheit — Gutes Delikatessengeschäft mit Grundeigentum billig zu verkaufen wegen Todesfall. Südlich von 55. Str. Adr.: G. 441, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Delikatessen- und leichter Grocery-Store, billig. 2312 Roscoe Str. mi—sa

Zu verkaufen: Roominghaus, 34 Zimmer, sehr billig. 550 — 33. Place, Ecke Cottage Grove Avenue. 22ag1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Teilhaber für sicheres, gewinnbringendes Unternehmen. Wenig Kapital. Sicherheiten. Persönlich morgen Sonntag Vormittag 9—11. 473 W. 28. Str., E. Newdold.

$100 kaufen Partnership in Boarding- und Roominghaus. Adr.: X 27 Abendpost.

Partner verlangt. Einfache Geschäftsfrau oder Mann zur Gründung eines Roominghauses oder Hotels. Anzufragen Abends, 1206 Ost 55. Str., Store.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Veraltete Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begales Kräutertee; Packet 25c; 5 Packete $1. Versandt per Post. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str. 4ba,fedsa*

Aristonsalbe heilt offene Schenkel und alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Straße. 26fb,fa*

Dr. Frent, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Geschlechtskrankheiten, 1164 Milwaukee Ave. St. 10—12 Mitt., 5—8 Abds. 15ag,*X

Dr. Thomas, 1407 W. Madison Str., Spezialist für Damen. Konsultation frei. Std. 9—7:30. 26ag1wX

Dr. Hafenleber, Spezialist für Frauen. Beste Behandlung. 120 S. State St., Z. 44. St. 9—3. 2748 Lincoln Ave. 4—8. Konsultation frei. 14ag2mX

UMI

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Immense Verschleuderung! $32 kaufen mein $150 echtes Leder Parlor Set, auch andere Möbel billig. $200 Victrola und Records $60; $500 Piano mit 25jähriger Garantie $115 (einige Monate gebraucht). $120 kaufen 4 Zimmer vollständige Einrichtung. 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie, 1. Flat. 4ag1mX

Ausverkauf einer modern möblirten 6-Zimmerwohnung; zusammen oder einzeln; $160 echtes Leder Parlor Set für $35; Dining Set, Betten, Dressers, Davenport etc., auch $500 Piano für $115; Jewel Point Phonograph mit Records für $65; kostete $200, 9 Wochen im Gebrauch. 1015 No. California Ave. 23ag1w

Muß sofort verkaufen: 5 Zimmer Einrichtung oder separat zu irgend einem annehmbaren Angebot; allerneuestes Muster Parlor-Suit $35; Velvet Rugs, Bilder etc.; $200 Phonograph und Records $65; $490 Grand Concert Piano, 10 Jahre Garantie, $120; alles nur 2 Monate gebraucht. 3457 S. Western Ave. safondifr

Junges Ehepaar muß seine prächtigen Möbel verschleudern, $165 Parlor Set $35; prächtige Eßzimmer- und Schlafzimmer-Möbel, 2 Wilton Rugs, $525 Piano, unter Umständen für $115, und $200 Victrola für $60 (zwei Monate gebraucht). Verkaufe einzeln. 1922 S. Kedzie Ave. frsasonmi

Zu verkaufen: Parlor Set $8; Kochofen $9; Gas-Wasserheizer $8. 2024 Lincoln Ave., Basement.

Großer Bargain: Möbel von 5 Zimmer, fast neu, Rugs, Piano, Victrola etc. 2910 North Ave., erstes Flat. 26ag1wX

Zu verkaufen: Sofort, volle Hauseinrichtung; verlasse Stadt. 1625 Mohawk Straße.

Zu verkaufen: Leder Parlor-Sets, Sideboard, Rockers, Tische, wie neu, billig. 2025 Lewis Str.

Zu verkaufen: Schöner großer Gasofen, billig. 5106 Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Gas-Range, Kohlen-Range und Settee. Anzufragen: 1446 Wilson Ave., 2. Apt. jason

Zu verkaufen: 3 Stück gebrauchte Parlor-Möbel, billig. 2211 Bissell Str., erster Floor. saso

Zu verkaufen: Steel Range, Küchenofen, billig. 1947 Diversey Parkway, 2. Flat.

Zu verkaufen: Gas- und zwei Heiz-Oefen, billig. 2054 Mohawk Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Neue und gebrauchte Eiskisten, Gasherde, Kochöfen, Möbel, Rugs, Betten usw. Browns Storage, 2022 No. Racine Ave. Zweiggeschäft: 4247 Lincoln Ave. dofrsafon

Zu verkaufen: Billig, Kochofen mit Gaseinrichtung, wie neu. 1949 Foster Ave., 2. Apt. jason

Zu verkaufen: Heizofen, Kochofen und 3-Stück Parlor Set billig. 4842 N. Seeley Ave. dosafon

Zu verkaufen: Ein Koch-Range, große Sorte. J. Baum, 1225 N. Maplewood Ave. Telephon: Humboldt 9414.

Zu verkaufen: 5 Zimmer-Flat, Messingbett, vollständig, $8; Küchenherd mit Heißwasserheizer, $13; 8 bis 10 und 4—7 vorzusprechen. 1908 No. Clark Str., 1. Flat. 23ag1w

Zu verkaufen: Schönes vollständig möblirtes 4 Zimmer Flat mit Bad, billig. 229 W. North Avenue. 'Phone: Lincoln 3113. frsa

Zu verkaufen: Billig, großer, gut erhaltener Kinderwagen. 2712 No. Mozart Str. frsa

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Wegen Abreise verkaufe ich mein $450 echtes Dettmer $450 Upright Piano für $70. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted. jason

$70, hochfeine großes Cabinet Concert Victrola mit vielen extra schönen Platten und Diamantnadel für Edison Records zu spielen, $25. 145 Prairie Ave. 25ag1wX

$55 kaufen prachtvolle $200 Victrola und Records, nur 7 Wochen gebraucht. „Residenz", 1922 South Kedzie Ave. 25ag1wX

Nur $65 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano; $5 monatlich; bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 16ag2wX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 usw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30d3*X

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$125 für hübsche, stark gebaute Stute, 1400 Pfund schwer, nur 7 Jahre alt, kostete mich $225. Ich brauche Geld. 1806 W. Monroe Str.

Zu verkaufen: $55 für Pferd; $ 7 für Harneß, $15 für Wagen, $25 für Buggy. 2454 Grand Ave.

Muß verkaufen: Expreß- und Butcherwagen zu irgend einem Preise. Brauche den Platz. 1625 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Livery Pferde. 1704 Larrabee Straße. jason

Pferde! Für Mortgage genommen! Verkaufe billig, 2 Farm-Mähren, 3000 Pfd.; vier Expreßwagen, Geschirre. „Farmer Stall", 731 Lake St. 23ag1wX

Zu verkaufen: Milchwagen, in gutem Zustande. 2023 Normal Avenue. jason

$50—$100; Auswahl 6 junger Pferde, 1000—1400 Pfd. schwer; Expreßwagen u. Geschirr billig; habe Arbeit verloren. 2022 N. California Av. 22jn,3mtX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Weißer Pudel, billig. 2145 Barry Avenue.

Zu verkaufen: Kanarien Sänger, Stamm Seifert, sehr gute Vorsänger, welche letztes Jahr auf zwei Ausstellungen den ersten Ehrenpreis erhielten, mit gutem Turren und Glucke. Preis $12 bis $15. M. Roth, 3509 Lyndale Straße, nahe Ballou.

Schöner Collie Hund zu verkaufen, $10. 608 N. Clark Str., 2. Flat. jason

Zu verkaufen: Einsatz-Käfige. 1760 Elbourn Avenue.

Zu verkaufen: Junge und alte Gänse und Hühner. 306 N. Forest Ave., River Forest, Ill. jason

Zu verkaufen: Junger russischer Wolfshund, 7 Monate alt. 6812 S. Ada Straße. frsafon

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Butcher Eisbox in gutem Zustand, 12x8, sehr billig. 1259 Webster Ave., Tel. Diversey 1690. jason

Zu verkaufen: Ein Hubbard Backofen, Pfannen, Tisch usw., Telephon: Belmont 9052. — 3131 Armitage Ave. frsafon

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str., Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen. Baar oder Abzahlung. ab5*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße. 25ap,ja*

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Stoddard Dayton Roadster, in gutem Zustand, $175. Jackson, für 6 Passagiere, muß reparirt werden, billig. Anzufragen 1528 Larrabee Str. dofrsa

Zu verkaufen: Automobil, in gutem Zustand, für $100. Schulze, 6707 Irving Park Blvd. 23ag1wX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Meyer's Konversations-Lexikon, 19 Bände. 1222 Altgeld Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz. Lumber Car Sills, Türen, Blank, Matching, Stringers galvanisirte eiserne Dachbekleidung usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str. im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ol*X

Muß sofort verkaufen: 200,000 gebrauchte Ziegelsteine zu irgend einem Preise, ebenfalls allerlei gebrauchtes Lumber, Türen, Fenstern etc. zu äußerst niedrigen Preisen. Verkäufer sind am Platze, 327 Beethoven Place, nahe Sedgwick Str. Telephon: Dover 2675. 21ag1wX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Uebernehme Carpenterarbeit jeder Art. Beste Ausführung, mäßiger Preis. Carl Nitschke, 1960 Orchard Str., hinten. jafomo

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16jp,dido5a*

Wir bezahlen Baar oder geben Doppelte Stamps (irgend eine Sorte) für Tabak- und Zigaretten-Koupons, Seifen-Umschläge etc.
Chicago Coupon Exchange,
183 Nord Wabash Ave., nahe Lake Str. 22jl,jasonmi,3mt

Alte Füße werden fast wieder jung durch Peterson's Schuhe und Fuß-Spezialitäten, 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Paperhanger, Painter; gut und billig; Martin, 326 North Ave. Phone Diversey 2670. 21ag1wX

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht Stelle, gute Arbeit und billig. 6707 Irving Park Blvd. 20ag1wX

Zement-Kontraktor Frank Hasch übernimmt alle Zementarbeit. 2242 S. Kedzie Ave. Tel. Rockwell 3613. 4ag1mtX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 4ag*X

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich Abends und Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 1ap*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Privatmann hat $1000, $1500 und $2000 auf erste oder zweite Hypothek auszuleihen. Adr.: X 8 Abendpost. 26ag,1wX

Privatmann hat $2000 zu verleihen auf erste Hypothek, Nordseite, zum 1. Sept. Adr.: B 506 Abendpost. fadi

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ot*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co. Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 7jl*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. — Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29d3*X

Verkaufe 6% erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Straße. 29ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2of*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten berechnet; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Straße. jan27*X

Zu verleihen: Geld auf Nord- oder Nordwestseite Real Estate, $500 bis $2500; niedrige Raten. C. M. Lapperre, 851 Oakdale Ave. 21ag1wX

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. jy25*X

Hypotheken.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Laßt Euer Geld arbeiten.
6% erste Hypotheken auf Chicago Grundeigentum zu verkaufen, $400 aufwärts. Zinsen kostenfrei kollektirt. Will J. Bell, 69 W. Washington Str. Central 2579. ag15*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 1. 9ag1mtX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 2ap,dido5afon*

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1jun3mtX

Ofenteile und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt. Margolis, 697 Milwaukee Ave. 1ag3mtX

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2½stöck. Brickhaus, Ofenheizung — elektrisches Licht, Hartholz Finish, feine Nachbarschaft. $5200. Eigentümer 1118 Oakdale Ave. 26ag1wX

Muß sofort verkauft werden: 2-Flat mit hohem Basement, 1835 Warner Ave., nahe Lincoln, Robey und Hochbahn. Preis $2900. Sonntag anzufragen.

Krankheit zwingt mich mein 2-Flat Haus zu verschleudern, 4 u. 4 Zimmer, 1104 Barry Ave.; Preis nur $2350. Anzufragen Sonntag, 2. Flat.

2stöck. Brickgebäude, vier 4-Zimmer-Flats mit Toilet, billig zu verkaufen. Nachzufragen 1913 Bissell Str., 2. Flat.

Besehet das Gebäude 1658 Burling Str., Miete $660 das Jahr, und macht Offerte. Will eine Erbschaft zum Abschluß bringen. August Torpe, 820 North Ave. samo

Gebäude mit 2 5-Zimmerflats an Wellington, östlich von Southport. $500 Anzahlung. Eigentümer wohnt außerhalb der Stadt und will schnell verkaufen. August Torpe, 820 North Ave. fami

Verkaufe billig, 1522 Oakdale Ave., nahe Ashland, 5 Zimmer moderne Frame-Cottage; nur $2050. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: $2750, 6 Zimmer Backstein-Cottage; Bad und Gas; bequem zur Northw. Belmont Station; $250 Baar, $10 monatlich und Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. frsafon

Zu verkaufen: Nur $6000. Hübsches zwei 6-Zimmer Backstein-Flatgebäude; Bad, Gas, elektrisches Licht und Furnace-Heizung; 4628 Winthrop Ave.; leichte Bedingungen. Wegen Auskunft wende man sich an
John Heim, 3148 No. Ashland Ave. frsafon

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, Zement-Wall, gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen. A. Hollinger & Co., 11 Süd La Salle Straße. ja*

Zu verkaufen: $2600, 2stöckiges Backstein-Flatgebäude; vier hübsche 4-Zimmerwohnungen; $40 Miete den Monat; nahe Wells und Sigel; nur $500 baar, Rest auf monatliche Abzahlung.
John Heim, 3148 No. Ashland Ave. frsafo

$2200 kaufen Haus und Lot, $100 Anzahlung, $20 monatlich. 4028 Irving Ave., nahe Irving Park Blvd

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, in guter Lage; Mietsertrag $28 monatlich. Preis $2600. Nachzufragen Abends, 1524 Oakdale Ave. 20ag1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Würde tauschen oder verkaufen: 3-Flat Brick- und 2-Flat Framehaus, auf Konkretfundament; große Ecklot; beide Straßen gepflastert und bezahlt; alle Flats jetzt vermietet an zuverlässige Mieter. Preis $8750; Jahreseinkommen $912. $1500 Baar, Rest nach Belieben.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 26ag,1wX

Neues 2-Flat Brick-Heim, alle moderne Verbesserungen, 5 Zimmer in jedem Flat; Privat-Eingänge; große Porches und Yard; bequem zur Hochbahn und guter Straßen-Verkehrsverbindung; Preis $6575; $750 Baar, $30 monatl.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 26ag,1wX

Zu verkaufen: Fast neues 2 Flat Heim, 5 und 6 Zimmer, modern in jeder Beziehung. Straßenbahn und Hochbahn. Preis $4750. $800 Baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 26ag1wX

Zu verkaufen: Kosiges Cottage Heim; 6 Zimmer an Main Floor; hoher Attic und Brick Basement; eichene Verkleidung und Böden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Furnace. Bequem nach Lincoln und Belmont Ave. Cars. Preis $3650. $400 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 26ag1wX

Zu verkaufen: Wittfrau muß ihr Eigentum, 4843 N. Oakley Ave., mit drei kleinen Wohnungen, billig verkaufen. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends im Hinterhaus. samo

Bargain: 6-Flat Gebäude. Eigentümer verläßt die Stadt; gut gebaut, gute Lage; Miete $2800 jährlich, Preis nur $18,000. Hypothek nach Belieben. 1420—22 Belle Plaine Ave., 2 Blocks nördlich von Irving Park Blvd. Muß sofort verkaufen. McCollam & Kruggel, 140 N. Dearborn.

Zu verkaufen: 1925 Orchard Str., 2stöck. und Basement Brickgebäude, Heißwasserheizung, Garage für 2 Maschinen; $800 Anzahlung; muß in 3 Tagen zu dem Bargainpreis von $4300 verkauft werden. August Torpe, 820 North Ave. jason

Verkaufe 3422 N. Oakley Ave., nahe Roscoe, moderne Frame-Cottage; nur $2000. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Verkaufe 3829 Southport Ave., nahe Grace, moderne 3-stöck. Frame-Flats Brickbasement, und 3-stöck. moderne Frame-Flats hinten; Miete $82; nur $7200. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Größter Bargain auf der Nordseite, 324 Goethe Str., 2 Flat Framegebäude, Brick-Basement, 6 Zimmer-Flats; Miete $43 per Monat; Hypothek $1500; Preis für den schnellen Verkauf nur $2900. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., ausschließliche Agenten. misa

Zu verkaufen: Verschleudere 2 Flat Brick, modern, bei Eigentümer. 1366 Eddy Str. midofa

Zu verkaufen: Nur $8000, hübsches großes, 3 Apartment-Gebäude; Dampfheizung und elektrisches Licht; zwei 6 und eine 5 Zimmerwohnung; an Kenmore Ave., nahe Sheridan „L" Expreß-Station; nur $1000 baar, Rest auf Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsafon

Nordwestseite.

Verkaufe billig, einen Acker Land, 240x125, Nordwestseite, oder tausche für Haus. 1827 Summerdale Ave. 26agfadofa

Zu verkaufen: Sehr billig, Lot 57×125 Fuß, und Haus mit zwei Zimmern, $625. 3112 N. 65. Court, nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: Zweistöckiges Frame für eine Cottage oder Lot. Anzufragen 1702 N. Artesian Ave. jason

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus, Bad, 2 Lotten. 4053 N. Drake Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Nordseite-Property: Store und zwei 6 Zimmer Flats an Armitage Ave., gute Geschäftslage. Preis $6500. Charles Zarkow, 3717 Armitage Ave. Tel.: Belmont 2975. jasoni

Verkaufe Cottage mit Laden, gegenüber Schule. 2212 Lubeck Straße.

$500 Baar, Rest nach Belieben, kaufen schönes Brick-Bungalow, 6 große, helle Zimmer, 30 Fuß Lot, ganz modern; für einen Bargain seht Eigentümer jeden Tag. 3309 N. Kildare Ave. 26ag,1wX

Zu verkaufen: In Albany Park, 6 Apartment Gebäude: ebenfalls 30 Fuß Ostfront Lot, nahe Wilson Ave. Adr.: G 405 Abendpost. 26ag1wX

Lot billig zu verkaufen, Kimball und Hutchinson Ave. Nachzufragen 1615 Belmont Ave. oder Tel. Graceland 3509. saso

Zu verkaufen: 7-Zimmer Haus, so gut wie neu, Hartholz-Fußboden und -Verkleidung; Lot 120×125, Obst- u. Schattenbäume, Hühnerhaus, etwa 50 Hühner, genügend Futter für den Winter; deutsche Siedelung, alles zusammen $2900, Teil baar. 3024 New England Ave. Nehmt Grand und Harlem Ave. Car. jason

Verkaufe zwei schöne 5 Zimmer Cottages, allerneueste Verbesserungen, nahe Schule, $2750; $100 Baar, $10 monatlich. Telephonirt oder schreibt an den Eigentümer um Unterredung. Jacobsen, 3920 N. Keeler Ave. 'Phone: Irving 6483. jason

Verkaufe kleine städtische Hühnerfarm, 5½ Lots, 8 Zimmer Haus, Geflügel und Incubators, Brooders; nehme auch Cottage in Tausch. Nachzufragen: 3520 N. Kilpatrick Ave., nahe Addison Straße. jason

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt, 6-Zimmer Cottage, mit Schlaf-Porch, die mit Fliegendrahtfenstern versehen ist, auf 50 Fuß Lot. 4625 Nord Kilbourne Ave.

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine 5-Zimmer „Buetell" Cottage, neu und modern; Eichenholz-Fußboden und -Verkleidung; elektr. Licht; Konkret-Basement; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung
$20.00 monatlich und Zinsen
kaufen ein „Buetell" Backstein Zwei-Flathaus; ein Flat ist vermietet; das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Buetell, 4101 Fullerton Avenue. 7jn,*X

Zu verkaufen: Wittwe verläßt Stadt, 2 Flat Brick, 6 und 6 Zimmer, große Lot, $4000 — Ebenfalls Steinfront, 3 Flat (7-7-7), an Washington Boulevard, Dampfheizung, Mietsertrag $1296 jährlich. Preis $8200. Abzahlungen. Zu erfragen beim Eigentümer, 430 N. Troy Str., 2. Flat. dosafon

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, 3-stöck. Framehaus, 3 Flats, 4 Zimmer jedes; Konkret-Fundament, Ofenheizung; Miete $480. Preis $4500, Leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 11 Süd La Salle Straße. ia*

Zu verkaufen: In Dunning, modernes 5 Zimmer Bungalow, nehme leere Lotten in Zahlung. Adr.: X 9, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Lots, 120 bei 125, billig, auch einzeln, an Oak Park Ave. und Wellington. — Marx, 716 Wells Str. frsafon

Muß verkaufen: 7 Zimmer Cottage; in erster Klasse Zustand; Straße gepflastert; $$3200 wert; macht Offerte. 1737 No. Keeler Ave. dofrsafon

Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. 5 und 6 Zimmer Zweiflat-Gebäude, Eichen Verkleidung, Mosaik Vestibule und Badezimmer; 30 Fuß Lot; Brick Porch. 1529 No. Lorel Ave. dofrsafon

Zu verkaufen: 133×125 Fuß, nahe 72. und Fullerton. Preis $595. Wert $800. Brauche $50 Baar, Reste leichte Abzahlungen. Adr.: S. 131, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges modernes Brick, 6 und 6 Zimmer Flats, Stein-Basement, auf Lot 33×125. Keine Agenten. Zu erfragen beim Eigentümer, 2524 Augusta Str., 1. Flat, nahe Western Ave. Straßenbahnlinie. 11ag,*X

Westseite.

Es bezahlt sich erst umzusehen, bevor man kauft, unsere 5 und 6 Zimmer Brick Häuser in unserer großen Subdivision, W. 22. Straße und 62. Ave., mit Asphalt-Straßen und Catalpa-Bäumen verschönert; ist bekanntlich einer der schönsten Plätze auf der Westseite. Kleine Anzahlung, Rest wie Rente. Douglas Park El. zum Platz. B. Pinkert & Söhne, 4810 W. 22. Str. Phone Cicero 1181. ag7*X

——Zur Beachtung!——
Noch 25 durchaus moderne 2-Flat Brick-Gebäude und Bungalows, soeben fertiggestellt, in meiner wunderschönen 80 Acres Subdivision.
Alle neuesten Verbesserungen, mit Sunparlors und Sunporches, alle 30 Fuß Lotten, mit Bäumen und Sträuchern; Straßen gepflastert, alles bezahlt. Preise $6000 und aufwärts. Baar oder leichte Abzahlungen. Zufriedenstellung garantirt.
Paul A. Carlson, Baumeister,
2126 Süd 48. Avenue.
Nehmt Douglas Park Hochbahn oder irgend eine Straßenbahn nach 22. Str. und 48. Ave. 26ag,2wX

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges modernes Brickhaus, 5 und 5 Zimmer Flats. Steinbasement, 4 Zimmer vermietet, und Laundry, Lot 33 bei 125. Vom Eigentümer, 1411 S. 59. Ave., Cicero. frsafon

Vorstädte.

Verschleudere kosiges Vorstadtheim, große Lot, 6 Zimmer, Steinbasement und Attic; modern, $4000. Vertausche auch. Kartte, Hinsdale, Ill. jason

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Südseite.

Zu verkaufen: Mein modernes 2-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer; Heißwasserheizung, Garage; Lot 165 Fuß tief. Beste Lage. Feine Verkehrsverbindung; Preis $5800; leichte Abzahlung. Muß gesehen, um geschätzt zu werden. C. W. Hua, 7133 Perry Ave. 26ag1wX

Zu verkaufen: Eine 5-Zimmer Brick-Cottage, unter günstigen Bedingungen, wegen Umzug des Eigentümers. Nachzufragen: 6643 S. Lincoln Straße. jasomo

Zu verkaufen: Gut gebautes 2stöck. Brickhaus, 37½ Fuß Lot, erstes Flat 7 große Zimmer mit Furnace-Heizung, 2. Floor 2 hübsche 4-Zimmer-Flats mit Bad; nahe Boulevard, Park, Kirche u. Schule. 5406 Bishop Str.

——Soeben fertiggestellt——
Cottages und Bungalows in guter Nachbarschaft, an der 87. Str. und Lowe Ave., nahe Straßenbahn, Eisenbahn, Schule und Park. Kleine Anzahlung, Rest wie Miete. Office an der Ecke von 87. Straße und Emerald Avenue.
J. Bain & Co., 1624 W. 63. Straße.

Farmländereien.

Zu verkaufen: 160 Acker Missouri Farm, mit Vieh und diesjähriger Ernte, Preis $4000 oder tausche für Chicago Grundeigentum. Adr.: Mrs. Lucille McAhn, Burbank, Mo. jason

Schöne 40 Acker Farm, 2½ Meilen von Stadt. Gute Gebäude, schöner tragender Obstgarten, 2 Pferde, 1 Kuh, alle Gerätschaften. Preis $3200. Nehme schuldenfreies Grundeigentum in Tausch. 912 N. Ridgeway Ave.

Zu verkaufen: 120 Acres Farm, 3 Meilen von New Lisbon, Wisconsin, bester Lehmboden, großes Haus und Stall; in gutem Zustand; Preis $6000. Würde anderes Eigentum bis zu $5000 in Tausch nehmen.
P. J. Quetschke, 956 Webster Avenue.

Vertausche meine eingerichtete Farm mit Vieh, Ernte und Einrichtung für Chicago Eigentum. Preis $3000. Telephon: Albany 1750. jason

Altershalber verkaufe ich meine schöne, gut gelegene 49 Acres Farm mit Vieh u. Ernte, Obst, Wald, Wiesen, fließendes Wasser, schwarzer Boden. Preis für alles nur $2100. Charles Gaul, Route 3, Grand Haven, Michigan. jason

Zu verkaufen: 40 Acres Farm (Indiana), 80 Meilen von Chicago; mit Gebäuden, „Stock" und Ernte. Näheres: Kopperschmidt, 1676 Edgewater Avenue.

Wer fruchtbares Land, gesundes Klima, feines weiches Trinkwasser zu mäßigem Preis haben will in einer Gegend, wo er seine Kinder in deutsche Schule senden kann, der melde sich um weitere Information an L. v. d. Leck, Zimmer 7, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Straße, Chicago. ag26—4jpX

Verkaufe eine schöne 11¾ Acres Farm in Elmhurst, billig. Fred Hammer, Park Farm, Elmhurst, Illinois.

Als Antwort auf die vielen Zuschriften — ich will keine 100 oder 200 Acres Farm kaufen, ich möchte so billig wie möglich 2 bis 5 Acres Land, an einem See oder fließenden Gewässer belegen, kaufen, falls ein Obstgarten darauf, so viel lieber. Am liebsten 25—50 Meilen nördlich oder westlich von Chicago. Adr.: L 346 Abdpost. jason

Verkaufe oder vertausche für City Property mein Farmland in Michigan. Dieses Land ist gut gelegen und schuldenfrei. Uebernehme Schulden, wenn Property gut ist. 160 Acres, 1½ Meile von Baldwin (County-Sitz). 160 Acres an der Stadtgrenze von Kalkaska (County-Sitz); Preis $20 per Acre. Albert Bullinger, 21 Ost 112. Straße.

Verkaufe oder vertausche meine schöne 30 Acres Farm; nahe großer Stadt und bekanntem Spring Lake, Michigan, gelegen. Gute Gebäude, Obstgarten; Vieh und fertige Ernte; Timothy- und Clover-Land. Milch wird abgeholt. Preis $3000; Zahlungsbedingungen oder Tausch. Keine Agenten gewünscht. Antwortet ausführlich. Lehmann, 1833 Maud Avenue.

Zu verkaufen: Halben Acker Geflügel- und Gemüsefarm, mit Gebäuden, Vieh und Geräthen; $1000; leichte Zahlungen. Hilgenberg, 3726 Süd 61. Ave., nahe 37. Str. Ogden Ave. Car. frsa

Zu verkaufen, oder vermieten: 240 Acker, angrenzend am Yellow River, Juneau County, Wis.; mit 6 Zimmerhaus, Stallungen etc.; nur $25 den Acker. Auch Tausch.
Schädler, 2441 No. Halsted Straße. frsa

Feine Ländereien mit schwarzem Boden und Lehmunterboden; tadelloses Wachsklima; kein Frost in der Reise-Saison; 30zöll. Regenfall; natürlich drainirt; gute Wege, Schulen, Läden und Kirchen; sowohl Wasser- wie Eisenbahn-Transportation; Preis $10 bis $40 per Acker. Leichte Abzahlung, 20 Acker und mehr.
W. D. Cornell,
Herbster, Bayfield County, Wisconsin. 11—31agX

80 Acre, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acker; feines Gehölz, Preis $2200. J. P. Foltz, 1721 Wrightwood Avenue. 25mai*X

Verschiedenes.

Billig! $650 für eine Acre-Lot mit schönem 6-Zimmer Haus, Kuh und Hühnerstall, 2 Blocks von Kirche und Schule gelegen, in Town 55 Meilen von Chicago entfernt. Mrs. Kuhn, 3444 S. Western Avenue.

Zu verkaufen: Nettes, 2-stöckiges Framehaus, im besten Zustand, wegen Abreise; Preis $2700; Miete $29. Adr.: L B 18 Abendpost. frsa

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Eine mitteljährige Frau wünscht die Bekanntschaft mit einem ehrlichen Mann, der ihr ein gutes Heim bieten kann; ein Geschäftsmann oder Farmer vorgezogen; zwecks Heirat. Mrs. A. S., 765 Pomeroy Str., Kenosha, Wis.

Heiratsgesuch: Bin Landwirt, in mittleren Jahren, besitze große Ranch im Westen. Einkommen zwischen $5000—$6000 jährlich. Lebe in modern eingerichtetem Haus. Möchte mit einer treuen, friedliebenden Person, der ich ein gutes Heim bieten kann, bekannt werden, zwecks Heirat. Antworten erbeten unter Adr.: S 136 Abdpost.

Heiratsgesuch: Wittwer, 36 Jahre alt, in guter Stellung, hat schönes, schuldenfreies Heim, solide und sparsam, evang.-luth., wünscht Bekanntschaft mit alleinstehendem, anständigen Mädchen oder Wittwe unter 35 Jahren, zwecks Heirat zu machen. Nur solche, die willens sind meinen drei Kindern, Alter 9, 4 und 2 Jahre, eine gute Mutter zu machen, möchten sich melden. Briefe in deutsch oder englisch unter Adr.: B 533 Abendpost.

Heiratsgesuch: Chemiker, Israelit, dem soeben große Erfindung patentirt wurde, sucht Bekanntschaft mit Mädchen aus gutem Hause, zwecks Heirat. Zuschriften mit Beischluß von Photographie erbeten unter Adr.: B 536 Abendpost.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Behrens, Henry, 6305 S. Hermitage Ave.
Gabel, Elisabeth, 5145 Troy Str.
Henke, Erich August, 26 J., 3244 Herndon Str.
Altemchen, Rudolf, 2410 North Ave.
Knoth, Friedericke.
Kocher, Gertrud, 54 J., 6341 Ingleside Ave.
Koegel, Wilhelm.
Krug, Sebastian, 58 J., 6742 Prairie Ave.
Marwig, Helene, 51 J., 2809 Milwaukee Ave.
Peters, Frieda, 50 J., 3905 Lincoln Ave.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt für:

1646 N. Irving Ave., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; B. A. Anderson, $5000.
8747—49 S. Morgan Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; H. Van Dam, $2800.
6307—29 Calumet Ave., 1-stöck. Frame Skating-Rink; White City Amusement Co., $5000.
6445 Glenwood Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. J. White, $7500.
4708 N. Springfield Ave., 1-stöck. Frame-Wohnhaus; Tryan u. Davis, $3000.
123 N. Mason Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Charles Johnson, $4500.
2357—59 Michigan Ave., 3-stöck. Backstein-Ladengebäude; Packard Motor Car Co., $12,000.
241—43 W. 60. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. Maigan, $10,000.
4103—07 S. Sacramento Ave., 2-stöck. Backstein-Wohnhaus; J. Loiko, $3500.
8721-25-43 Wallace Str., 1-stöck. Frame-Wohngebäude; Frank Webster, $6000.
5215 Iowa Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; St. Paul's Congregationalistenkirche, $5000.
1808 N. Keystone Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Mary Wendell, $5500.
1631 N. Kolmar Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Johnson, $5500.
1620—22 Diversey Parkway, 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Carl E. Carlson, $20,000.
3408 W. 12. Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Weleneskh u. Goldberg, $12,500.
908 und 912 S. Mason Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; Raymond G. Hancock u. Co., $3000.
911-913-919 S. Mason Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; Raymond S. Hancock u. Co., $3000.
22. Str., W., 2000, 2stöck. Backstein Flatgebäude, C. Barrett, $7000.
Indiana Ave., 5146—48, 2stöck. Backsteinwohnhaus, Eugene Brown, $10,000.
Albany Ave., S., 2244, 2stöck. Backstein Flatgebäude, A. Tokarski, $4800.
Milwaukee Ave., 3101—03, 2stöck. Backstein Laden- u. Flatgebäude, Biefeld & Hirsch, $30,000.
Kolin Ave., S., 3037, 2stöck. Backstein Flatgebäude, Frank Suchomel, $3200.
Fairfield Ave., N., 2042, 2stöck. Backsteingebäude, William Tenner, $4500.
Castello Ave., 4337—41, 2stöck. Backstein Flatgebäude, Louis Donato, $12,000.
Drummond Pl., 4329, 2stöck. Backstein Flatgebäude, George Storahn, $6500.
Campbell Ave., S., 6535, 1stöck. Backsteingebäude, Albert Charbonneau, $4000.

Börsennotirungen.

Chicago, den 26. August 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Sept	$1.54¼	$1.52⅛	$1.52½	$6.53¼
Dez	1.55½	1.54	1.54¾	1.55
Mai	1.58	1.56½	1.57	1.58
Mais—				
Sept	.86⅛	.86¼	.86	.86⅛
Dez	.76¼	.75¼	.75⅝	.75⅞-76
Mai	.79½	.78¾	.79	.79
Hafer—				
Sept	.47⅛	.47¼	.47¼	.47¼
Dez	.50⅝	.50⅛	.50¼	.50⅛
Mai	.53⅞	.53¼	.53½	.53⅜
Speck—				
Sept	27.20	27.10	27.35	27.35
Okt	26.05	25.90	26.15	26.05
Dez	.—	.—	23.40	23.40
Schmalz—				
Sept	14.27	14.15	14.15	14.22
Okt	14.35	14.20	14.20	14.27
Dez	13.85	13.60	13.67	13.52
Rippen—				
Sept	.—	.—	14.37	14.37
Okt	14.15	14.12	14.15	14.12
Jan	.—	.—	12.80	.—

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept	$1.51¾	.86	.46⅞	27.05	14.15	14.40
Dez	1.54	.75	.49¾	23.25	13.85	.—
Mai	1.56	.78½	.53¼	.—	.—	.—

Weizen schloß um ⅞ bis 2, Mais um ⅛ bis ⅞, Hafer um ⅛ bis ⅜ Cents niedriger ab. Dezemberweizen schwankte zwischen $1.53½ und $1.55½. Das Fallen der Preise war hauptsächlich der natürliche Rückschlag der jähen Preissteigerung von gestern, auch lagen keinerlei den „Bullen" günstige Nachrichten vor. Die Ansage für die kommende Woche stellt Bewölkung und Regenschauer für das Maisgürtelgebiet in Aussicht.

Produktenbörse.

Der Markt ist wieder besser beschickt und es herrscht rege Kauflust, wenn es auch nicht an Versuchen der Käufer fehlt, die Preise niedriger zu drücken, als sie unter den gegenwärtigen Umständen von den Großhändlern gehalten werden müssen. Butter und Eier sind in den geringeren Sorten sogar noch etwa höher gegangen und auf Kartoffeln bleibend steigend. Dagegen ist Fleisch und Geflügel im großen Ganzen unverändert. Auf dem Gemüsemarkt treffen jetzt verschiedene Sorten ein, die deutliche Spuren der überstandenen Hitzeperiode zeigen und auch nur zu sehr kleinen Preisen abgesetzt werden können. Besonders schöne Aepfel, darunter eine Sorte, die an die schönsten südtiroler Calvilles erinnert, sind reichlich im Markt, die Preise dafür bleiben fast gänzlich unverändert. Auch schöne Birnen und Trauben und ganz besonders reichlich große Melonen aus Michigan finden für den Sonntagsbedarf durchwegs sehr guten Absatz. Der Umsatz in Bananen wird täglich lebhafter.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.
(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao 0.15½
Starke Nachfrage, Preise steigend. 20% gut löslich, wie oben geringere Grade billiger nach Butterfettgehalt.
Getrocknete Eier 0.70
Nur Eiweiß 0.80
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.
Gelatine .... 0.46 —0.80
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—
Nr. 1 .... 0.63
Nr. 2 .... 0.56
Nr. 3 .... 0.48
Gummi— Arabischer .... 0.16 —0.35
Tragacanth .... 1.10 —2.50
Für „Icecreampowder" .... 0.14 —0.40
„Icecreampowder" .... 0.14 —0.22
„Maple" Zucker (kanadisch) .... 0.14½—0.18¾
Tendenz stark steigend; viele Export Orders.
Reismehl .... 0.04 —0.05½
Milchstreupulver .... 0.14 —0.16½
(sehr wenig auf dem Markt.)

Zucker.
(Raffineriepreise.)

Laib, H. & E., 100 Pfund 8.43
Staubzucker, Stand 7.38
Granulirt, 100 Pfund 7.23
Nr. 7 .... 6.78

Molkereiprodukte

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund 0.31½
„Extra Firsts", das Pfund .... 0.30½—0.31
„Firsts", das Pfund .... 0.28 —0.29½
„Seconds", das Pfund .... 0.26½—0.27
Packwaare, das Pfund 0.24
„Ladles", das Pfund .... 0.25 —0.27
Oleomargarine, das Pfund .... 0.27 —0.29
do., Kochwaare, das Pfund .... 0.13 —0.15

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund .... 0.15½—0.15¾
Rahmkäse, „Twins", Pfund .... 0.15⅛—0.15¾
„Young America", das Pfund .... 0.17 —0.17¼
„Long Horns", das Pfund .... 0.17¼—0.17½
„Daisies", das Pfund .... 0.15½—0.16
Brick, das Pfund .... 0.16½—0.17
Schweizer, rund (neu), Pfund .... 0.24 —0.27
do., „Block" (neu), Pfund .... 0.21 —0.22
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd. 0.15
do., 1 Pfund Stück 0.15½

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", das Dutzend .... 0.26 —0.26½
„Fresh Firsts", das Dutzend .... 0.25 —0.25½
„Ordinary Firsts", das Dutzend .... 0.23 —0.23½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend .... 0.18 —0.24
„Dirties", das Dutzend .... 0.15 —0.20
„Checks", das Dutzend .... 0.12 —0.17
Enteneier, das Dutzend .... 0.17 —0.18
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, über 4 Pfund, das Pfd. 0.16½
do., unter 4 Pfund, das Pfd. 0.15
Backhühner, schwere, das Pfund 0.21
do., 1½—2 Pfund, do. 0.20
Truthühner, lebend, das Pfund 0.25
Hähne, das Pfund 0.11½
Enten, das Pfund 0.16½
Indian Runner Enten, das Pfd. 0.14
Gänse, das Pfund 0.12½
Perlhühner, das Dutzend 3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend 1.25
do., tot, das Dutzend 0.90
„Squabs", lebend, Dutzend 2.00
do., zugerichtet, Dutzend .... 2.00 —3.00
Kleine, magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

60— 70 Pfund Gewicht, Pfd. .... 0.14½ —0.15
70— 90 Pfund Gewicht, Pfd. .... 0.15½ —0.16½
90—120 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund .... 0.17 —0.17½

Rindfleisch (zugerichtet).
(Preise von Armour & Company)

Rippen, Nr. 1, das Pfund 0.19
do., Nr. 2, das Pfund 0.17
do., Nr. 3, das Pfund 0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund 0.25
do., Nr. 2, das Pfund 0.19
do., Nr. 3, das Pfund 0.12½
„Rounds", Nr. 1, das Pfund 0.15½
do., Nr. 2, das Pfund 0.14½
do., Nr. 3, das Pfund 0.12
„Chucks" Nr. 1, das Pfund 0.12
do., Nr. 2, das Pfund 0.10½
do., Nr. 3, das Pfund 0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund 0.10
do., Nr. 2, das Pfund 0.09½
do., Nr. 3, das Pfund 0.06½

Schweine (zugerichtet).

Beste, das Pfund .... 0.27½—0.28
Fett 14.25
Rippen .... 0.14⅛—0.14⅝
„Plates" .... 0.13 —0.13⅛
Schulter .... 0.12¼—0.12½
Schenkel .... 0.17½—0.18¾
Speck .... 0.20 —0.20½
Schinken .... 0.18½—0.19

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West (South Water Straße.)

Orangen, kalif. Late Valencias, die Kiste .... 4.25 —4.75
Grape Fruit, kalif., halbe Kisten .... 1.50 —1.75
Zitronen, kalif., die Kiste .... 7.00 —7.50
do., geringere Sorten, Kiste .... 6.50 —7.00

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West (South Water Straße.)

Illinois Transparents, hochfein .... 3.00 —4.00
Alexander, das Faß 4.00
Africans, das Faß .... 2.25 —2.50
Wealthies, das Faß .... 3.75 —4.00
Maiden Blush, das Faß .... 3.50 —4.00
Sweet Bough, das Faß .... 3.00 —3.25
Golden Sweet, das Faß 3.00
„Duchess", das Faß .... 3.00 —3.50
Alle Sorten, Bushelkorb .... 0.75 —1.00
Geringere Sorten .... 0.40 —0.50

Birnen.

California Bartletts .... 2.75 —3.25
Andere Bartletts .... 3.50 —5.00
Clapps, Favorite .... 3.50 —4.50
Duchess 4.00
Golden Russets 4.00
Garber .... 0.75 —0.90

Brombeeren.

Dewberries .... 1.25 —1.75

Blaubeeren.

Michigan, Kisten, 16 Quarts .... 1.75 —2.50
Kleinere .... 1.00 —2.00

Johannisbeeren.

Michigan, 16 Quarts 1.00
Kirsch-Johannisbeeren .... 1.25 —1.50
Schwarze .... 1.00 —1.50

Kirschen.

Sauer, Michigan, Montmorency .... 1.00 —1.75
Black Morilla .... 1.00 —1.75

Pfirsiche.

California .... 0.95 —1.15
Illinois, Elbertas .... 1.50 —3.00
Michigan Barnards 1.25
do., weiße .... 0.75 —1.25
Indiana, Elbertas 3.00
Carmen .... 1.50 —1.60
Triumph .... 1.00 —1.10

Pflaumen.

Groß Prunes .... 2.00 —2.25
Grand Duke .... 2.10 —2.35
Wixon .... 2.25 —2.50
Ungarische .... 2.00 —2.25
Diamond .... 2.00 —2.25
Kelsey .... 1.60 —2.00
Abundance .... 0.75 —1.00

Wassermelonen.

Georgia, Alabama u. Northern—Waggonladung .... 120.00 —285.00

Zuckermelonen.

Cantaloupes, Crates, 45 Stück, California Thurlock .... 1.50 —2.00
do., Colorado .... 1.50 —2.25
do., New Mexico, rosafb. .... 0.75 —1.00
Casabas .... 2.00 —2.50
Honey Dew .... 2.00 —2.50
Gems, Indiana, Crates 45 Stück .... 0.75 —1.25
do., Illinois, Bushell .... 0.40 —0.50
do., do., Körbe .... 0.20 —0.25
do., do., Kistchen .... 0.35 —0.50
Osage (Michigan und Indiana) .... 0.50 —1.50

Trauben.

California, Malaga .... 1.15 —1.40
do., kernlos .... 1.00 —1.15
do., Clusters .... 2.00 —2.25
do., Tokay .... 1.75 —2.25
Illinois Ives, 8 Pfund 0.25

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Alligatorbirnen .... 3.00 —4.00
Artischoken, Fäßchen .... 5.00 —6.00
Champignons, Minnesota .... 0.15 —0.20
Eierpflanzen .... 1.00 —2.00
Erbsen, Buffalo, Korb .... 1.50 —1.75
Grünkohl, hiesiger .... 0.85 —1.00
Gurken, Michigan .... 0.20 —1.00
do., Indiana .... 0.10 —0.25
do., Minnesota .... 0.40 —0.50
Karrotten, hiesige, 100 Bündel 1.25
Knoblauch, der Strang .... 0.05 —0.40
do., Louisiana, Stück .... 0.05 —0.06
Kopfsalat, hiesiger .... 0.40 —0.60
do., Duluth .... 4.50 —5.00
do., New York .... 3.00 —3.25
do., Endivien, Kistchen .... 0.30 —0.50
do., Blattsalat, kleine Kiste 0.40
do., Romaine, einheimischer .... 0.40 —0.50
Lima-Bohnen 5.50
Mais, Illinois, Säcke .... 0.50 —0.60
do., Golden Bantam .... 0.50 —0.60
do., Indiana, 1 Bu. .... 0.40 —0.65
Meerrettig, hiesiger, 12 Stangen 0.65
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündel 1.75
Okra, Arkansas, Crate .... 0.40 —0.60
Petersilie, Illinois, 8 Dtzd. 1.00
do., hiesiger, 10 Dtzd. 1.00
Petersilienwurzel, Sack, 10 Dtzd. 1.00
Pfeffer, Louisiana Missi .... 0.25 —0.75
do., Indiana .... 0.25 —0.35
do., Finger-Pfeffer .... 0.40 —0.50
Radieschen, Ill., 100 Bündel .... 1.50 —2.00
Rüben, rote, hies., 100 Bündel .... 1.00 —1.25
do., gelbe, 100 Bündel .... 1.25 —1.50
do., Rutabagas, hiesige 0.75
do., weiße 1.00
Schneidbohnen, hiesige, Tomatenkiste .... 1.00 —1.50
do., Baltimore .... 1.00 —2.00
do., New York .... 2.00 —2.25
Sellerie, Michigan, Kiste .... 0.65 —0.75
do., Golden Heart .... 0.90 —1.00
Squash, Illinois, Kiste .... 0.35 —0.40
do., Bushelkorb .... 0.50 —0.60
Tomaten, Illinois, Acme .... 0.30 —0.65
do., Illinois, gew. .... 0.25 —0.40
do., Ohio .... 0.25 —0.50
do., Michigan .... 0.50 —1.25
do., Pflaumentomaten, 1-5 Bu. 0.20
Wachsbohnen, hiesige, Kiste .... 0.50 —1.00
Wasserkresse, Michigan, kl. Faß .... 1.50 —2.00
Weißkohl, einheimischer .... 1.00 —1.25
do., Iowa, Sack .... 2.25 —3.00
do., Colorado .... 1.75 —2.00
Zwiebeln, Iowa, Sack .... 2.50 —2.75
do., einheimische, 70 Pfd. .... 1.25 —1.35
do., do., Körbe .... 0.40 —0.50
do., spanische, 50 Pfd. .... 1.40 —1.50
do., California .... 2.75 —3.00
do., kleine weiße .... 0.90 —1.00

Bohnen.

Rote Nierenbohnen .... 5.00 —5.50
„Pea Beans", handgepflückt .... 5.00 —6.00
do., gewöhnliche .... 5.00 —5.50
Braune, schwedische, längliche .... 5.25 —5.50

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Ohio .... 1.05 —1.10
Minnesota, Bushel .... 1.05 —1.10
Virginia und Jersey Cobblers, Bushel .... 1.30 —1.35
do., Giants .... 1.15 —1.20
do., das Faß .... 3.50 —3.65
Süßkartoffeln, Alabama, Korb 1.00
do., das Faß .... 3.50 —3.75

Getreide, Mehl und Heu

(Baarpreise.)

Winterweizen—
Nr. 2, rot .... 1.52½—1.57
Nr. 3, do. .... 1.48¼—1.54
Nr. 4, do. .... 1.30½—1.48
Nr. 2, hart .... 1.53½—1.57½
Nr. 3, do. .... 1.58 —1.61¼
Nr. 4, do. .... 1.51½—1.54¾

Sommerweizen—
Nr. 1, nördlicher .... 1.54 —1.64
Nr. 2, nördlicher .... 1.52 —1.62

Mais—
Nr. 2, gemischt .... 0.86½—0.87
Nr. 4, do. 0.83¼
Nr. 5, do. .... 0.81½—0.84½
Nr. 6, do. .... 0.78 —0.80
Nr. 2, gelb .... 0.87 —0.88¼
Nr. 3, do. .... 0.86¾—0.87¼
Nr. 4, do. 0.85
Nr. 2, weiß 0.87½
Nr. 3, do. .... 0.86¾—0.87
Nr. 5, do. 0.83½
Nr. 6, do. 0.82½
„Sample Grade" .... 0.70 —0.77

Zufuhr—
Weizen......345,000 Mais......127,000

Verschiffung—
Weizen......265,000 Mais......250,000

Hafer—
Nr. 2, weiß .... 0.47 —0.47¾
Nr. 3, do. .... 0.46¾—0.47⅝
Nr. 4, do. .... 0.46 —0.47½
„Standard" .... 0.46⅝—0.47⅝

Gerste—
Malz .... 0.92 —1.15
Futter .... 0.80 —0.93
„Screening" .... 0.50 —0.72

Roggen—
Nr. 2 .... 1.24 —1.25
Nr. 3 .... 1.23 —1.23½

Mehl — (Frühjahrsmehl) —
Special, das Faß 8.90
Patent, do. .... 7.30 —7.50
Straights, do. .... 6.30 —6.50
Clears, do. .... 6.30 —6.50
Roggen, do. .... 4.85 —5.15
(Wintermehl)—
Patent, das Faß .... 6.75 —7.00
Straights, do. .... 6.30 —6.65

Kleie, die Tonne 23.00

Heu—(Verkauf auf den Geleisen.)
Timothy, neu .... 12.00 —17.00
do., alt .... 13.00 —18.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie .... 13.50 —14.00
do., Nr. 1 .... 12.00 —13.00
do., Nr. 2 .... 10.50 —11.50

Stroh. Roggenstroh, $8.00—$9.00; Weizenstroh $6.50—$7.00; Haferstroh, $7.00—$7.50.
Kleesamen. „Country Lots", $8.00—$15.00.
Timothysamen. „Cash Lots", $3.00—$4.85.
Flachs (Duluth). Baar auf dem Geleise — $2.13; Minneapolis Flachs, $2.14—$2.18.

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—
Gute bis ausgesuchte Ochsen .... 9.65 —10.80
Mittlere bis gute .... 6.50 —9.50
Fette Kühe und Rinder .... 5.60 —8.75
Bullen .... 4.75 —8.00
Kälber, mittl. b. ausgesuchte .... 8.50 —11.75
Jährlinge .... 7.75 —10.40

Schweine (per 100 Pfund)—
Im Durchschnitt .... 10.40 —11.00
Schwere Fleischerwaare .... 10.85 —11.10
Leichte Fleischerwaare .... 10.80 —11.15
Leichte Speckwaare .... 10.60 —11.10
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund) .... 10.25 —10.65
Leichte, do., 200—250 Pfd. .... 10.25 —10.55
Ferkel, mindere bis beste .... 7.25 —9.50

Schafe—
Lämmer, gewöhnl. bis beste .... 8.75 —10.60
do., geringere Sorten .... 6.50 —8.75
Jährlinge .... 7.25 —8.30
Wethers, geringe bis beste .... 6.25 —7.60
Ewes, mindere bis beste .... 3.00 —7.30
Böcke, gew. bis ausgesuchte .... 4.00 —6.25

Oel, Harz und Alkohol.
(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß $0.07¼
Perfection, weiß, 150 .... 0.08
Headlight, 175 .... 0.10
Naptha 0.18¼
Red Crown Gasolin 0.18½
Maschinen-Gasolin 0.29
Leinsamenöl, roh, im Faß 0.77
do., gereinigt, do. 0.78
Terpentin, im Faß, Gallone 0.53
Reines Bleiweiß, in 300 und 100 Pfund Fässern, per Pfund 0.10¼
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 160 Pfd. 1.50
Feiner Gyps 1 bis 4 Fässer, per Faß 2.25
5 Fässer oder mehr, per Faß 2.15
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß 2.00
5 Fässer oder mehr, per Faß 1.90
Reiner orangefarbiger Schellack, in Galoonenkannen, Gallone 1.70
Reiner weißer Schellack, Gallone 2.00
(Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen, 5c die Gallone niedriger.)
180-grad. denaturirter Alkohol, in Fässern, die Gallone 0.52
95-grad. Holzalkohol, in Fässern, die Gallone 0.69
(Preise für 5 u. 10 Gall. Kannen, 7c die Gallone mehr.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedrig	Schlußpreise
Am. Shipbldg.	40	49½	49¼	49½
C. C. & C. Rys.	338	15	15	15
Chi. Pn. Tool	65	73	72½	73
Chic. Rys. Ser. 2	90	14⅞	14¼	14⅞
Chic. T. & T.	22	246	246	246
Com. Edison	10	141½	141	141
Diamond Match	82	118	117½	118
Hart-Schaffner	145	89	89	89
Ill. Brick	295	87⅛	86⅛	87
Nat. Carbon	20	185	185	185
Public Serv.	26	113	112⅞	112⅞
do., bevorzugt	5	101¼	101¼	101¼
Peoples Gas	4	102¾	102¾	102¾
Quaker Oats	6	350	350	350
Sears-Roebuck	738	212	210½	211
Stewart-W.	8,169	111⅞	108	111¼
Swift & Co.	390	148½	147½	147½
U. Paperboard	30	17	17	17

Bonds.

$1,000 Armour 4½s	93½	93⅛	93½
1,000 C. R. Co. Ad. in.	35	35	35
5,000 Pad. & Ill. 4s	98¼	98¼	98¼
6,000 Swift & Co. 1. 5s	100⅝	100⅝	100⅝

Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

W. Lake Str., 394 F. westl. von Kedzie Ave., Südfr., 138 F. zur Alley, u. a. Eigentum; Amanda Barret u. And., durch M. in Ch., an Samuel Lyons, $10,850.
W. Lake Str., 394 F. westl. von Kedzie Ave., Südfr., 138 F. zur Alley, u. a. Eigentum; Samuel Lyons an Ethel M. Cann, $4650.
Milwaukee Ave., 374 F. südöstl. von Augusta Str., Südwestfr., 25 bei 125; B. J. Zalewski an Adelia Wasielewski, $2000.
Noble Str., 156 F. nördl. von Huron, Westfr., 24 bei 100; Maryanna Lorenz an Walter Filipek, $3500.
Lexington Str., 191 F. westl. von Western Ave., Südfr., 20 bei 125; Jacob Schechtenau an Samuel Klein, $2500.
Whipple Str., 166 F. südl. von Jackson Blvd., Ostfr., 25 bei 126; Anna M. Hansen an John Maher u. And., $2250.
Ashland Ave., 72 F. nördl. von W. 14. Str., Ostfr., 24 bei 128; B. J. Silverman an Katherine F. Mann, $7800.
S. Harding Ave., Südwestecke W. 32. Str., Ostfront, 25 bei 125; E. J. Panos an Peter Marek, $4900.
Luther Str., 125 F. östl. von Washtenaw Ave., Nordfr., 25 bei 71; Jozef Ballach an Martin Risso, $2225.
26. Str., 25 F. westl. von Sawyer Ave., Nordfr., 24 bei 125; J. A. Jurema jr. an Joseph Fort jr., $2550.
Western Ave., 24 F. nördl. von W. 25. Str., Ostfr., 24 bei 124; J. F. John an Chas. A. Brown, $1200.
Whipple Str., 25 F. nördl. von W. 23., Ostfr., 26 bei 125; J. H. Weiß an Harry F. Siebert, $2400.
Twp. 39, Teil des nordw. ¼ 25—39—13; Julia Lis an Jan Latosiewicz, $2300.
Fisk Str., 97 F. südl. von W. 16., Ostfr., 24 bei 123; Jan Matejczak an Jan Klanduck, $2366.
Herndon Str., Südostecke Roscoe, Westfr., 48 bei 125; Alice Gau, Nachlassenschaftsverwalterin von August Wilhelms, an Carl E. Nelson, $3175.
Kedzie Ave., 180 F. nördl. von Argyle Str., Westfr., 30 bei 125; Margaret Smith an Catherine Diener, $1600.
Hutchinson Str., 62 F. östl. von Laramie Ave., Südfr., 60 bei 125; Ollie L. Besinker an John Breckenhauer, $2000.
Cicero Ave., 124 F. nördl. von Barry, Westfr., 25 bei 123½; H. G. Zander an Geo. W. Mengersen, $1500.
Barrington— Assrs' Div., Lot 96, Co. Clk's Div.; Joachim Bornow an Henry Berger, $2005.
Bremen—Midlothian Gardens, Lots 3 bis 10, Block 21; A. A. B. Wolheide an Max C. Petermann, $2150.
Oak Park, Reynolds Col Add., Lots 24 und 25, ausgen. südl. 10.38 F., Block 11; Antoinette R. Hancock an C. F. Wiehe, $2167.
Ridgeland Village, nördl. 25 F. von Lot 17 u. südl. 30 F. von Lot 18, Bl. 9; G. H. Puchner an Alvah H. Zoller, $12,000.
Sup Ct. Commrs, Pt. Lot 1 u. nördl. 4 Lot 2; T. H. Hulbert an Walter J. Root, $4300.
Twp. 39, Lot 23, Sub-Block 14, Sub westl. ½ nordöstl. ¼, 29—39—13; Thos. Gus an Frank Spachman, $2790.
La Grange, Lots 6 u. 7, Block 20; Kathryn E. Ryan an Wm. Stadtfeld, $4200.
Evanston, Chase & Pk. Add., Lot 1, Bl. Sub Lot 1-3, Block 6; C. E. Peterson an Geo. B. Winter, $2500.
West Hammond, Lot 38, Block 25; T. J. Wachewicz an Stanislaw Banasiak, $1600.
S. Fairfield Ave., 53 F. nördl. von W. 46. Str., Westfr., 25 bei 125.62; Chas. Kosti an Antonas Gestautas, $3200.
S. Campbell Ave., 24 F. nördl. von W. 73. Str., Ostfr., 25 bei 125; A. E. Kocher an Arnold Kocher, $2200.
S. Ada Str., 42 F. südl. von 81. Str., Westfr., 32 bei 124; J. G. Bailey an August Johnson, $4450.
W. 45. Str., 266 F. östl. von Wallace, Nordfr., 25 bei 125; Margaret Upton an B. Cronin, $3000.
51. Place, 30 F. westl. von Pioria Str., Südfr., 25 bei 124; Elizabeth Railbers an Maria Fox, $2850.
Süd Fifth Ave., 61 F. nördl. von 58. Str., Ostfr., 31 bei 123; E. G. Olson an Ida E. Olson, $4300.
Honore Str., 166 F. südl. von W. 48., Ostfront, 24 bei 124½; Alois Krupa an W. Wroclawski, $2900.
S. Racine Ave., 192 F. nördl. von W. 48. Str., Ostfr., 24 bei 124 7-10; Bridget E. Grady an John Luipa, $1700.
Union Ave., 100 F. südl. von 43. Place, Ostfr., 25 bei 125; D. A. Bunce an Harry A. Chetham, $2500.
Winchester Ave., 168 F. nordw. von 50. Str., Ostfr., 24 bei 125; F. Lachowicz an Ignac Trubiroha, $1800.

Sucht um Einhaltsbefehl nach.

Die Chicago Telephone Co. suchte heute im Kreisgericht um einen Einhaltsbefehl gegen den Gemeinderat von La Grange nach, um ihn daran zu hindern, ihr beim Bau einer Untergrundleitung weitere Schwierigkeiten in den Weg zu legen. Wie sie angibt, sind die vorhandenen Drähte bereits übermäßig in Anspruch genommen, sodaß eine Untergrundleitung dringend erforderlich ist. Durch die Unterbrechung der Arbeiten hat vor Allem der Fernsprechverkehr nach La Grange und einer Reihe von Nachbarorten, bis nach Joliet, schwer zu leiden gehabt.

Finanzielles.

Sendet Euer Geld per Bank

Funkentelegraphisch oder per Post

Mark 100 . . . $19.00
Kronen 100 . . . $13.00

Jeder Absender erhält kostenlos die Originalquittung des Empfängers.

Original-Papiere
der deutschen und österr.-ungar. Kriegs- und Reichsanleihen stets zu den billigsten Preisen bei uns zu haben.

Wir offeriren ferner erstklassige Chicagoer Hypotheken in Beträgen von $100 aufwärts.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
Staats - Sparkasse und Handelsbank.
1935 Milwaukee Ave. Chicago, Ill.
Telephon: Humboldt 46 und 47.
aa12safondido*

50% Profit zu machen heute bei Kronen und Mark Staatswertpapieren.
Näheres über Anfrage brieflich oder persönlich.
Post- und funkentelegraphische
Geldsendungen
werden unter voller Garantie in Deutschland durch
die Bank für Handel und Industrie, Darmstädter Bank, Berlin, in Wien durch die Wiener Bank sofortigst effektuirt,
und Originalquittung hierher gesandt.
100 Mark $18.85
100 Kronen $13.00
L. KAUFMANN & CO.,
Deutsches Bankgeschäft, Chicago, 28 S. Fifth Ave., Staatszeitung-Geb.
Repräsentanten der Wiener Bank Hofmann & Co.
ag25*X

Geldsendungen
Funkentelegraphisch nach allen Orten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Schnell, billig und unter Garantie. Kauft und verkauft alle Geldsorten.
Kriegsanleihen
Bank- und Postsparkassenanlagen werden auf drahtlosem Wege dreimal die Woche befördert.
Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene und nach okkupirten Provinzen Polens.
Jos. Aschkar,
im Geschäft seit 1900.
755 W. North Ave.
Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Offen 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends — Sonntags 8 bis 12. 22jl*X

Post und funkentelegraphische
Geldsendungen
befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
jl25*X

Kriegsanleihen
Deutsche, Oesterr. u. Ungarische
Geldsendungen
Wireless
prompt und sicher.
Meine Garantie ist gut; seit 1892 im alten Platze.
K. W. KEMPF,
120 N. La Salle Str.
Tel. Main 4491.
Offen 9 bis 6 Uhr; Samstags bis 4 Uhr; Sonntags von 9 bis 12.
jl29samomi*

FEKETE & SON Bankiers
1957 Grand Ave. Chicago, Ill.
(Eigenes Bankgebäude.)
Gegründet in 1904. — Tel.: Seeley 3968.
Geldsendungen
Durch Drahtlos oder Post.
unter vollster Garantie und Sicherheit. Besorgen dem Absender
Schneller den Original Empfangschein mit der eigenen Unterschrift des Empfängers als irgend welche Bank.
Schiffskarten Kriegsanleihen
Offen täglich bis 8 Uhr Abends, Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags.
5ag,sa*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191. Solmisafon*

Bandwurm und Würmer aller Art entfernt auf leichte und sichere Weise von Kindern und Erwachsenen. Magen- und Blutkrankheiten erfolgreich behandelt. — Büchlein frei.
R. Schoenherr sr. & Co. (etablirt 1883)
1109 Walnut Str. Milwaukee, Wis.
aa13sondosa*

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Sensationen in Sandusky.

Wie das Städtchen regiert wird. — Die Kommission der Fünf. — Stubig als Hecht im Karpfenteich. — Die Ohrfeige als städtische Regierungsform. — Aus dem Soldatenheim. — Von Kriegs-Experten und Hühneraugen.

Es ist wirklich kein alltägliches Städtchen — dieses Sandusky am Eriesee. Auch seine Stadt-Verwaltung unterscheidet sich von der anderer Städte. Sandusky wird von einem Bürgerausschuß regiert, der den Namen „Kommission" hat. Dieser Ausschuß besteht aus fünf Mitgliedern und wird vom Volk erwählt. Eins der Mitglieder wird von dem Ausschuß als Bürgermeister erkoren. Er ist als solcher Vorsitzender des Ausschusses. Ferner hat der Ausschuß das Recht, einen „Stadtverwalter) (City Manager) anzustellen, der an den Sitzungen teilnimmt und durch die Verwaltung notwendig werdende Maßnahmen trifft, nachdem sie die Billigung des Ausschusses gefunden haben. Der Ausschuß kommt einmal in der Woche im Rathaus in einem schmucklosen kleinen Zimmer zu einer Sitzung zusammen, die öffentlich ist. Auf einer erhöhten Plattform sitzen um einen langen Tisch herum die würdigen Stadtväter und erledigen die vorliegenden Geschäfte. Den übrigen Teil des Zimmers füllen Bänke mit dem „Volk" darauf. Viel Volk ist nicht zugegen. Mir fiel auf, daß die tonangebenden Geschäftsleute in den Sitzungen gar nicht vertreten waren. Meist waren es einfachere Leute, die ich dort sah, kleinere Gewerbetreibende, Arbeiter und Angestellte aller Art. Und ob sie aus wirklichem bürgerlichen Pflichtgefühl kamen, kann ich nicht sagen. Vielleicht betrachteten sie die Verhandlungen als eine Art amtliche Gratis-Unterhaltung.

Das theatralische Bild liegt um so näher, als die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates je nach ihrem Karakter und Temperament gleichsam besondere Rollen zu spielen scheinen. Und denn ist es unzweifelhaft, daß diese „Truppe" ihren ausgesprochenen „Bösewicht" hat. Das ist Carl Stubig, der glänzende junge Herausgeber und Schriftleiter eines sensationellen Wochenblattes, den ich bereits öfter erwähnte. Stubig ist ebenso wie als Journalist auch als Stadtvater (man könnte ihn eher einen Stadtjüngling nennen) der Hecht im Karpfenteich. Das heißt: er ist auch hier Oppositionist zum Wohle des Volkes, also Volkstribun aus Ueberzeugung und Beruf. Seine besondere Aufgabe sucht er darin, allenthalben „Graft" in der Stadtverwaltung zu wittern, denn selbstverständlich schließt auch diese Form der Stadtverwaltung allerlei Nebengeschäftchen nicht aus. So darf daher das Publikum, das einmal die Woche der Aufführung des Schauspiels „Die Kunst, Sandusky zu regieren" beiwohnt, auf aufregende Szenen gefaßt sein. Sie bleiben auch dank dem Krakehler Stubig selten aus. Stubig hat seine besonderen Gegner in der Stadtverwaltung. Der eine ist Henry Graefe, ein reicher angesehener Bankier deutscher Vorfahrenschaft, dem Stubig in ganz besonderem Maße die Fähigkeit zutraut, auf mannigfachste Weise Geld zu verdienen. Der Bankier und der Journalist liegen sich daher ständig in den Haaren und tauschen in den Sitzungen ausgesuchte Grobheiten aus, zu denen dann die übrigen Mitglieder je nach Neigung und Interesse Stellung nehmen. Dergleichen Genüsse schlürft das anwesende Publikum mit Behagen. Neulich erlebte es sogar einen hochdramatischen Knalleffekt im wahrsten Sinne des Wortes.

Stubigs Angriffe hatten den Bankier so erbost, daß er aufstand, auf Stubig zuschritt und ihm eine Ohrfeige versetzte. Es war wundervoll! Das Publikum war eitel Entzücken. Keins der fünf Film-Theater in der Stadt hatte jemals eine solche Sensation geboten! Man erwartete nun eine regelrechte Schlacht mit fliegenden Tintenfässern anstatt der Handgranaten, mit wild geschwungenen Linealen anstatt der Säbel, und mit erstickenden Gaswellen. Ja man hätte sich nicht gewundert, wenn die Parteien Schützengräben aufgeworfen und nach irgend einem dicken weiblichen Wesen mit Vornamen Bertha gesandt hätten, um damit das berühmte deutsche Geschütz „die dicke Bertha" zu markiren und die Wirkung des Kampfbildes zu erhöhen. Aber es geschah nichts. Stubig belegte seinen Angreifer nicht einmal mit Maulschellen, in Erwiderung der ihm verliehenen Ohrfeige. Er sagte sich als vollkommener Gentleman, daß er sich an einem so viel älteren Mann, wie es nämlich der Bankier ist, nicht gut vergreifen dürfe, vor allem aber, daß er die Würde der Stadtverwaltung in Gegenwart des Publikums unter allen Umständen wahren müsse. Und so erwiderte er das Trommelfeuer des Gegners in seinem Gesichte nicht mit einem Gegenangriff, sondern bezog eine rückwärtige und strategisch vorteilhaftere Stellung. Die beiden Tageszeitungen, die ihm nicht wohlwollen, weil er sie oft heftig in seinem Blatt angreift, benutzten den Vorfall mit Begeisterung, um von einer schweren Niederlage Stubigs zu berichten und mit nahezu englischer Bosheit hinzuzufügen, daß sie ihm von Herzen zu gönnen sei. In der nächsten Sitzung gab es ein ausverkauftes Haus — sozusagen. Am Ende hatte Feldmarschall Stubig irgend welche Reserven herangezogen und eröffnete gegen den Feind nach dem üblichen Trommelfeuer eine gewaltige Offensive? Oder am Ende bereute der Bankier sein Vorgehen und bat um Entschuldigung? Doch zum zweiten Mal gab es eine Enttäuschung. Weder das Eine noch das Andere ereignete sich. Die Sitzung verlief zum Bedauern der zahlreichen Zuschauer ekelhaft friedlich.

Der andere Gegner Stubigs ist der „Stadtverwalter" oder „City Manager", an dem Stubig vor allen Dingen auszusetzen hat, daß er $12 Gehalt den Tag erhält. Diese unangenehme Eigenschaft des Stadtverwalters erscheint Stubig deswegen so verwerflich, weil seiner Meinung nach der Manager dafür nicht genügend leistet. Stubig hat wiederholt in seinem Blatt der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß der Beamte sein Amt niederlegen sollte. Aber der tut ihm den Gefallen nicht, sondern „klebt" und verkehrt mit Stubig, als ob er dessen Anfeindungen spaßhaft fände. Der Manager ist übrigens einer der wenigen städtischen Beamten in Sandusky, die nicht von deutscher Abkunft sind. Dafür wenigstens ist sein Assistent Carl Busch wieder deutscher Abkunft, und zwar von allerbester Abkunft. Sein Vater war ein tüchtiger deutscher Arzt, gebürtig aus Goldingen in Kurland, seine Mutter entstammt einer der ältesten und angesehensten deutschen Familien der Stadt. Von den Mitgliedern des Stadtrats sind vier deutscher Abkunft. Einer davon ist William Reinhart, eine der Zierden von Sanduskys Bürgerschaft. Sein Vater stammt aus Königsheim in Baden. Er ist das Haupt der „Sweet Valley Wine Company" und als Geschäftsmann wie als Beamter und Politiker von gleich ausgezeichneten Fähigkeiten. Als Politiker besitzt er sogar schwerwiegenden Einfluß in Washington. Auch er gehört zu den hervorragenden Sanduskyern, die sich aus eigener Kraft aus kleinsten Anfängen zu einem Mann von Stellung und Ansehen emporgearbeitet haben. Daher gehört er zu denjenigen, die sich der ganz besonderen Wertschätzung Stubigs erfreuen.

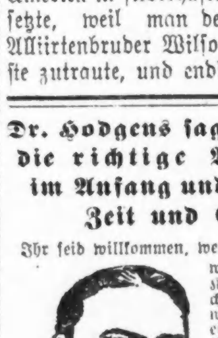
Ja — was machte Sandusky ohne das böse Carlchen Stubig? Es wäre gar nicht auszudenken. Er ist so gut wie fünf Film-Theater zusammengenommen und kommt hinsichtlich der Lieferung von Unterhaltungsstoff unmittelbar hinter Cedar Point. Als letzthin Wahlen für den Kongreß stattfanden, bewarb sich Carlchen sogar um das Amt eines Mitgliedes des Repräsentantenhauses. Diesmal war er freilich zur Freude seiner Gegner noch nicht erfolgreich. Eines Tages mag er aber Erfolg haben, denn er ist volkstümlich. Sogar die alten Kriegsveteranen im Soldatenheim, auf das Sandusky besonders stolz ist, haben etwas für ihn übrig. Sein keckes Draufgängertum ist ihren alten Soldatenherzen offenbar sympathisch.

Auch im Soldatenheim ist unter den Veteranen natürlich die deutsche Atmosphäre zu finden, die für Sandusky (wie für ganz Ohio) so kennzeichnend ist. Zahlreiche deutsche Namen finden sich unter den Veteranen, und wenn ich auf der Straßenbahn fahre, die nach dem Heim hinausführt, kann ich oft genug Veteranen sich in deutscher Sprache unterhalten hören — ein Beweis, daß sie in Deutschland geboren sind. So erklärt es sich, daß ich im Lesezimmer des Bibliothekgebäudes eine ganze Anzahl bekannter deutsch-amerikanischer Blätter fand, vorzugsweise aus Ohio. Es ist selbstverständlich, daß der Krieg von den alten Soldaten mit ganz besonderem Eifer verfolgt wird und daß viel deutsche Sympathien unter ihnen vorhanden sind. Nicht wenige Sanduskyer betrachten die alten Soldaten sogar als die berufensten Kriegsexperten — was ja freilich nicht viel sagen will. Zum Kriegsexperten in Amerika scheint verzweifelt wenig zu gehören, oft nicht einmal irgend eine militärische Vorbildung. Man hat ja fürchterliche Beispiele hierfür. Sogar die in englischer Sprache geschriebenen Zeitungen von Sandusky sind der Ansicht, daß ein alter Kriegsveteran im Soldatenheim Joffres oder Hindenburgs feinste strategische Pläne mit Leichtigkeit durchschaut oder sogar dem teuflisch geriebenen Kaiser in die Karten zu schauen vermag. Daher bildet die Ansicht der alten Soldaten über Krieg und Kriegspolitik eine ständige Rubrik in der Presse, vorzüglich in Fällen von außergewöhnlicher Wichtigkeit. Zum Beispiel: Als die Tauchboot-Frage mit ihrer drohenden Kriegsgefahr ganz Amerika in fieberhafte Aufregung versetzte, weil man dem heimtückischen Alliirtenbruder Wilson das Schlimmste zutraute, und endlich die Antwort auf Wilsons Ultimatum aus Berlin eintraf, wurde uns mit feierlichem Ernst berichtet, was die braven Soldaten zu „Wilhelms Antwort" zu sagen hatten. Auch diese Soldatenheim-Notizen liefern viel Stoff für den Humorverständigen. Dieser Tage brachte eine lange ausführliche Notiz die Nachricht, daß ein „Kamerad" auf dem linken Fuß hinkte, weil er auf dem rechten ein Hühnerauge hatte. Ganz Sandusky war tief erschüttert. Ob die Nachricht von der „Assoziirten Presse" telegraphisch weitergemeldet wurde, weiß ich nicht, hoffe es aber. Wie gesagt — man hat seine Sensationen in Sandusky!

H. F. Urban.

Dr. Hodgens sagt: „Erhaltet die richtige Behandlung im Anfang und Ihr spart Zeit und Geld."

Ihr seid willkommen, wenn Ihr Dr. Hodgens wegen irgend einer [illegible] Schwäche [illegible] fragen wollt. Sprecht vor zu [illegible] Seine 20jährige Erfahrung [illegible] ein [illegible] der Behandlung von kranken [illegible] und Männern [illegible] werden. Neueste wissenschaftliche Methoden für die Behandlung von chronischen, nervösen, Blut- und privaten Krankheiten. Die berühmte deutsche Medizin



914 NEOSALVARSAN Verbessert. Das wirksamste Heilmittel zur Heilung von Blutvergiftung. 606

Dr. I. W. HODGENS
35 So. Dearborn Str., Ecke Monroe, Chicago.
Crilly Building, zweiter Floor.
Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Dienstags und Donnerstags 9 bis 5. Sonntags 10 bis 1.
jl29sa*

BARGAINS für MONTAG

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen für Artikel ausgeführt, die von 9 Uhr Vorm. bis 12 Mittags verkauft werden.

Doppelte S.&H. Stamps bis Mittag

Keine Post- oder Telephon Bestellungen für Artikel ausgeführt, die von 2 bis 5 Uhr Nachmittags verkauft werden.

WIEBOLDT'S

Zwei Läden:
Milwaukee Avenue At Paulina St. ||| Lincoln—School and Ashland

Post- und Telephonbestellungen für diese den ganzen Tag verkäuflichen Spezialitäten werden in beiden Läden ausgeführt.

From 9 A.M. to 12 noon

Percale In beiden Läden
Standard Dreß Percale, 36 Zoll breit, große Auswahl von Mustern heller und dunkler Untergrund, echtfarbig, 12½c wert, speziell für Montag von 9 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags, 10Yd.-Grenze, Yd 7¾c

Handtücher In beiden Läden.
Gebleichte türkische Bade-Handtücher, aus schwererem Garn gemacht, gestreifte Kante, Borte, großer Wert. 6 an 1 Kund., Stück 13½c

From 9 A.M. to 12 noon

Hemden In beiden Läden
Weiche Negligee-Hemden für Männer — mit befestigten Kragen, regulär f. 50c verkauft — speziell für diesen Verkauf zu nur 27c

From 9 A.M. to 12 noon

Pumps In beiden Läden.
Mädchen Ankle Strap Pumps — Patent Colt, mit einer geschneiderten Schleife, flexible Ledersohlen und Absätze — Größen 8½ bis 11, 11½ bis 2; sie sind alle fehlerlos — $1.25 Werte, zu 79c

From 9 A.M. to 12 noon

Overalls Im Milwaukee Ave.-Laden
Blaue Overalls für Männer, in allen Größen von 32 bis 44 Taillenmaß — sehr gut gemachte Qualität — speziell für den Verkauf diesen Montag, das Paar zu nur 43c
1 Paar an Jeden.

From 9 A.M. to 12 noon

Im Milwaukee Ave.-Laden
Kaffee
Ausgewählte alte Ernte Santos Peaberry Kaffee, reguläre 25c Sorte, speziell das Pfund 15c
2 Pfund an Jeden.

Seife
U. S. Mail Laundry Seife— 1 fancy Creamer frei mit jedem 25c Einkauf von Seife, 7 Stücke für 25c
7 Stücke an Jeden.

Sanitäre Comforter-Füllung, mit weißem Cheese-Cloth bezogen, Größe 72x90; ein außerordentlicher Bargain zu $1.48

Wolle Nap Plaid Blankets, große Sorte, gute und schwere Qualität, regulärer $2.50 Artikel — Paar zu $1.85

Sanitäre weiße Gänsefedern, mit feinen Daunen gemischt, ein außergewöhnlicher Bargain zu, Pfund 89c

Böhmisches Ticking, 40 Zoll breit, aus gutem, schwerem Garn gemacht, garantirt federdicht — ein außerordentlicher Bargain zu, Yard 19c

150 Stücke 18zöll. Schweizer bestickte Flouncings, in schönen Mustern, wt. 25c, die Yard........ 15c

175 Stücke Schweizer bestickte Ränder und Einsätze, alles neue und hübsche Muster, regulärer Preis 10c, die Yard 7c

8-4 Breite extra schweres perfektes bedrucktes Cook Fußboden-Linoleum, Fabrikenden, 2 Yards breit, Längen 1 bis 8 Yards, es können viele gleiche Muster für große Zimmer gefunden werden; assortirte Hartholz-Effekte und Blockmuster, — Preis vom Bolt $1.45 und $1.65, Montag, die Yard zu 79c

Cottage Rod, 4 Fuß lang, Hartholz, Oak Finish, mit Holzknöpfen und Brackets, vollständig, am Montag zu nur 7c

Niedrige Schuhe für Damen, alles neue, moderne Facons, schwere und leichte Sohlen, hohe und niedrige Absätze, eine unvollständige Partie, wert bis zu $2.50; speziell Montag, das Paar $1.29

Kinderschuhe, Patent Colt, sie sind handgewendet und haben Spring Absätze, matte Calf Oberteile, Größen bis 8, $1.00 Werte, — zu 67c

Damenleibchen, niedriger Hals, wert bis zu 25c, zu 14c

Unterzeug für Knaben und Kinder, 25c Werte — speziell am Montag zu 9½c

Balbriggan und geripptes Unterzeug für Männer — die 50c Qualität — speziell zu 29c

Schwarze baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Ferse und Zehen, Paar zu 7c

Schwarze baumwollene nahtlose Männerstrümpfe— doppelte Ferse und Zehen, Paar zu 6c

Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder, doppelte Ferse und Zehen, Größen 5 bis 9½, zu 7c

Männermützen, assortirte Farben, alles 50c Werte — die Auswahl zu 29c

Echter Amoskeag Shaker-Flanell, schwere „twilled" Sorte, weicher Nap auf beiden Seiten, Fabrikenden — wert 12½c; spez. am Montag, Yard 7½c

Englisches Longcloth und Nainsook, 36 Zoll breit, feiner Chamois Finish, 15c u. 18c Werte, Fabrikenden — speziell am Montag, die Yard 6½c

Weiße Chiffon Organdies, 40 Zoll breit, feiner zarter Finish, Fabrikenden, wert bis zu 19c; speziell am Montag, Yard... 9½c

Fancy Chiffon Voile, ferner schweres Skirting, 40 Zoll breit, Fabrikenden — wert bis 35c; spez. Montag, Yard 15c

42zöll. Shepherd Checks, die reguläre 69c Sorte — speziell — die Yard zu 48c

56zölliges reinwoll. Suiting, in grau, weinfarbig oder blau u. schwarz, speziell, die Yard.... 58c

36zölliger schwarzer Kleider-Satin, $1.39 Wert — speziell — die Yard zu 98c

Peters Paste, besser als Schuhpolitur, 10c-Wert, spez., Büchse.. 3½c

5c J. P. Coats od. Clarks O. N. T. Maschinenfaden, in schwarz und weiß, 200 Yards auf der Spule; speziell, drei Spulen für 11c

Schul-Kleidung für Knaben In beiden Läden

Schulhosen f. Knaben, die bessere Qualität, Corduroy oder Wollestoffe — Größen 5 bis 16 Jahre, — sehr speziell, am Montag zu nur 75c

Schul-Anzüge für Knaben, Größen 6 bis 15 Jahre, neue Herbststoffe, Norfolk Röcke und voll geschnittene Hosen; Eröffnungspreis $1.95

Irgend ein Knaben-Strohhut im Hause — alle Größen — in blau, schwarz oder weiß— speziell am Montag, das Stück zu nur 19c

Schulhosen u. Blusen für Knaben, alle neue, reine Herbstwaaren, speziell für die Schuleröffnung, alle Größen, Hosen 4 b. 14, Blusen 5 bis 16, 25c

Haus-Ausstattungsartikel Nur im Milwaukee Avenue-Laden

14-zöllige Floor-Besen, reine russische Borsten, [illegible] langem Stiel [illegible] $1.19

Hartholz Spring [illegible] Familien-Größe, extra stark [illegible] 23c

Waschbrett, [illegible] Familiengröße [illegible] 23c

Holz- oder Draht-[illegible] sechs an einen Kunden — drei zu [illegible] 5c

Rootbier Flaschen [illegible] 4½c

3-Qt. Fruit Jar Gummiringe, [illegible] 3c

[illegible] 4c

10 Quart Berlin oder Einmachkessel mit Deckel, aus reinem Aluminium, [illegible] $1.35

Trapp Rasenrechen mit 24 Zähnen, [illegible] 29c

[illegible] 80c

Schuhflicker-Set, [illegible] 39c

Central St. Louis Bleiweiß [illegible] $7.00

Ausgewählte Groceries Nur im Milwaukee Ave.-Laden

Frisch gebad. Fig [illegible] Pfund 10c

[illegible] 10c

[illegible] 10c

Elmwood Marke mit Gas geröst. Kaffee, reich und mild, Pfundbüchse zu 28c

Sunkist Marke frisch entkernte Rosinen, das Packet 12c

Feine handgepflückte Navy-Bohnen, Pfund... 10c

Banner Marke [illegible] 25c

[illegible] 99c

[illegible] 14c

Zucker, feinster granulirter, mit $1.00 Grocery-Bestell'g, zehn Pfund für 69c
Mehl, Fleisch und Seife nicht eingeschl.

Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Bbl. .. $1.93

Butter, Meadow Hill Creamery, Pfund ... 35c

Minute Tapioca [illegible] 25c

[illegible] 39c

American Käse, Pfd..... 21c

Holly Marke feiner Breakfast Speck, Pfd. .. 27c

Pride of Illinois geräucherte Schinken, das Pfund zu 19¾c

Frisches loses Leaf Lard, große glockenförm. Stücke —Pfund ... 14½c

Frisch geschnittenes [illegible] 12½c

Procter & Gamble Crisco [illegible] 27c

Kartoffeln, [illegible] lers, beste Kocher, Peck 37c

Trockene Zwiebeln, feinste gelbe Collers Pfund zu 3c, 5 Pfund 14c

Zitronen, extra saftige Jumbo Messinas, spez., Dutzend 37c

Exportbier, Kiste von 2 Dutzd. Flaschen 95c

From 2 to 5 P.M.

Gingham In beiden Läden
Everett Classic Gingham — nett gestreifte Muster, echtfarbig, 10c wert, speziell für Montag von 2 Uhr Nachm. bis 5 Uhr Nachm., — die Yard zu nur 6½c
10 Yards an Jeden.

Muslin In beiden Läden
Gebleichter Daisy Muslin— 36 Zoll breit, ohne Dressing, — reguläre 12½c Werte, die Yard zu 8½c
10 Yards an Jeden.

From 2 to 5 P.M.

Kleider-Skirts In beiden Läden
Schlußräumung von Awning gestreiften Damen-Skirts, extra gute Werte. Ihre Auswahl, das Stück zu 50c
1 an Jeden.

From 2 to 5 P.M.

Rompers In beiden Läden.
Rompers für Kinder — einfach blau karirt und Novelty Stoffe, reg. 35c Sorte, speziell für den Verkauf 2 für 25c; das Stück zu 13c

From 2 to 5 P.M.

Speck
Im Milwaukee Ave.-Laden
Swift's Empire Brisket Speck speziell für den Verkauf am Montag das Pfund zu nur 18¾c

Rolled Oats
Frisch gerollter Quaker Rolled Hafer — speziell für den Verkauf am Montag das Paket zu 6¾c

From 2 to 5 P.M.

Macaroni
Im Milwaukee Ave.-Laden
Red Croß Macaroni; speziell für den Verkauf am Montag — das Packet zu 6¼c
Nur 4 Packete an Jeden.

Zigarren
Owl Order 5c Zigarre, lange Füllung, speziell 10 Stück für nur 25c
Nur 20 Stück an Jeden.

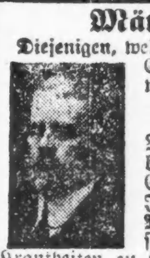
Der Bajonettkampf.

Mit Bayern waren einige stark mitgenommene Franzosen eingeliefert worden. Ein junger Bayer kam just neben einen solchen, seinen Feind, zu liegen. Der Bayer war im Operationssaal eingeschläfert worden; als er nun in seinem Lazarettbett zu sich kam, fiel sein erster, noch träumender Blick auf die roten Hosen, die am Kopfende des Nachbarbettes aufgehängt waren. „Sakerdi" — mit zwei, drei Sätzen stand der junge Löwe am Bett des Franzosen, nahm Bajonettstellung, indem er, noch völlig in geistiger Benommenheit, das Knie fest auf des Feindes Bettstatt stemmte. Der Franzose war einigermaßen entsetzt, verhielt sich jedoch ruhig. Als die Schwestern herbei sprangen, den Ergrimmten wieder ins Bett zurückzubringen, wehrte er sich ganz gewaltig. „Sie müssen z'rück, sie müssen z'rück!" rief er ein über das andere Mal. Es half nichts, daß wir Vernunft predigten; alle Versuche, ihn mit Scherz und Ernst zu beruhigen, blieben furchtlos. Wiederholt riß er sich los, um nochmals gegen den Franzosen anzurennen. Es herrschte darob Heiterkeit im Saale. Als wir ihn dann schließlich doch ins Bett zwangen und ihm rechts und links die Hände hielten, fing er an zu weinen: „Ich will zu meinem Hauptmann, laßt mich zu meinem Hauptmann". Mittlerweile wurden auf besonderen Wunsch des Franzosen die roten Hosen aus dem Saale entfernt, und als der Bayer später von einem erquickenden Schlaf erwachte, war er ein ganz friedlicher Patient; gern und viel hat er uns von seinen und seiner Kriegskameraden Heldentaten erzählt, in denen das Bajonett die Hauptrolle spielte.

Der Wilddieb.

Der Herr Oberförster ist zur Fahne einberufen; er übernimmt als Hauptmann eine Kompagnie. Bei Besichtigung der letzteren fällt es ihm auf, nicht gerade angenehm, daß sich unter seinen Leuten einige befinden, die ihm als gerissene Wilddiebe seines Reviers gar wohl bekannt sind. Er versucht dies möglichst zu übersehen und wendet sich an seine Soldaten, sie in einer kleinen Ansprache zur Tapferkeit und sicherem Schießen zu ermahnen. Plötzlich tritt einer aus der Mannschaft hervor und sagt: „Na, Herr Oberförster, Sie werden doch Ihre Wilddiebe kennen, da geht kein Schuß fehl."

Männer!
Diejenigen, welche anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,



Kommt zu mir.
Nicht ein Dollar zu bezahlen, bis ich Erfolg gezeigt habe. Ich bin ein Arzt für Männer, welcher seit Jahren deren Krankheiten zu seinem Spezialstudium gemacht hat, und der weiß, was und wann zu geschehen hat. Ich garantire Erfolge in allen privaten und chronischen Männerkrankheiten. Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Hydrocele, Verlust der Manneskraft, schwache Blase, Hämorrhoiden usw. Ich benutze alle die neuesten und modernsten Methoden in meiner Behandlung, wie 914 Neo Salvarsan, Vaccine und Rheumatic Phylocogen usw. Zögert nicht, und sprecht sofort vor, wenn Ihr in irgend einer Weise behaftet seid.
Konsultation frei.
Sprechstunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags u. Feiertage, nur 9 bis 2 Nachm.
Dr. BURGESS
422 So. State Str., Chicago, Ill.
(Gegenüber Siegel Cooper & Co.)
1sbdidofafon*

Bruchleidende

Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das ein jedes andere übertrifft, von uns genau anpassen. Unsere 28-jährige Erfahrung garantirt Euch Erfolg.
Wir fabriziren über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.
Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12
au16,Mfa*

Verderben Sie Ihre Augen nicht
mit Brillen, die Ihnen nicht in wissenschaftlicher Weise angepaßt sind.
Wir stellen mittelst unserer Methode der Untersuchung genau die richtigen Linsen fest, die zur Richtigstellung Ihrer Augenäpfel nötig sind.
Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis für unsere Geschicklichkeit als fachmännische Optometristen.
Zuverlässige und absolute Zufriedenstellung ist unser Grundsatz.
Wir schleifen unsere eigenen Linsen, so daß Genauigkeit beim Herstellen wie beim Anpassen gewährleistet ist.
Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Private Leiden.
Verlorene Manneskraft — Beschwerden — Varicocele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.
Seien Sie nicht im Zweifel
besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.
Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.
Dr. WEINTRAUB
Deutscher Spezial-Arzt,
36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor.
mdiabide*

Leset die „Sonntagpost"!

Leset die „Sonntagpost"!